

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezug-Preis: In Wiesbaden und den Landstädten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pf., durch die Post 1 Mtl. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bezahlung.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Die einfachste Beiträge für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Beiträge für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preiss. Erhöhung.

11,500 Abonnenten.

Nr. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

Sei deutsch!

Mahnrede in den Kampf der Zeit von Schulte vom Brühl.
Höchst zeitgemäße patriotische Broschüre.
Preis 25 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

15329

Austern!

Habe heute mit dem Verkauf von

Ia englischen Austern

begonnen und empfehle dieselben in täglich frischer Sendung in und ausser dem Hause.

Hochachtend

C. Herborn,

„Restaurant Tivoli“, Wilhelmstrasse 4.

Wiesbaden, den 16. August 1891.

15617

Italienische Rothweine.

Direct importirt, garantirt rein und ohne Spritzzusatz.

Ich habe von Weinbergsbesitzern in Süd-Italien nachstehende zwei Sorten direct bezogen und werden meine verehrten Abnehmer finden, dass sie für mässigen Preis einen reinen, wohlschmeckenden und gut bekommenden Wein erhalten.

Vino Abruzzo, leichter angenehmer Tischwein, per Flasche mit Glas.

Ruvo, angenehmer, sehr kräftiger Gebirgswein, per Flasche mit Glas.

3. Geisbergstrasse 3.

Mk. — .90,

1.10.

22726

C. Döetsch.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Bertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Mietz-Verträge vorrangig im Vertrag,
Langgasse 27.

Waldbauer's Cacao,

der sich durch seine vorzügliche Qualität allgemein die größte Zufriedenheit der Hausfrauen erworben, ist stets nur in frischer Waare, sowohl in

1/12, 1/10 und 1/8 lb.-Dosen, als auch lose zu haben bei

Moritzstraße 16. Jean Marquart. Etablissen.

Chocoladen, Biscuits, Thee.

15761

Kaiser-Parade des XI. Armee-Corps bei Cassel, am 12. September.

(Extrazüge von allen Richtungen; Näheres wird derzeit von der Eisenbahn-Direction bekannt gemacht.)

Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz I. à 10 Mark (mit Rücklehne).

II. à 5

Abgegrenzter "Wagenplatz" (nur für Equipagen) à 25 Mark.

Billets, sowie Pläne der Parade durch die Hof-Buchhandlung

Ernst Hühn, Cassel, Obere Königstrasse 27.

Kinder-Billets zu ermässigten Preisen werden nicht ausgegeben.

Versendung nach ausserhalb unter Nachnahme.

(No. 402) 30

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.



Repariren, Renoviren, sowie
Miethe.

Alle Wagenteile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken etc.
Neubeziehen der Gummiräder



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

12437

Die nächsten besten 1-Mark-Loose.

14504

1 Mk.

+ Loose zum Besten armer Fallsüchtiger.

Mk. 1

4031 Gewinne i. W. von 105 000 Mark.

Haupttreffer: 15 000, 5000, 3000, 3 Mal 1000 Mk. = 26 000 Mk.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Alleiniges General-Debit F. de Fallois, 10. Langgasse 10.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existenten Ver-
besserungen versehen.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

14151

Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabriirt.

Otto Siebert & Cie., vis-à-vis dem
Rathskeller. 8398

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 M.
pro 100 Stück

liefer.

11832
W. Mohr, Buch- u. Papier-
handlung,
Bahnhofstraße 10.

Verzinnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig.

Die alten Waschtöpfe werden neu verziert bei

M. Rossi, Zinngießer,

Metzgergasse 3 u. Grabenstraße 4.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf zum höchsten Preise
angenommen.

13025



Die anerkannt besten Nähmaschinen

sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit

unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mandl, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Herdux etc.

Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reduzierten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Reelle Preise. 185

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



H. Matthes jr.

Claviersmacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. E. Lipp & Sohn, Zeitzer & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Rheinstraße 37. Carl Wolff, Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant,

Pianoforte- und Harmonium-Magazin (gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Reelieste ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 8286
Verkauf. Miethe.

**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

**Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau
und Reparaturen**

von

Saalgasse Rich. Weidemann, Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer ächter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarneri-geige, ein Gagliano-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Kästen, Busten, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium u. s. w. 12415

Ein Kassenschrat mit Tresor, fast neu, für 180 Mfl. zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Berl. 13958

Die Mutual, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Hauptbüro für Deutschland: Berlin W.
im eigenen Gebäude der Gesellschaft Markgrafenstraße 52.

Carl Freiherr von Gablenz,

Director und Generalbevollmächtigter.

Totalfonds am 1. Januar 1890 625,408,585,10 Mfl.

Versicherungsbestand am 1. Januar 1890 2,712,484,177,27 "

Police nach 2 Jahren unanfechtbar und unbeschränkt, nach Jahren universalbar. Gouante Versicherungsbedingungen auch gegen Kriegsgefahr. Niedrige Prämien und hohe Dividenden. Neutenversicherungen.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt

10397

Die Subdirektion der „Mutual“

E. von Schuler, Wiesbaden, Karlstraße 13,
sowie Max Levy, General-Agent, Rheinstraße 45

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,
Spitzen, Tulle, Schleier, Bänder,
Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Schulstiefel.

Eine größere Parthe Kinder-, Mädchen- und Knaben-Schnür- und Knopfstiefel, stark, Wachsleder, habe zurückgestellt und gebe solche zu annehmbarer billigen Preisen ab.

7073

J. Corvers, Schuhlager,
Michelsberg 18.

„Vega“,

feinste, aus edlem St. Feliz, Java, Cuba- und Sumatra-Tabak gearbeitete 7-Af.-Cigarre, wird Liebhabern einer mildpikanter Sorte bestens empfohlen. Niederlage bei

Carl Henk, Gr. Burgstraße 17.

300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vorgerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte schnellstens ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

**S. Guttmann & Co.,
8. Webergasse 8.**

Regenmäntel.

Die **neuesten** Regenmäntel für die Herbstsaison sind eingetroffen.

**Gebrüder Rosenthal,
39. Langgasse 39.**

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

**„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.**

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark Einlage:**

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch **Renten** für zwei **verbundene Leben** — oder solche mit **Rückzahlung** der **Hälften** des **Einlage-Capitals**.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Reservefonds Ende 1890: 42,000 Mk. **Wiesbadener Unterstützungs-Bund.** Bischer ausbez. Unterst. 130,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalshilftrug 50 Pf. Sterbehilftrug 1 Mk. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Überflüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreis Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27. 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Gastwirtschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möblierte Zimmer, aufmerksame Bedienung.

Achtungsvoll 10814

Ph. Faber.



Turn-Verein.

Heute Sonntag (nur bei günstiger Witterung), Nachmittags 2 Uhr beginnend, findet zu Ehren der auf dem Feldberg, sowie bei dem Mittelrheinischen Turnfest in Hanau prämierten Sieger

großes Volksfest

auf unserem im District „Auelberg“ belegenen Turnplatz statt.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Muster-Riege der Böblinge (Reutenschwinger).
Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein

Der Vorstand.

Gemälde-Auction zu Wiesbaden.

Dienstag, den 18. August d. J.,
von 10—1 Uhr.

findet die bereits avisirte grosse

Versteigerung werthvoller Oelgemälde,
worunter viele Werke von A. Normann, Fr. Ebel, O. Kirberg,
A. Rasmussen, A. Stademann, Fr. Sonderland, W. Lichtenheld, C. F. Deiker, E. Volkens, H. Kern, J. Thoma, A. Askovold, A. Siegen, C. Wagner, J. Deiker, A. Schmitz, P. v. Franken, O. Achenbach, A. Luterroth, W. Camphausen u. v. A.

43. Taunusstrasse 43

bestimmt statt und werden die Gemälde zu jedem annehmbaren Letztabot zugeschlagen.

Verpackung für In- und Ausland wird bestens besorgt.

F. Küpper,
Maler aus Düsseldorf.

43. Taunusstrasse 43.

Normal-Hemden und Hosen

nach Maass
nach System Prof. Dr. Jaeger

in bedeutend verbesserter Ausführung als fertige Waare liefert billigst

Constantin Langer,
17. Grosse Burgstrasse 17.

15765

Lina Aha, Ellenbogen-

empfiehlt ihr großes Lager Corsetten
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorgügl. figende Tascons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Corsets, Geradehalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygieia (Gürtel
und Einlagenfissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigst.

Aufstellung nach Maass und
Muster sofort.

14150

Wo frisches Fleisch nicht immer zu haben ist, auf dem Lande,
im Manöver u. c., ermöglichen

Knorr's Suppentafeln

jederzeit die rasche und billige Herstellung von 23 verschiedenen Fleisch-
brühsuppen. Stets frisch und Verzeichnis umsonst bei

15878

A. Mollath, Michelsberg 14.



Sie finden Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft
für
Kinderwagen

von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau
Kirchgasse 82,
am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-
zahlungen. 8087
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

Tabak- und Cigaretten-Fabrik

Menes". En détail.

M. & Ch. Lewin
aus Russland.

Wiesbaden,
Webergasse 15,
1. Stock.

Wir offerieren selbstangefertigte
Cigaretten (russ. u. egypt. Mischungen)
verschied. Qualitäten, sowie
echt türkische Tabake (salbst-
geschnitten) verschied. Mischungen

zu billigsten Preisen.

Cigaretten werden einzeln, sowie
Tabake grammweise verkauft.

Wir bitten, sich durch einen Versuch zu überzeugen.

Neu! !! Cigaretten ohne Papier!!

Neu!

Preis-Verzeichniss

von

verzollten Flaschenweinen und Cognac

des Hauses

Ludolf Schultz & Klug, Bordeaux-Cognac,
auf Lager bei dessen Vertreter

J. C. Bürgener, Wiesbaden,
Hellmundstrasse 35.

Rothe Weine.

Jahrgang		Per Flasche
1888	Blanquefort	ohne Glas Mk. — 90
1884	Saint-Christoly	" " " 1.15
1884	Cos Saint-Estèphe	" " " 1.25
1881	Saint-Laurent	" " " 1.50
1881	Haut-Bages, Pauillac	" " " 1.75
1880	Château Galan	" " " 2.—
1880	Château Pontet-Canet	" " " 2.50
1878	Château de Mauvezin, Bordeaux-Abzug	" " " 3.—

Feinster Cognac in Flaschen,

Ludolf Schultz & Klug, Cognac.

Cognac	Etiquette No. 1 (8-jähriger)	Mk. 6.—
Fine Champagne	2 (10- ")	7.—
	3 (12- ")	8.—
	4 (15- ")	9.50

Leere Flaschen berechne ich und vergute dieselben bei Zurücklieferung mit 10 Pf. per Stück.

Engros-Preis-Courante meines Bordeaux-Hauses für directe Bezüge von Wein im Fass, feine Flaschenweine etc. halte ich bei mir zur Verfügung der Committenten.

Ich garantire für die chemische Reinheit und vorzügliche Qualität, sowie jahrelange Conservirung auf Flaschen aller durch mich von Herren Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux bezogenen Weine und Spirituosen.

19237

J. C. Bürgener.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Decken und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratezahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.

2231

Analyse der Biere

der

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.,

durch das chemische Laboratorium

des

Geheimen Hofraths Professor Dr. R. Fresenius.

Um die Vorzüglichkeit unserer Biere unseren Geschäftsfreunden, sowie dem Bier trinkenden Publikum vor Augen zu führen, haben wir dieselben in dem weltberühmten Laboratorium des Herrn Geheimen Hofraths Professor **Dr. Fresenius** analysiren lassen und beehren uns diese Analysen endstehend wortgetreu zu veröffentlichen.

Wir enthalten uns jeder Anpreisung, da diese Analysen am Besten für unser Product sprechen.

Wiesbaden, im August 1891.

Die Direction.

Wiesbaden, den 30. Juli 1891.

An die

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Actien-Gesellschaft

Wiesbaden.

Ihrem Wunsche gemäß habe ich die drei von Ihnen hergestellten Biersorten: „Lagerbier“, „Münchner Bier“ und „Exportbier“ einer genauen Untersuchung unterworfen.

Die betreffenden Proben wurden durch meinen Sohn, den Decanten und Abtheilungs-Vorsteher an meinem Laboratorium, **Dr. Wilhelm Fresenius**, in Ihrem Keller entnommen.

A. Aussehen und Beschaffenheit.

Sämtliche Biere waren klar. Das „Lagerbier“ war von heller, goldgelber, das „Münchner Bier“ und das „Exportbier“ von dunklerer, brauner Farbe.

Die Biere zeigten sich beim Oeffnen der Flaschen mit Kohlensäure übersättigt und hatten normalen reinen Geruch und Geschmack.

B. Chemische Analyse der von Kohlensäure befreiten Biere.

	Lagerbier, hell.	Münchner Bier.	Exportbier.
Specifisches Gewicht bei 15° C.	1,0123 gr.	1,0191 gr.	1,0242 gr.

In 100 Gramm Bier sind enthalten:

Alkohol	4,40 gr.	3,80 gr.	3,74 gr.
Extract	5,07 "	6,85 "	7,94 "

Hieraus berechnet sich der

Extractgehalt der Stammwürze zu .	13,52 %	14,13 %	15,06 %
der Vergärungsgrad zu	62,50 %	51,54 %	47,27 %
Freie Säure auf Milchsäure berechnet .	0,14 "	0,14 "	0,14 "
100 Gramm Bier verbrauchten			
Cubikcentimeter Normallauge . . .	1,55	1,60	1,54
Glycerin	0,17 "	0,15 "	0,14 "
Zucker (wasserfreie Maltose) . . .	1,42 "	2,08 "	3,04 "
Dextrin	2,19 "	2,99 "	3,08 "
Stickstoff	0,091 "	0,097 "	0,110 "
(Procente des Bierextractes)	1,77 %	1,41 %	1,39 %
entsprechend Eiweisskörpern . . .	0,56 "	0,61 "	0,689 "
Mineralstoffe	0,25 "	0,24 "	0,24 "
Phosphorsäure	0,10 "	0,11 "	0,12 "

Die Prüfungen auf Salicylsäure, sowie auf unzulässige Mengen von schwefriger Säure, ergaben bei allen drei Bieren ein negatives Resultat. Die Biere sind somit frei von schädlichen Conservirungsmitteln.

Die Zahlen und Zahlenverhältnisse, welche die Analyse lieferte, liegen in allen Fällen in den bei normalen Bieren beobachteten Grenzen.

Der Charakter der Biere ist ein verschiedener; während das „Lagerbier“ ein aus etwas leichterer Stammwürze gebrautes, stark vergorenes Bier darstellt, sind die beiden anderen Biere aus etwas schwererer Stammwürze gebraut und zeigen einen etwas niedrigeren Vergärungsgrad. Sie erscheinen deshalb und zwar namentlich das „Exportbier“ als etwas alkoholärmere, vollmundigere Biere.

(gez.) Dr. R. Fresenius.

Saalbau Schwalbacher Hof.

Emserstraße 36.

6691

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 7316

Große Tanzmusik.

Saalbau Friedrichshalle,

74. Mainzerstraße 74.

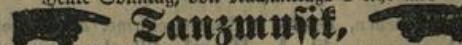
Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.
Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas
15 Pf., im Garten 12 Pf. Eintritt zum Saal 50 Pf.
Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge
getragen. 14183

Achtungsvoll

X. Wimmer.

„Zum Rosenhain“, Dobheimerstraße 54.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:



wozu ergebnist einlader

6621

Herm. Trog.

Schwalbacher-Essighaus, Schwalbacher- straße 7. Essighaus, Straße 7.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Concert,

wozu freundlichst einlader

11487

Wilh. Riess.

Restauration Klostermühle.

Heute, sowie jeden Sonntag, Nachmittags von
4 Uhr ab:

Concert.

Großer schattiger Garten. — Prima Lagerbier. —
Apfelwein. — Kaffee. — Wirth.

Für gute ländliche Speisen ist Sorge getragen.

NB. Bringe meine Regelbahn in Erinnerung. 14624

Ph. Boscheck, Restaurateur.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse,
große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften,
vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee,
Thee, Chocolade. 10554

Diners von 12—2 Uhr à 1 Mt. und höher.

Wilh. Feller.

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden, Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft die ergebene
Anzeige, daß ich die Wirthschaft

„Zum Bäckerbrunnen“, Grabenstraße 34,
am 10. August übernommen habe.

Ich empfehle prima Lagerbier aus Bender's Brauerei, reine
Weine, sowie guten Mittagstisch zu 50 Pf. und werde eifrig bemüht sein,
meine werten Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll
Conrad Deinlein.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,

Weinhandlung, Rheinstraße 77,

empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen
vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,
per Flasche à 3/4 Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth.		
	Carlowitzer	Medic.-Wein	2.—	1.15
	Ruster	Ausbruch, roth.		

Per	Per
1/4 Fl.	1/2 Fl.

Ferner:	Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
	Tokayer	1876er	2.40	1.35
	Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
	Menescher	Ausbruch, roth		

Der Strumpf ist das Kleidungsstück, welches **am meisten strapaziert** wird. Es ist deshalb ratsam, Strümpfe und Socken in möglichst guter Qualität zu nehmen. Ich empfehle

Neuheiten

ächtschwarzen Damen- und Kinder-Strümpfen,

Neuheiten in Socken

in ungebleicht, meliert und bunt, mit verstärkter Ferse und Spitze,
in verschiedenen Preislagen.

L. Schwenck, Strumpfwaaren,

Mühlgasse 9.

Nordseebad Wangerooge.

Auf Carolinesiel direcetes Einfteigen aus Waggon in den Dampfer.
Bade-Berhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospekte verfendet die Bade-
(Man.-No. 6491) 121

Ausverkauf!

Garten- und Balkon-Möbel,
Rollschutzwände,
Eisschränke,
eiserne Bettstellen,
Waschmaschinen, Waschmangeln

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel
unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,
Langgasse 32.

10916

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-
fallend billigen Preisen.

Bernh. Helmsen,
kleine Dohheimerstraße 4.

Knorr's Suppentafeln

liefern, nur mit Wasser gekocht, rasch fertige Suppen, die den gewöhnlichen Fleischbrüppen in keiner Hinsicht nachstehen. Nur
in frischer Waare vorrätig bei

15877
A. Mollath, Michelsberg 14.

Berantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: G. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationsdruck-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Reise-

13352
Koffer, Tour.-Taschen, Regen- u. Sonnenschirme, alle Reiseutensilien
Ellenbogengasse 12. J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Für Ausstattungen

empfiehle ich:

Hemden-, Bettluch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirtings und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse
10051

Flaschenbier.

Wiesbadener Kronenbräu in Originalfassung der Brauerei (1/2 Liter),
Wiesbadener Kronenbräu, Münchner und Wiener Brauart, Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft, Stuhlbacher und Münchner Biere in 1/2 und 1/4 Liter-
Flaschen empfiehlt

Johann Väth, Dohheimerstraße 24.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

Grosses internationales Rad-Wettfahren auf der Strecke Walluf-Schierstein.

Start in Walluf.

Heute Sonntag, den 16. August.

Mittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr: Abfahrt mit der Rheinbahn nach Walluf, von da mit Musik nach dem nahe gelegenen Start.
" 3 " Beginn des Wettfahrens: 10 Titel, ca. 100 Nennungen. Während der Rennen: Concert.

Restauration am Start.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ " Preisvertheilung im Lokale des Herrn Bürgermeisters Hoffmann.
" 7 $\frac{1}{2}$ " Gartenfest und Feuerwerk daselbst. Zutritt nur den Inhabern von Tribünenplätzen gestattet.

Preise der Tribünen-Plätze: I. Platz Mk. 2.—, im Vorverkauf Mk. 1,50,

II. " " " " —75.

Vorverkauf bei A. Goutta, Kirchgasse 19, und L. M. Mascke, Wilhelmstrasse.

404

Abfahrt von Wiesbaden:

7⁰⁰ 8⁰⁰ 9³⁷ 11³⁸ 1¹⁰
3¹⁰ 5¹⁰ 7¹² 10⁰⁰ —

Abfahrt nach Wiesbaden:

5⁰⁴ 7⁵⁶ 12⁰¹
3¹³ 5³⁷ 8⁴⁴

Sommerfrische Taunusblick

bei Station Chausseehaus — Hotel-Restaurant.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.—.

Fremden - Zimmer mit oder ohne Pension.

15578

Schützen-Verein.



Heute Sonntag, den 16. d. M.,
Nachmittags, findet unser alljährliches

Sommerfest,

verbunden mit Concert, Volksspielen,
Tanz u. c., auf unserem Platze „Unter den Eichen“ statt
und laden wir zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

247
An diesem Tage Beginn des großen Preisschiessens.
Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

Die Fortsetzung

unseres

Vogelschiessens

ist auf

heute Sonntag, den 16. August,

Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt. Um 6 Uhr findet die Vertheilung der
erschossenen Trophäen, sowie die Proklamation des
neuen Schützen-Königs statt.

Alle verehrl. Festteilnehmer, sowie besonders
unsere Mitglieder laden zur allgemeinen Theil-
nahme ergebenst ein.

281

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag, den 16. d. M., bei
günstigem Wetter:



Ausflug nach Hesselbach

(Wirthschaft von Kreusel),
wozu wir unsere wertigen Mitglieder nebst An-
gehörigen höflichst einladen.

Für Unterhaltung an dortigem Platze ist gesorgt.
Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom Theaterplatz.

429

Der Vorstand.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Unsren w. Mitgliedern zur Nachricht, daß wir das Vereins-
lokal in die „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse (oberer
Saal), verlegt haben.

404

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben ausszahlende Rente von 500 M. Das Eintrittsgeld
beträgt M. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt dermalen 1200 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Ausflüsse und An-
meldungen bei der 1. Vorsieherin Frau Luise Donecker, Beber-
gasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al-
Duisheimerstraße 2, Frau H. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau
Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3,
Frau A. Opfermann, Bwe. Michelsberg 18, Frau J. Sauter,
Rerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies,
Franzstraße 2, Frau H. Thumm, Langgasse 16, Frau E. Un-
verzagt, Adelheidstraße 42, Frau A. Wilke, Römerberg 8, und bei
dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirschgraben 14.

236

Trauben-Säckchen

(zum Schutz gegen Insekten u. c.) à 100 Stück je nach Größe 7,50, 8,50
und 9,50 M., empfiehlt die Samen-Handlung

15670

Heinrich Schindling,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße,

früher bei Joh. Georg Mollath.

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. August: **Dotzheimer Kirchweihfest.**
Frei-Concert „Zur Stadt Wiesbaden“. Hochachtungsvoll H. Thomas.

Kirchweihfest in Rauenthal

Sonntag, den 16., Montag, den 17., u. Sonntag, den 23. Aug.
Hierzu laden ergebnis ein.
Carl Weber, Weingutsbesitzer, Nheingauer Hof.
Vorzügliche Süße und reine Weine. Große schwätzig
Gartenlokalitäten. Tanz- und Gesellschafts-Saal. 15727

Reine und ächte Mosel-Weine!

Zeltinger	per Flasche	Mk. 0.60
Pisporter	" "	0.75
Brauneberger	" "	1.30
Josephshöfer	" "	2.—
empfiehlt		14817

Gg. Wilh. Weidig, Weinhandlung, Rheinstrasse 77.

Feinster Cognac per fl. 1.75 bis Mk. 3.—
Reich franz. Cognac 3.50 6.—

Direct vom Producenten.

Weizweine per fl. 0.60 bis Mk. 6.—
Rothweine von 0.80 an

Franz. Rothweine " 1.10 bis " 3.—

Alter Hornbrannwein: Daudorfer fl. 90 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3. 15891



MARIAZELLER Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobter gütiger Wirkung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rote Emballage).

Preis à Flasche 50 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. BRADY, Kremsier (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,
empfiehlt als besonders preiswerth:

Süsse Tischbutter . . . à	Pfd.	Mk. 1,
feine Tafelbutter . . . à	"	1.10,
feinste Süßrahmbutter,		
Molkerei Drüber . . . à	"	1.20,
(mit Stempel der Molkerei)		
Ia Schweizer Käse . . . à	"	80 Pf.,
(vortheilhaft für Restaurateure)		
Holländer Käse . . . à	"	von 50—80 Pf.,
Ia u. Ila Limb. Käse à	"	40 und 30 "
Ia Cervelatwurst . . . à	"	Mk. 1.30.
(trockene Winterware)		

15585

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.

Hochfeine Süßrahm-Butter,
gute Landbutter, frische Eier, reinen Bienenhonig empfiehlt
zu üblichen Preisen die Butter- und Eier-Handlung
Michelsberg 23.

Ia Suppeneinlagen jeder Art
in frischer Ware bei

Anton Berg. Michelsberg 22.

Plakat per Pfund 7 Pf. zu verkaufen. Wiesbergasse 6.

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt erlangt, wie die

Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von

Gebr. Stellwerck, Köln.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als Nahrungs- und Labo-Mittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohprodukte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Weltraf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achtet beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln u. Schachteln versehen sind.

Vorrätig in Wiesbaden bei

Apoth. A. Berling,

E. Lang,

Wilh. H. Birk,

C. W. Leber,

W. Braun,

Th. Leber,

Gg. Bucher jr.,

Gg. Mades,

C. M. Foreit,

F. A. Müller,

W. Hammer,

A. Nicolay,

F. R. Haunschild,

Th. Reuscher,

Theod. Hendrich,

J. M. Roth,

Wilhelm Jahn,

Philipp Schöfer,

W. Jumeau, Cond.,

A. Schirg, Hof.,

W. Jung,

Frz. Strasburger,

Chr. Keiper,

Hch. Tremus.

J. C. Keiper,

F. Urban & Co.,

L. Kimmel,

Ad. Wirth und bei

F. Klitz,

311 M. Karbach, im Bahnhof.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig verpflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, feste gleichmäßige Milch zu erzielen.

Heiße Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro $\frac{1}{4}$ L. 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 349

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons.

Aecht in Blechdosen à 1.20 Mk. nur in der Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

Der Ertrag von 18 vollhängenden Pflaumenbäumen, schön große Frucht, ist zu verkaufen.

F. Niederhaeuser, Hof Adamthal.

Türkische Taback-Regie Constantinopel.

Die ächten Cigaretten und Tabacke der Regie sind in originaler frischer Ware stets vorrätig
in den Niederlagen für Wiesbaden bei
L. A. Masecke, Wilhelmstraße 30 (Part-Hotel),
A. F. Knefeli, Langgasse 45,
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42. 14082

Alle Sorten Vogelfutter, extra gereinigt,
sowie sämtliche Sämereien in bester Qual.
empfiehlt die Samenhandlung von 14994

Heinrich Schindling,
Gie des Michelsbergs und der Schwabacherstraße,
früher bei Joh. Georg Mollath.
Niederlagen von Spratt's Patent-Sundetuden u. Gestügelsutter.

Franz Kuhn's Glycerinschwefelmilch-Seife,
Lanolinseife, Dammelbalsamseife, Liliennmilchseife, per Stück
50 und 30 Pf., Tschichholz- und Weichenseife, anerkannt zur Er-
zielung einer seinen weißen Haut. Spezialität der Firma 7918

Franz Kuhn, Paris, Nürnberg.
Hier nur bei: W. Breitle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39

„Sultana“,
ächte türkische Haarsfarbe,
vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.
Preis per grosses Originalflasche Mk. 4.50.
Achte zu haben in der Germania-
Drogerie, Marktstrasse 23. 14157

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttapercha-pflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 5051

Löwen-Apotheke.

Vorsicht beim Einkauf!

Herrn A. Modurek, Mativor. Wir kaufen und erhielten auch anfänglich von (folgt Name) Ihr ächtes Modurek'sches Mortéin, welches sich vorsätzlich bewährt. Jetzt hat unter Dienstleistungen aber aus demselben Geschäft nicht mehr das Ihrige, sondern das inliegende — nachgemachte Mortéin — erhalten. Da dieses Zeug gänzlich bei uns sich als wertloser Plunder erwiesen hat, mit welchem das Publikum betrogen und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen die Güte haben etc.

E. Hübner, Steuervorsteher, Haagel.
Das ächte Modurek'sche Mortéin zur sicheren Befüllung aller schädlichen und lästigen Infekten ist zum Preise von 10, 20 und 50 Pf. zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 14293

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für Stütz-Ofen, Trische Ofen, Centralheizungen, Kreishansheizungen u. s. w., empfiehlt führen und waggonweise.

Bis Ende August c. liefere ich solche noch zu den billigen Sommerpreisen, es liegt somit im eigenen Interesse der geheimen Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umso mehr, da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im Winter.

Gascoks aus der hiesigen Gasanstalt offerre ich in 3 Sorten zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 15010

Mit Proben und Preisen siehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Ellenbogenstraße 17.

Zimmerpäne sind farbenweise zu haben Hellmund-
straße 25, Part. 10955

Torftreuen

wird in jedem Quantum billigst abgegeben. 10771
Joh. Kuhn, Gie Döghemer- und Wörthstraße.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogenstraße 17,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),

empfiehlt:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Kokscolehen,
Kohlscheider, Anthracit
und

Flamm-Würfekohlen,
desgl. Steink.-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Cokes,

Gas-Cokes
aus der hiesigen Gasanstalt,
Patent-Kundofen-Cokes,
Braunkohlen-Briquettes,
Buchen-Holzkohlen.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommirtesten Bechen bin
ich in der Lage, Kohlen in nur Ia Qualitäten zu billigsten
Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundenchaft, in ihrem
eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da
bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stärker
verladen werden als im Winter, wo die Bechen mit
Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere
Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein.
Gefl. Aufträge werden in meinem Comptoir, Ellenbogen-
gasse 17, und Kohlen-Lagerplatz, untere Adelheidstraße,
am Rheinbahnhof, entgegen genommen. 15011

Kohlen,

Ellenbogenstraße 17,
Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder

ferner aus meiner
Holzsägerei und Spalterei
verm. Maschinenbetrieb:

I. Classe Buchen- und
Kiefern-Scheitholz,
ganz und beliebig geschnitten
und gehalten
sowie fein gespalten Kiefernholz,
Kiefern-Albsallholz.

Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mit Ende Juli c. den
Rest meines Bedarfs in Kohlen, diversen Coaks und
allen sonstigen Brennmaterialien gedeckt habe.

Gegen frühere Jahre habe ich mein Lager durch Zulegen von
Ia englische Anthracit-Würfel-Kohlen,
Ia Saarkohlen und
Kiefern-Albsallholz ergänzt.

Bekanntlich sind für den Privat-Bezug die Monate August,
September die geeigneten, da gerade in dieser Zeit die Liefe-
rungen seitens der Bechen am promptesten, die Verladungen am
sorgfältigsten stattfinden.

Meine Preise sind den Qualitäten entsprechend außerst billigst
berechnet.

Bei Abnahme ganzer Waggonen tritt Preisermäßigung ein.
Unter Zusicherung prompter reeller Bedienung und Lieferung
von nur Ia Waaren halte ich mich bei vorkommendem Bedarfe
(jeden Quantums) bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meinem Comptoir, Schulgasse 2,
sowie auch in meinen Läger zu der Gasfabrik und der
Mainzerstraße, entgegen genommen.

Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2. 15436

Kohlen,

wohl in Waggonen wie in einzelnen Fuhren, empfiehlt billigst

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Für Bäder!

Saar-Flamm-Stückkohlen empfiehlt
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48. 13076

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Restaurant zum Karpfen, Schachstraße 9b.

heute und morgen, Abends von 7 Uhr an:

Leberklösse und Sauerkraut.

Musikalische Unterhaltung.

A. Wohl.

,Deutscher Kaiser.“

Sonntag, den 16., Montag, den 17., und Sonntag, den 23. August:

Kirchweihfest in Dötzheim,

verbunden mit Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll 15746

Ludwig Haberstock, vormals K. Belz.

Kirchweihfest zu Dötzheim.

Unserer hochgeehrten Nachbarschaft zur gefälligen Anzeige, daß nächstes Sonntag und Montag unser beliebtes Kirchweihfest stattfindet. Das gehrte Publikum wird uns, wie alljährlich, mit recht zahlreichem Besuch beeilen.

Für gute Küche und guten Keller, sowie recht pünktliche Bedienung ist bestens gesorgt.

Ich mache die mich beeindruckenden Gäste auf meinen schönen schattigen Garten ganz besonders aufmerksam. 15649

Mit Hochachtung

W. Höhn, Chef de cuisine,
Gasthaus zur Krone.

Kirchweihfest zu Dötzheim.

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. August, feiern wir unser beliebtes

Kirchweihfest,

wogegen ich hiermit freundlichst einlade. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. 15798

Mit Hochachtung

K. Wintermeyer,
Gasthaus zum goldenen Löwen.

Dötzheim.

Straußwirthschafts-Gründung!

Freunden und Bekannten von hier und Umgegend zur Nachricht, daß ich meine selbstgezogenen Weine in Zahl genommen habe und lädt zu zahlreichem Besuch freundlich ein. 15797

Frau Friedr. Silbereisen, Wwe.

Neugasse 79.

Kirchweihfest Dötzheim.

Zu dem am 16., 17. und 23. August stattfindenden Kirchweihfest empfehle ich dem verehrten Publikum von hier und außerhalb meine Lokalitäten in Haus und Garten,

Halle und Regelbahn.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

Philipp Ehmig, Gastwirt zum „Rebenstock“.

Sämtliche Colonialwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen. 14999

Heinr. Schindling.

Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstraße.

Liebhaber von einem guten Tropfen

Rheingauer Wein

lädet zum Besuch ergebenst ein 15587

K. Knolle, Delaspeestraße 6,
vis-à-vis dem Central-Hotel.

Gartenwirthschaft

,Zum Bierstadter Felsenkeller“,

Bierstadterstraße 21.

5 Minuten von den Bahnhöfen, der Stadt und vom Kurhause.

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolade, süße und Dickmilch. 11442

Prompte Bedienung — Mäßige Preise. C. Kraft.

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstraße 12.

Empfiehlt ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logieren. 9163

J. Klein.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. ff. Biere, reine Weine und Aufwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schaukel, Bett und großer Kinder-Spielplatz. 9235

Achtungsvoll

C. Brühl.

,Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt, begnugt erreichbar in $\frac{1}{4}$ Stunden, auf drei schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

Lebende Fische,

nicht aus Eispackung, bestens zubereitet. Kalte Küche, sehr warme Würze, Weine erster Firmen, Export-Biere. 5425

Der Bäcker: Rossel.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem vornehmlichen Publikum zur gest. Benutzung. 9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Auftkurort Schmitten im Taunus.

Restauration Wenzel.

Prachtvolle gesunde Lage, allseitig geschützt, rings von Buchen- und Tannenwäldern umgeben.

Unterzeichneter empfiehlt seinen altenomierten Gasthof mit guter Küche, reingehaltenen Weinen und prima Binding's Bier. Geräumiger Speisesaal. Möblierte Zimmer.

Pension 3,50 Mt., Familien-Pension nach Uebereinkunft.

Nähre Auskunft ertheilt

15661

Der Besitzer:

Jak. Wenzel,
Restaurateur.

Taunusstraße 53 wird noch selbstgezogener Stachelbeerwein, Johannisbeerwein und Himbeersaft abgegeben. 14613

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-gasse 9, W. Biekel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marststrasse 12, L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nerostrasse 15.

Große Gewinne, keine Rüten.
Fr. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000,
zahlreiche Nebengewinne ohne Abzug, sofort in Gold zahlbar, sind
zu gewinnen. 100-Fr.-Prämien-Obligationen der Stadt Barletta
zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen.

Nächste Ziehung am 20. August.

Meine Rüten. Jede Obligation ist mit 100 Francs = 80 Mark
zahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinn-
ziehungen Theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht
entwertet und 1. Loos hat die Chance, zahlreiche und enorme
Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Lose, welche in ganz Deutsch-
land erlaubt sind, offere ich zu M. 80 das Stück gegen Baar.
oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich
dieselben gegen 10 Monatsraten à M. 7. — mit sofortigem
Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung,
Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen, unter Angabe dieser
Zeitung, sehe bald entgegen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Gegründet 1862.

Zweck des Vereins ist Gewährung von Unterstützungen in Krankheits- und Sterbefällen: a. in Krankheitsfällen bei fortlaufender Krankheit ein ganzes Jahr täglich 1 M., b. beim Ableben den Hinterbliebenen eine Rente von 225 M., ferner beim Sterbefall der Ehefrau eines Mitgliedes 55 M. Beerdigungskosten. Mitgliederzahl s. S. 796. Reserve-Capital 9000 M. Das Eintrittsgeld beträgt im Alter von 20—25 Jahren 1 M., bis 30 Jahren 1½ M., bis 35 Jahren 2 M., bis 40 Jahren 3 M., bis 45 Jahren 4 M., bis 50 Jahren 10 M.

Monatsbeitrag 50 Pf. und jeder Sterbebeitrag 60 Pf.

Anmeldungen zur Aufnahme nehmen jederzeit entgegen: Director J. Meyer, Lehrstraße 35, 1. Kaiser W. Ries, Mauerstraße 8, 1, Schriftführer Gg. Steinhauer, Römerberg 8, sowie sämtliche Vorstandsmitglieder.

278

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Bühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,
Filet-Herren- und Damen-Jacken,
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe

empfiehlt

14304
H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4881

Die neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden,

sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Die billigste Bezugsquelle

in

Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl

ist für Wiesbaden und Umgegend

einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wagner-Werkstätte von Albrechtstraße 7 nach

38. Friedrichstraße 38

verlegt habe und halte mich zur Anfertigung und Lieferung aller Arten

Luxus- und Geschäfts-Wagen,

sowie zu sämtlichen Wagnerarbeiten bestens empfohlen. 15388

Theodor Lingohr, Wagnermeister.

Wohnung: Albrechtstraße 7.

Schreiner können Fournier blattweise billig kaufen
Wellitzstraße 5. Dasselbst ist ein Schreiner:
Ofen preiswürdig zu haben. 15364

Wegen vorgerückter Saison

habe ich sämtliche Preise in
baumwollenen, halbseid., ganzseid. Handschuhen,
baumwollenen Kinder- und Damen-Strümpfen,
baumwollenen Herren-Socken,
baumwollenen Filet- und Maco-Jacken,
baumwollenen Herren-Hosen

bedeutend reduciert.

15444
H. Conradi (W. Löw),
Kirchgasse 21.

Schuhwaaren-Lager

4. Neugasse 4.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Anfertigung nach Maß bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,
Schuhmacher.

Reparaturen schnell und billig. 73251

Kinderwagen

empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu Fabrikpreisen
Herm. Hämpel, Mühlgasse 11. 14809

Blikableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu reellen Preisen 11008

Moriz Schmidt,
Dachdeckermeister,
Mauerstraße 14.

Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hotelküchen, Conditoreien, liefern.

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Häusergasse 10. 10864

Fernsprech-Anschluß 126. Fernsprech-Anschluß 126.

Verschiedenes

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

vormal. Assistent und Vertreter von L. Warnekros,
Professor an der Universität zu Berlin.

Marktstrasse 27, Hirschapotheke.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 13394

für ein hiesiges
in stottem Betrieb befindliches und gut rentirendes Kaufmanns-
Geschäft wird behufs Vergrößerung des Betriebscapitals ein **stiller**
Theilhaber mit einer Einlage von 15,000 M. gesucht;
Verzinsung mit 10 % zugesichert.
Gest. Offerten unter **B. R. 727** an **Haasenstein & Vogler,**
A.G., Frankfurt a. M. (H. 65666) 357

Nalt.
Ein tüchtiger Vertreter für Wiesbaden und Umgebung gesucht. Off.
unter **C. K. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Allmeiste Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratuit. 14632

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Sie sucht per 1. April 1892 eine gutgehende Fremden-
pension (Kurviertel) zu übernehmen. Offerten unter
H. D. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiter erhalten guten Mittagstisch
kleine Schwalbacherstrasse 4, Part. 15726

Agenten und Acquisiteure
in Wiesbaden gesucht
gegen hohe Provision von der
Wasserleitungsschäden-
und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft
„Neptun“
zu Frankfurt am Main.

Gefällige Offerten sind an den General-
Agenten der Gesellschaft in Wiesbaden, Herrn
Baumeister **M. Arnold**, Kapellenstrasse 41,
zu adressiren. 15385

Badhaus zur Goldenen Kette,
Langgasse 51. 5102
Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Uhren!!!
reparirt gut und äußerst billig unter 2-jähriger Garantie 3497
Theod. Beckmann, Uhrmacher, Wiesbaden,
6. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse.

Alle Stühle werden geflochten oder mit amerikanischen Patentfiszen
ausgelegt, reparirt und polirt zu den äußerst billigen Preisen bei 14647
A. Zimmermann, Stuhlmacher, Walramstrasse 9.

Stühle jeder Art werden billig geslochen, reparirt u. polirt
bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalstrasse 32. 11445

Asphalt - Arbeiten

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung über-
nommen, sowie Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke geliefert.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,
Louisenstraße 21. 14549

Ber einem

tüchtigen fleißigen Kaufmann (Christ, Anfang 30er, prima Referenzen) eine
passende bessere Stelle hier oder auswärts vermittelt, erhält je nachdem
bis 100 M. Provision. Offerten unter **B. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Herrenkleider werden reparirt und **hemist** ges-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 168

W. Hack, Ellenbogenstrasse 10, 1.

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt,
getragene sorgfältig reparirt und
gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreckt beim 15690
Schneidermeister Carl Walter II., Müngasse 7, 2 G, Zur Stadt Coblenz.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242

L. Wessel, Schneidermeister, St. Kirchgasse 4.

Lejet Alle!

Serrenanzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Hosen 3 Ml. Ueberzieher 9 Ml. Nöcke gewendet 6 Ml., sowie
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber, Herren-**
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seitenbau. 11460

Emma Faust,

Kleidermacherin,
Lehrstrasse 4, Wiesbaden, Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach
engl. franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Damen- und Kinder-Kleider, sowie alle sonstigen Näharbeiten
werden angefertigt. Näh. Rheinstraße 24, Seitenbau Part.

Perfekte Schneiderin von außerhalb wünscht einige Stunden, per
Tag 1.50 M. Näh. Lahmstraße 3.

Eine Wollzeugnäherin, im Feinstoffen und Nachseifen der Wäsche
geübt, wünscht noch Kunden. Näh. Wellstrasse 22, 1 St. links.

Für Damen.

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-
Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadel-
lose Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und eng-
lischen Journalen.

Frau Luttosch, Langgasse 3.

Chemische Wasch-Anstalt

U Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.
Eigene Reparatur-Werkstätte. Annahmestelle in Bad Schwalbach bei
Fräulein Henry Greif. Putz- u. Modewarenhandlung. 13043

Chem. Waschanstalt

von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Schuhgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus.**
Gegründet 1888. Spezialität: Herrenkleider. 5771

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handbuch-
macher **Giov. Scappini, Michelsh. 2, 13889**

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt **Weberg. 40, 13889**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Wederreinigen** in und außer dem
Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5, 156

Eine Bleichwiese an der Emserstraße ist auf gleich zu vermieten.
Näh. Narstraße 1. 12954

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38**, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürz. Zeit d. blosses Überpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein ächt. Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicyleollodium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.



Ein flotter Schnurrbart, sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Gummi-Artikel,

Sämmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.
Preisl. i. verschlossen, Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren - Fabrik.

Bestellnumm. 233

1893

Gummiaufnäher

233

Gummiaufnäher

Der angehende Erdenbürger wurde deshalb zu mehreren Dutzend malen des Tages inquirirt: „Fritz, wie heißt du?“ und ebenso oft antwortete er pünktlich: „Iz, iz,“ und vergog dabei das niedliche Gesichtchen zu einer so schelmischen Grimasse, daß der Freude kein Ende war. Auch zeigte er sich bemüht, den Zweck seiner beiden stämmigen Beinchen dadurch zu erforschen, daß er sich an den Stühlen emporrichtete, nachdem er eine oft recht mühsame Rutschpartie über den Boden dahin unternommen hatte. Er war überhaupt so weit gediehen, daß er einen Ort für sich haben mußte, an welchem es weder Tischdecken herunterzuzerren gab, noch dreibeinige, umstürzlerisch gesinnte Nähtrödelchen aus dem Gleichgewicht zu bringen. In Anbetracht dieser Verhältnisse wurde das Schlafzimmer nun in die Giebelsküche verlegt, in der die junge Sängerin so lange gehaust hatte, und „Iz“ erhielt das leere Zimmer zum Tummelplatz angewiesen. Auf einem großen Teppich fugeite er sich dort zwischen seinen Spielsachen umher, und da sich sein Gebahren in ernsten wie in heiteren Dingen als überaus drollig erwies, so diente der Sohn dem Vater bald zum Object eingehender, künstlerischer Studien.

Fritz Weinhold hatte bald einen so schnellen und sicherem Blick für die verschiedenartigsten Positionen seines Sprößlings erlangt, wußte sie so leicht und gefällig auf dem Papier zu „figuriren“, daß ihm der Gedanke kam, den Kleinen zum „Vorwurf“ für größere Bilder zu nehmen. Die ersten Debüts, die der mit Pastellfarben flott „hingeworfene“ Weinhold der Jüngere im Kunstverein gab, war von durchschlagendem Erfolge begleitet, obgleich er nur mit einem kurzen Hemdchen angehtan war und dem Zuschauer halb den Rücken wandte. Aber man sah es ganz genau, was er dort trieb, auf dem weißen Bärenfelle sitzend, in dessen zottigem Haar ein Theil seiner rückwärtigen Fülle wie in Gras gebettet saß. Er hatte eine Pfauenfeder in der Arbeit, deren schillernde Farben einen feinen Contrast bildeten gegen das rosige Incarnat des jugendlichen Fleisches, die Weize des Fells und des anspruchslosen Hemdkleins. „Der kleine Vandale“, diese Bezeichnung mußte sich „Iz“ im Bilde gefallen lassen, fand sofort einen Liebhaber und wurde gut bezahlt. Schnell folgten eine Menge ähnlicher Darstellungen, die ebenso willige Käufer fanden, und das jugendliche Modell singt an, die Eltern in den Stand der kleinen Kapitalisten zu erheben.

Der Besitz des herzigen Knäbleins, das sich täglich von einer neuen reizenden Seite zeigte, das friedliche Daheim und die hübschen künstlerischen und finanziellen Erfolge brachten dem jungen Paare ein sonniges Glück. „Noch ein halbes Dutzend Bilder, und ich kaufe Häuschen und Garten, und mit dem Grund-eigenthum ist der Grund zum Großkapitalisten gelegt.“ meinte Fritz eines Tages siegesmüthig, und machte sich daran, seinen Prinzen aufs Neue in duftigen Pastellfarben zur Erscheinung zu bringen. Fritzchen saß in seinem Schlafrörke (der ins Atelier gebracht worden war) gleich einem jungen, nackten Bögelchen in seinem Nest. Eine ganze Wolke eines leichten, blauen Seidenzeuges umgab ihn, und in den runden Händen hielt er einen jener kleinen dunkelrothen und glänzenden Apfels, die man gemeinlich Paradiesäpfel nennt.

Fritz Weinhold gedachte sein Bild „Jugendlicher Paris“ zu benennen. Der jugendliche Paris schien aber nicht des Sinnes zu sein, seinen Apfel als Schönheitspreis aufzubewahren; denn während der Vater in flüchtigen Strichen die Stellung des Kleinen auf dem Blendrahmen festbannte, hatte das Söhnchen begonnen, die Schale der verführerischen Frucht mit seinen neuen Zahnen zu durchnagen und sich an dem Fleische gütlich zu thun. Immer eifriger vertiefe er sich in sein Geschäft, bis von der ganzen Herrlichkeit nur noch das Gehäuse übrig war. Der kleine Schelm suchte in läppischem Wurf den eifrig schaffenden Vater zu treffen, aber der glitschige Kerl fiel in kurzer Entfernung vor der Staffelei nieder und blieb dort liegen.

Ganz in seine Arbeit vertieft, ließ der Maler seine Blicke prüfend zwischen seinem Knaben und dem Blendrahmen hin- und herwandern. Die erste, flüchtige Skizze schien ihm geg�ükt. Nun setzte er einige Farben ein, den feinen Ton des kindlichen Körpers gegen das zarte Blau der Seide.

Er ging um einen Schritt zurück, um die Wirkung besser übersehen zu können. Sein Fuß tritt auf den Rest des Apfels, er glitscht aus, sucht sich im Falle aufzuraffen, aber doppelt schwer

stürzt er nieder, mit dem Rücken hart ausschlagend und niedergleitend an der scharfen Eichenkante einer altmodischen Truhe. Ein lauter, durchdringender Schmerzensschrei — ein dumpfer Fall. Unwillkürliche Versuch der Maler durch eine Bewegung der Hand an die schmerzende Stelle des Rückens zu greifen, aber er ist wie gelähmt, und ächzend liegt er am Boden, während das Knäblein, das bei dem Falle erbrochen, mit weit offenen Augen zugeschaut hatte, in ein angstliches Weinen ausbricht.

Frau Anna, die in ihrer Küche beschäftigt war, hörte den Schrei, dann das Weinen des Kindes. Befoigt eilt sie herbei und sieht den Gatten regungslos am Boden liegen.

„O mein Gott, Fritz, was ist geschehen!“ schreit sie auf, neigt sich über ihn und sucht ihn emporzuheben. Er aber stöhnt vor Schmerz bei ihrer Berührung und spricht mühsam, abgebrochen: „Ich glaube . . . es ist schlimm. Mit dem Rückgrat . . . auf die spitze Kante. Laß schnell den Arzt holen . . .“, und erschöpft und leise ächzend ließ er das Haupt auf den Estrich sinken.

In wildester Angst stürzte die junge Frau hinaus, befahl dem Mädchen, wie es gehe und stehe davonzuilen und auf alle Fälle gleich einen Arzt mitzubringen. Dann kehrte sie zu dem Gatten zurück, der noch in der gleichen Stellung verharrete, und jeden Versuch, sich zu wenden, mit den entsetzlichsten Schmerzen büßen mußte. Dabei war ihm die Fähigkeit, die Arme frei zu bewegen, ganz abhanden gekommen, kaum daß er sie mühsam hin- und herschieben konnte.

Anna achtete des schreienden und in seinem Seidennest wild strampelnden Knaben nicht, und bemühte sich nur um den Gefallenen.

„Laß mich so . . . wie ich jetzt liege. Wenn ich ruhig bin, ist der Schmerz nicht so groß,“ stöhnte er; dann suchte er, um ihre Angst ein wenig zu verscheuchen, zu lächeln: „Sei still, es wird nicht so schlimm sein“, fuhr er mühsam fort. „Vielleicht . . . ist nur . . . eine Rippe gebrochen. Das ist nicht gefährlich . . . heilt bald . . . aber es thut weh . . . durchbar weh.“

Sie hatte seine Rechte ergriffen, die sich kalt und leblos anfühlte, und schaute ihn mit großen, starren Augen leidvoll an. „Mein armer, armer Fritz,“ flüsterte sie leise.

Inzwischen kam das Dienstmädchen mit der Meldung zurück, daß ihr ein Arzt auf dem Fuße folge. Es war ein noch junger Mann, aber sein ruhiges und festes Auftreten floß Vertrauen ein. Die Untersuchung des Verunglückten wollte auch ihm nicht gelingen, denn bei dem geringsten Versuche, denselben in eine andere Lage zu bringen, um den verletzten Rücken entblößen zu können, schrie Fritz vor Schmerzen auf, und bat flehentlich, man möge ihn doch ruhig auf dem Boden liegen lassen.

„Das geht nicht,“ sagte der Arzt; „aber ich will Ihnen so viel, wie es möglich ist, an Schmerzen ersparen. Ihr Bett muß hierher geschafft werden, und ich werde Sorge tragen, daß Sie ohne besondere Beschwerden gebettet werden. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern,“ wandte er sich an Frau Anna. „Bleiben Sie jetzt bei dem Leidenden und stärken Sie ihn mit einem Glase schweren Wein. Ich werde gleich wieder hier sein.“

Er ging davon, kehrte aber nach kurzer Zeit mit zwei Dienstmännern und einem erfahrenen Krankenwärter zurück, den er aus dem nahen Militärlazareth herbeigeholt hatte. Dann ordnete er an, daß das Bett des Verunglückten im Atelier aufgeschlagen würde, und schob selbst die Matratzen und Kissen zurecht. Jetzt mußten die drei Männer den Kranken auf das Lager heben; ihre Kraft und die Geschicklichkeit des Wärters machten die Überführung leicht, wenngleich es nicht ganz ohne Schmerzen abging. Viele Mühe hingegen verursachte es, Fritz zu entkleiden und in die zur Untersuchung nötige Lage zu bringen. Der Arzt entließ die beiden Leute, hielt aber den Wärter zur weiteren Hilfsleistung zurück. Hierauf begann er seine Untersuchung. An der linken Seite des Lendenwirbels war ein pfenniggroßer rother Fleck zu sehen, der bereits eine bläuliche Schattierung zeigte, und von da aufwärts, der Wirbelsäule entlang bis zum Brustwirbel, ließ eine leichte Schramme. Der Arzt untersucht den Schaden durch behutsames Tasten mit den Fingerspitzen, die Schmerzensäußerungen des Leidenden aber zwangen ihn, einzuhalten.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. August, Vormittags 9 Uhr, wird eine Fläche von 4 Ar 28 □-Mtr. aus dem fiskalischen Grundstück No. 5069 des Lagerbüchs (Bauplatz an der oberen Adelheidstraße) bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgetragen werden; dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 14. August 1891. 345
Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird der Domänen-Acker im District Heiligenstadt, No. 5272 des Lagerbüchs (Bauplatz an der Biebricherstraße), enthaltend 22 Ar 31,75 □-Mtr., bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgetragen werden; dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 14. August 1891. 345
Königliches Domänen-Rentamt.

Steuer.

Die Gemeindesteuer für die Monate Juli, August und September 1891 (2. Rate) ist heute zur Einzahlung fällig geworden, und hat die Zahlung innerhalb der nächsten 14 Tage zur Stadtkasse hier zu erfolgen. Die betreffenden Zahlungspflichtigen werden hiermit an die Zahlung erinnert.

Wiesbaden, den 15. August 1891. Die Stadtkasse. *

Bekanntmachung.
Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 13 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Objektivproducenten des Stadtberings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Stachel- und Johannisbeerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Selterung und Entfettung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben, widrigfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 14. August 1891. Das Acciseamt. Behrung.

Sonnenberger Kirchweihe!

Sonntag, den 23., Montag, den 24., u. Sonntag, den 30. d. M., findet das diesjährige

Kirchweihfest

statt. Die Versteigerung der Plätze für Verkaufsbuden erfolgt

Mittwoch, den 19. August, Nachmittags 5 Uhr. 172

Die Bürgermeisterei.

Steinbruch-Berpachtung.

Mittwoch, den 19. August 1891, Mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathause zu Rambach die Steinbrüche im District Mühlberg, vis-à-vis der Stielmühle, auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Rambach, den 12. August 1891. 267

Der Bürgermeister.

Donnerstag, den 20. Aug., Nachm. 3 Uhr, Kaiserstr. 15, Mainz
und 1. Stock, wird eine sehr elegante Tanzsaaleinrichtung, 4 Divans und 2 Fenster-Vorhänge, blaueiden Nips, sowie ein 18-flammiger Gaslüstre mit Kristallbehang, Wegzugs halber versteigert und, wenn der halbe Einkaufspreis erzielt wird, zugeschlagen. Die betreffenden Rechnungen erster Häuser werden vorgelegt. Die Gegenstände können jeden Tag angesehen, auch aus der Hand verkauft werden. Näheres im 2. Stock, Glasbüro links. (No. 22763) 152

Das Versorgungshaus für alte Leute
empfing durch Herrn Dr. phil. Director L. Kaiser von Schülern der Realchule 23 Mr. 97 Pf., wofür verbindlich dankt 191
Der Verwaltungsrath.


Ein Speisezimmer-Ausziehtisch (Eichenholz, 4 Grilagen), sowie ein Kinder-Bettstelloden (amerik. Kugelbaumholz) sind zu verkaufen. Herrn-gartenstraße 18, 2 St. (von 9—11 Uhr).

Männer-Gesangverein.

Dankdagung.

Der glänzende Verlauf unserer Jubelfeier wurde zweifellos bedingt durch die uns aus allen Schichten der Bevölkerung entgegengebrachten Sympathien. Wenn unser Vorstehender bereits mündlich bei Gründung des Festes den Gefühlen des Dankes Ausdruck verliehen, so fühlen wir uns doch gebunden, auch an dieser Stelle wiederholt den Königlichen wie Städtischen Behörden, den Vereinen und Corporationen der Stadt, wie allen Bewohnern den wärmsten Dank auszusprechen für die so überaus reichen Beweise von Wohlwollen, die uns allseitig zu Theil wurden. 304

Namens des Männer-Gesangvereins:

Der Vorstand.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Samstag, den 22. August, Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

auf dem Neroberg. 261

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Die Familien-Tour

(Rheinfahrt nach St. Goar und Oberwesel)

findet Sonntag, 23. August, statt. 182

Der Vorstand.

General-Versammlung

des

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

E. G. m. u. H.,

findet Montag, den 24. August 1891, Abends 8½ Uhr, im Lokale des Herrn Cäsar statt.

Tagesordnung:

1. Revisionsbericht des Aufsichtsraths.
2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes für den ausscheidenden Herrn Wilh. Jung.
3. Wahl zweier Aufsichtsratsmitglieder für die ausscheidenden Herren Friedr. Löw und Georg Zollinger.
4. Vereins-Angelegenheiten. 291

Im Auftrage des Aufsichtsraths:

Der Vorstehende

Chr. Birnbaum.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Musikalische Abend-Unterhaltung

im Casino-Saal

am Montag, den 17. August, Abends 6 Uhr: Elementar-classen, Abends 7 Uhr: Mittel- und Oberklassen, Gesangs- und Opernschule, wozu hiermit höflichst einladet 15824

Der Director H. Becker.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Familie The Lars-Larsen. Astrologen und zwei Damen am dreifachen Deck. (Das Grohartigste und Bollenbetriebe, was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet worden ist.) Fr. Tony Ferry. Cosfilm-Soubrette. Miss Mnemosina. Gedächtnish-Künstlerin. Herr Henry Bender. Gefangenhumorist. Auf vielseitigen Wunsch mehrere Tage Auftritt der Miniatur-Soubrette Elsa Fabreau. Montag legtes Auftritt des Athleten B. Knack und des Turnymnastikers Ernesto Fabreau.

1/2 Dugend- und 1/4 Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 90, M. Keifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 288

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama,

Taunusstraße 7, Part.

Diese Woche große malerische Reise: Überitalien und die Alpen. Herrliche Partheien durch Thäler, Dörfer u. Gebirge. An den Ufern des Lugano-See u.c.

Sonnenberg, „Nassauer Hof“.

Wein- und Apfelwein-Kelterei, Mousseux-Fabrik

von

Jacob Stengel.

Heute prima Speierling-Apfelwein in Anstich.

Versandt in Flaschen und Gebinden.

In Flaschen:

Apfelwein,	1/4-Literflaschen,	à 25 Pf.
„	Export, 1/4-Literflaschen,	à 30 "
„	Speierling,	à 35 "

Apfelwein-Mousseux.

Bei Abnahme von 12/1 Flaschen à Mk. 1.25,
12/2 " à 0.70.

Apfelwein in Gebinden von 50 Liter an.

Apfelwein, per Liter 25 Pf.,

„ Export, " 30 "

„ Speierling, " 35 "

Obiger Apfelwein ist aus dem besten Taunusobst gewonnen, sorgfältig gepflegt und garantire für absolute Reinheit.

Achtungsvoll

Jacob Stengel.

Kirchweihfest zu Dohheim.

Restaurant Adler, am Bahnhof.

Heute: Concert, morgen: Großes Preissegeln.

Hier gute Speisen und Getränke ist bestens georgt. Es findet freundlich ein

August Mack.

Kaffee, roh und gebrannt,
eigene Brennerei, in jeder Preislage und feinsten Qualitäten bei
Anton Berg, Michelsberg 22. 15445

Täglich frisch gebrannten Kaffee
von 1.30 bis 1.80 Pf. bei
H. Pfast, Dohheimerstraße 22. 14735

Böhmerwald-Preißelbeeren,
beste, größte aromatischste Frucht, verendet in Posthörchen, frisch vom Walde her, zu Mk. 2.20. tr. geg. Nachn. Carl Aug. Pfäffinger, Neustadt a/Waldnaab. Bayern. Oberfals. (H. 65889) 357

Im Manöver sind vorzüliche Suppen mit Knorr's Suppentafeln und Eibswurst leicht und rasch hergestellt. Siers frisch bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15807
175 Kuchen Weizen, Adolphshöhe,
55 " Safer,
175 " Weinreb,
auf den Halm zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1. 14961

Die mit concentrirter Gewürz-Bouillon hergestellten
Knorr's Suppentafeln

liefern nur mit Wasser vorzügliche, schnell bereitete Suppen, kommen an Wohlgeschmack den Fleischbrühsuppen völlig gleich, sind aber nicht zu verwechseln mit den seither bekannten condensirten Suppen. — Knorr's Suppentafeln sind vollständig reichsmleckend und von jahrelanger Haltbarkeit.

Wir empfehlen obige Fabrikate in stets frischer Waare in diversen Sorten zu den billigsten Preisen. 289

Emmericher Waaren-Expedition, 13. Marktstraße 13.



Zahnschmerzen verschwinden sofort bei Anwendung von
entifricium.

Einziges, starker wirkendes, absolut unschädliches, schmerzstillendes Conservirungsmittel für die Zähne.

Preis 10 und 20 Pf. pro Flacon.
Verkaufsstelle: Max Rosenbaum, Apotheker. (F. a. 105/8) 30

Neuer-Anzünden.

Von den so rasch beliebt gewordenen Langbein'schen Neuer-Anzündern ist wieder eine neue Waggonladung eingetroffen und empfehle ich solche zur Deckung des Winterbedarfs. Wiederverkäufer und größere Abnehmer erhalten entsprechenden Rabatt.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.

92 Kuchen Weizen, 144 Kuchen Safer sind auf den Halm zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 19, Part.

Kaufgesuche

Ein kleineres gangbares Geschäft

iminnen der Stadt zu kaufen gesucht für jetzt oder später. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen von besseren Möbeln u. werden angekauft. Offeren u. R. S. 20 an den Tagbl.-Verlag. 15571

von gebrauchten Möbeln u. Betten, Herren- u. Damen-Kleidern, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Gewehre, Pistolen, Täbel 2c., sowie alle Jagdgeräte bezahlt zu F. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Gebräuchter Karren zu kaufen gesucht Taunusstraße 9.

Verkäufe

Schlosserei,

vollständig eingerichtet, mit Haus und Grundstück, wegen Sterbefall zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Witwe Drescher, Himmelgasse in Mainz. (No. 22784) 152

Gut gehendes Friseur-Geschäft zu verkaufen. Offeren unter A. O. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrfrage 2 Bettfedern, Daumen u. Betten, Bill. Preis. 2243

Ein helles Kleid, noch nicht getragen, für gesetzte Figur, kann jedoch leicht geändert werden, sowie ein neuer Hut sind wegen eingetretener Trauer zu verkaufen Bleichstraße 1, 1 links. 15608

Ein l. schwarzer Tuch-Rock für 35 M. Michelsberg 9, 2 L. 15543

Zu verkaufen ein sehr schönes großes antikes Bild, über 100 Jahre alt. Liebhaber wollen ihre Adressen unter T. 10 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein Pianino (kreuzf. v. Dörner, Stuttgart) ist zu verkaufen erringa riestraße 5, 2 r. 15387

Ein Tafelclavier neuerer Construction, sehr gut erhalten, für 110 M. zu verkaufen. Höfnerstraße 2, 1. Et. 15083

Neue Seiten von 45 M. an bis zu den selben, Canapés und ganze Garnituren, sowie Stoffmöbel billig zu verkaufen, auch gegen vunitliche Ratenzahlung abzugeben Adelshofstr. 42. A. Leischer. 11647

Abreise halber

sind folgende, sehr gut erhaltene Möbeln billig zu verkaufen: 2 Schreibtische, 1 Cylinderbüro, 1 zweitürige, vollst. Bett, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte, 2 Kleiderkästen, 1 Soba, 1 Spiegelkranz (Mahagoni), 2 do. Tische, 6 Mahagoni-Stühle, 1 Ausziehtisch, 2 sehr schöne Pendulen, 1 Schaukel und 1 Sekretärkasten u. s. w. Näh. Feldstraße 1. 1.

Um zu räumen, stehen im Auctionsaal

Schwalbacherstraße 43

folgende Möbel preiswürdig zum Verkauf:

Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Konsole, Auszieh-, ovale und vierfüige Tische, 2 Spiegelkästen, 2 Betticos, 1 Divan, 3 gewöhnliche Sofas, ein- und zweitürige Kleiderkästen, Secretäre, Chaises, Peilerinne, Kleiderkästen, 3 Regulatoren, 2 gewöhnliche und 2 Wecker-Uhren, Bilder, Porträts, verschied. einzelne Bettstellen, Matratzen und noch vieles Andere.

August Degenhardt, Auctionator und Tagator.

Eingang durch's Thor.

Miederkästen d. 14 M. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. 15228

Ein Kleiderkranz, mehrere Kanarienvögel bill. abzug. Kastellenstr. 30.

Ein Spiegelkranz

für 85 M. zu haben Tannusstraße 16. 15783

Gr. Kleiderkranz d. Glasaufl. bill. zu verl. Bleichstr. 25, 2. Et. 2. r.

Ein mdkb.-l. Schreibtisch zu verl. Näh. Sedanstr. 7, 3. Et. 1. 15542

Ein japanes. Bambus mit Dose, sowie Restaurations-Tische und Stühle (Eichenholz) und mehr, große Petroleum-Länglampe zu verkaufen. Näh. Marktstraße 10. 15609

Ein großes starkes Laden-Real,

für schwere Gegenstände geeignet, ist billig zu verkaufen Lehrstraße 23, 1. Et. 7820

Treppeartiges Erkergestell, für j. Geschäft passend, sowie 2 melli. Wasserwaagen, zugl. Cirkel, b. zu dt. Schulberg 19, 2. Et. 15756

Eine Wand, um ein Zimmer abzuhängen, sowie ein Buffet, für eine Wirthschaft passend, und noch Verschiedenes wegen Mangel an Raum zu verkaufen Rheinstraße 55, 2. Et. 15821

Ein neues elegantes Breat, ein- und zweiplündig, billig zu verkaufen.

A. Fischer, Faulbrunnenstraße 5.

Dieselbst wird ein leichtes wenig gebrauchtes Coupe gehabt. 15810

Ein wenig gebrauchtes Schaben-Büro mit einer kleinen Aussicht 4. Wertes zu verkaufen Schöne Aussicht 4.

Sicherheitsrad, ausländisches Fabrikat,

mit Polsterreifen, ganz neu, Umstände halber für den billigen Preis von 220 M. unter Garantie zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15507

Eine fast neue Federrolle mit gutem Pferd und Geschirr, auch einzeln, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter P. H. 24 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leichter Hand- und Schnepkarren zu verl. Wellstr. 15. 15518

Die gut erhaltene Restaurations-Halle auf dem Dreikönigskeller, Bierhäuserstraße 28, ca. 88 Meter lang, 7 Meter tief, 7 Meter hoch, ist verhältnißmäßig. Näheres darüber bei Phil. Moog, Wühlstraße 9, oder A. Wilm, Philippstraße 13.

Ein eisernes Gartentor, zweifl., 1,40 breit, mit Sandsteinpfosten, billig zu verkaufen an dem Neubau an der Römerstraße. 14896

Zu verkaufen eine j. große und eine kleine Hundehütte, Halsband und zwei Maultorbe Neuberg 1.

Moritzstraße 30 sind 1 Scheunentor, 4 Mtr. hoch, 3,50 Mtr. Breit, mehrere

eißene Stallfenster, Läden, Krippen und Thüren, sowie 2 Treppen, ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei 14487

Frau Joh. Philipp Schmidt. Bwe.

Gil. Thüre, 1 M. 29 h, 88 Cmtr. br. b. z. dt. Schulberg 19, 2. 15757

Ein fast n. neuer Eisgraffen, 1 gr. Theke mit weißer Marmorplatte u. 2 gr. geschlossene Fleischkästen zu dt. Näh. im Tagbl.-Verl. 15767

Gaslüster,

fünfarmig, in Bronze, sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verkaufen Castellstraße 1, 1. Et. 15744

Ein Schaukelpferd, eine Dienstbotenbettstelle, ein

Pokal, ein Pokal-Gement und Einmachfächchen b. zu verl. Schulberg 19, 2. Et. h. 15759

Ein Brand Backsteine,

Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Eine Abfahrt. Näh. Moritzstraße 28, 1. 13966

Einmach-Fässer sind billig abzugeben auf der Brauerei Kellerstraße. 15747

Kornfisch fahremweise abzugeben Nerostraße 17. 15553

Ein Pferd, unter 2 die Wahl, mit auch ohne Geschirr, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15758

Ein schöner Bernhardiner Hund nebst Hütte zu verkaufen Sedanstraße 8. 15368

Hühnerhunde,

3 Stück, 2 Monate alt, preiswürdig zu verkaufen Hochstätte 24.

Unterricht

Terien-Sursum.

Auch in diesem Jahre halte ich während der Ferien einen Repetitions-Kursus ab für Schüler der Sexta, Quinta, Quarta und Tertia. An Schüler höherer Classen werden nur Einzelstunden ertheilt. Zuwohl Spaziergänge.

Die Stunden sind Vormittags und so geordnet, daß immer nur Schüler gleichen Alters und gleicher Vorbildung beisammen sitzen.

Anfang: Montag Morgen 8 Uhr. Honorar für 5 Wochen 12 M.

W. Schmidt, Meallehrer a. D., Weidstraße 6, 1. 15618

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen, ebenso wie zu den mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten. Nah. durch

Dr. Lechleitner, Louisestraße 5.

Wiederholungsstunden in allen Gymnasial- und Realschulfächern zur Ferienzeit bei einem erfahrenen Lehrer. Pro Woche 4-6 M. täglich Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15742

Während der Ferien: Arbeits- und Nachhilfe-Stunden für Schüler der unteren Classen der Gymn. und der Realsch. Tägl. 2 Stunden. Honorar möglich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15480

Primaner d. Hum. Gymn. erh. Privath. Näh. im Tagbl.-Verl. 15763

G. J. Mann, der das Gymnasium absolviert hat, erh. bill. Privatstunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15823

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu erhalten. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 14820

J. gepr. Lehrerin w. Best. für die Ferien. Näh. Tagbl.-Verlag. 15779

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die über 4 Jahre in einem Pensionat thätig war, wünscht wieder in einem Pensionat Unterricht zu erhalten. Zu erfragen Frankenstraße 19, 1. Et. 14577

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erhielt englischen Unterricht zu möglichen Preisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13678

(private lessons) Friederichstraße 46. 14604

Dr. Hamilton

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule, Louisestraße 20, Ecke Bahnhofstraße.

Eintritt jederzeit, Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammzeichnen. 1107

H. Bouffier,

sead. und stadt. geprüfter Zeichenlehrer.

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz, erhielt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gef. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 12988

Herren und Damen,

welche gerne noch bis zu den bevorstehenden Winter-Festlichkeiten Francaise und Lancier gründlich lernen möchten, die ergebene Anzeige, daß ich Anfang September d. J. einen Extra-Zimmerkurs eröffne, in welchem nur speziell in den beiden Gesellschaftsländern unterrichtet wird.

Gef. Anfragen erbeten an

Robert Seib, Turn- und Tanzlehrer, Hermannstraße 10, 2. Et. 15818

Zither-Unterricht ertheilt gründlich **Otto Kilian.**
Webergasse 51, 1 St.
Grdl. Clavier-Unterricht v. Stb. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

Filiale der deutschen Schneider-Akademie.

Die alleinige Vertreterin

O. Schmidt,

Schulgasse 17, 2,

ertheilt Unterricht im Zeichnen, Maahnehmen und Zuschniden der Damen-Garderobe in vier der neuesten Schnitten, verbunden mit prakt. Anleitung, unter Garantie.

N.B. Die Chronoszess 'die Zuschnidekunst, welche bis jetzt noch von keiner anderen übertröffen wurde, ist nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen unvollkommenen Systemen; dieselbe besteht nur aus einem Lehrmittel, dem vorliegenden Modell, ist außerst praktisch, leicht fasslich und in kurzer Zeit erlernbar.

7583

Für Damen!
Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zuschnide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern. Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur Reise 20 Mt. — Damenkleider werden angefertigt elegant, rasch und billig.

10114
Kranendant Meyer. Schillerplatz 3, 2.

 Junge Damen, welche das Weinzeugnahn praktisch und theoretisch zu erlernen wünschen, erhalten gründlichen Unterricht. Näh. Neugasse 15, 2. Et.

Für Schneiderinnen.

Unterricht im Maahnehmen und Contruire von Schnittmustern zu Damen-Kleidern jeder Art nach bewährtem System ertheilt 15240
Joh. Blohm. Nerostraße 32.

Unterricht im Zuschniden
und Maahnehmen sämmtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorlehrniß in 8—10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorsätzl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maaf werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr., bei Fr. Stein, alsd. gerüstte Lehrerin.

15795

Ferien-Kursus.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten Vormittags von 9—12 Uhr. Anmeldungen ertheilt Vormittags.

Magdalena Ried. staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Luisenstraße 41, 2. Et. rechts.

Immobilien

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur. Houses-Agency.
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuss.
Otto Engel. Friedrichstr. 26. 15425



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstraße 10. 205

Michelsberg
28.

E. Weitz, Michelsberg
28.

Immobilien-Agentur. 14603
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschäftsliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hochfein gelegen zr., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz.** Michelsberg 28. 14600
Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzelne
Das Grundstück

Elisabethenstrasse 10

ist durch das Ableben der Besitzerin sofort zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem massiven dreistöckigen Vorderhaus mit Aufbau, einem einstöckigen Gartenhaus mit Frontspitze und einem Remisen- und Stallgebäude. Der Flächengehalt beträgt 10 Ar 64,75 Quadratmeter = 42 Ruthen 59 Schuh. Das Object, welches mithfrei und geräumt überliefert werden kann, eignet sich vortrefflich für den Betrieb einer Fremdenpension, wie solche schon seit 16 Jahren hierin besteht, sowie für Weinhandlungen und überhaupt seines grossen Flächengehaltes wegen, für jeden Geschäftsbetrieb, der Raum erfordert. Alles Näheres bei der beauftragten **Immobilien-Agentur** 15188

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Haus in frequenter Lage, mit Garten und Laden, für Metzger- oder Specerei-Geschäft sehr geeignet, freie Wohnung von drei Zimmern und Zubehör und vom Capital 6 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

14844

Ein gutes Rentenhäus in guter Lage Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter **R. V. 78** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15713

Ein Haus mit gut gehender Metzgerei preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. unter „Metzgerhaus 65“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15712

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4½ % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

14158

Haus mit Wirthschaft und Specerei-Geschäft, seit 20 Jahren mit bestem Erfolg betrieben, Verhältnisse halber für 65,000 Mt. feil. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. links.

13427

Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Rheinstraße, mit schönem Garten vor und hinter dem Haus.

18. May. Zahnstraße 17.

Gasthaus in bester Kurslage für 78,000 Mt. sofort zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung 8—10,000 Mart. Auskunft Schwalbacherstraße 32, Part. links.

15714

Ein Haus mit Thorfahrt, großem Hof und Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Dienstleistung geeignet, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres auf Öfferten unter **D. Bl. 42** an den Tagbl.-Verlag.

15714

Massiv gebautes Haus (mit Stallung für 6 Pferde) für 28,000 Mt. mit 1000 Mt. Anzahlung, in derselben Straße ein Haus mit Stallung, großem Hof und Remise für 34,000 Mt. mit 3000 Mt. Anzahlung. Näh. bei **P. Kraft.** Schwalbacherstraße 32.

13427

Villa in besserer Lage, sich vorzüglich zu einer Fremdenpension eignend, ist preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. unter **J. W. 12** postlagernd erbeten.

15764

Zwei Villen, Kapellenstraße, zu verl. **Ch. Falke.** Nerostraße 40. **Villa** Bierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Part., ob. **Dotzheimerstraße 17, Part.**

15764

Ein Haus mit neuem Hinterbau, altem renommi. Spezerei-Geschäft, rent. außer Abgaben u. Steuern Gehärt mit Wohnung u. 400 Mt. Ueberich, ist mit d. Tage sofort zu verl. Off. unter **C. W. 15** a. d. Tagbl.-Verlag.

15764

Haus in guter Lage, mit Borgarten und Balkons, rennt außer Steuern zr. 900 Mt. Ueberich, ist zu verkaufen. Öfferten unter **L. B. 51** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15674

Außerordentlich günstige Gelegenheit!

Eine in nächster Nähe des Kochbrunnens, Kurhauses und Theaters gelegene Villa, enthaltend 7 Zimmer, 2 Küchen und Zubehör, ist Erbtheilung halber preiswert zu verkaufen. Näh. durch **15674**

Carl Specht. Wilhelmstraße 40.

Schönes kleines Landhaus, für eine Familie passend — mit Veranda und schönem Garten, reichl. Obst — wegen Wegzug für den billig. Preis von 30,000 Mt. zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 15681

O. Engel. Immob.-Agent, Friedrichstraße 26.

Villa Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Kurhaus, zu verkaufen.
W. May, Jahrstraße 17. 13426
Die fertig gestellten Villen des Herrn J. Seyd. in der Alwinstraße,
sind sehr preiswert zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh.
Postenfrei durch 14877

Gustav Waleh, Kranzplatz 4.

Zandhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienersäume, 40 Rth.
Garten, zu verl. Näh. auf dem Bau-Bureau Tannusstraße 36. 12261

Schönes kleines Haus mit Garten, Wohnung von 3 Zimmern und
Zubehör und Garten, für 200 M. rentirend, bei klein. Anzahl.
zur Tage zu verl. Anfr. unter R. B. 25 an den Tagbl.-Verl. erb.
Schönes neues Etagenhaus in vorgügl. Lage, Wohnung von
5 Zim., 1 Badzim., Küche mit Speisekammer, Kohlenaufzug etc.
für ca. 300 M. lassen, nach 5% Verzins. d. Anz. preiswürdig zu
verl. Näh. an Selbst. mit A. W. 75 durch den Tagbl.-Verl.

Neues Haus mit verzinslicher Wirtschaft, Stallungen für
14 Pferde, f. Nutz. u. Fuhrl. vass., f. 40,000 M. mit nur 4000 M.
Anzahlung zu verl. Anstuf. bei Ph. Kraft. Schwalbacherstraße 32.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Koch-
brunnenplatz 1. 13948

Ein Bauplatz an der Biebricherstraße, 33 M.
front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 4348

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 M. per Ar.
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 14605

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 20–25,000 M. Anzahlung wird in guter
Geschäftslage, wenn auch nicht Mitte der Stadt,
ein Haus zu kaufen gesucht, event. würde man sich
mit obigem Capital an einem nachweisbar remablen
Unternehmen beteiligen. Angebote u. M. 43 an den Tagbl.-Verl.
Haus mit Thor. und Hofraum, für Groß-Schreinerei passend,
im Welltriviertel etc. belegen, zu kaufen gesucht. Off. erb. unter
A. M. 61 an den Tagbl.-Verl.

Suche ein Landhaus an der Sonnenbergerstraße zu kaufen. 15492

Gustav Waleh.

Villa mit Garten, in der Nähe des Kurhauses, als
bald zu kaufen gesucht. Anerbittungen unter
G. H. 12 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothesen jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Taxe, zu
4–4½ %. G. Waleh, Kranzplatz 4. 23428
20,000 M. auf erste od. gute zweite Hyp. auszuleihen. Näh. bei dem
Bank-Kommis.-Gesch. von Otto Engel. Friedrichstr. 26. 15426
8000 M. auszuleihen. Offerten unter W. W. 6 an den
Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10–14,000 M. an zweite Stelle (nach der Landes-
bank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 15633
48,000 M. à 4½ p.c. zu vergeben. 10,000 M.
2. Hypoth. (erste nicht ½ Taxe) à 5 p.c. sofort gesucht.
Näh. durch L. Winkler. Tannusstraße 27, 2 St. 15789
10,000 M. erste Hypoth. gesucht auf ein neu erbautes Haus im Rhein-
au. Fünfzehne Sicherheit. Nachhypoth. vorhanden. Binsen 5 %.
Gef. Offerten postlagernd Wiesbaden unter H. I. H.
Auf October oder Januar 30,000 M. 2. Hypoth. nach ½ der der
gerichtlichen Taxe zu 4½ % gesucht. Offerten unter E. W. 30 an
den Tagbl.-Verl. erbeten. 14805
30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypoth. zu 4½ % gesucht.
Offerten unter W. L. 72 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 15365
3000 M. 1. Hypoth. à 5 % bei 3-fach. Sicher. auf Land gesucht.
Punkti. 1½-jährl. Binsenzahl. Off. erbeten unter H. L. 30 durch
den Tagbl.-Verl.
10,000 M. auch als 1. Hypoth. ca. 60 % der Taxe, per gleich oder
später. Näh. unter L. Z. 10 durch den Tagbl.-Verl.
5000 M. (ca.) als 2. Hypoth. auf hief. rent. Haus, à 5 % per bald
gesucht. Anfr. unter N. P. 61 durch den Tagbl.-Verl. erbeten.
20,000 und 26,000 M. auf zwei gute Nachhypotheken zu 5 % gesucht.
Offerten unter G. 37 postlagernd.
50,000 M. à 4½ % als 2. Hypoth. zum October oder später
gesucht. Das Unterpfand ist ein prima G. Höfthaus seines
Zage höchster Stadt und wenig vorbelastet. Gef. Offerten
von Schuldarleihern unter H. 99 an den Tagbl.-Verl.
erbeten. 15728

40,000 M. als Nachhyp. auf mein vorügl. rent. Geschäftsh.,
nach nicht halber Beleihung, per mögl. bald à 4½–4¾ % gesucht.
Darleihet erbitte um Angabe unter C. M. 21 an den Tagbl.-Verl.

Mietgesuche

Eine kleine Villa

mit Garten oder eine größere Etage mit Gartenbenutzung wird
auf längere Jahre zu mieten gesucht. Preis und Lage angebe
sub C. B. 855 franco an (H. 44563) 857

Haasenstein & Vogler. A.-G., Köln.

Zum 1. October d. J. von einem älteren Herrn zwei unmöbl.
Zimmer zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bis
zum 18. d. M. unter M. A. 100 an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5 zu verm. ob. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736
Haus in guter Lage, zur Pension geeignet, enth. 15 Zimmer, für 3000 M.
jährl. zu verm. durch Agent **Langsdorf**. Rheinstraße 71. 15176
Hoch. möbl. Villa, Sonnenbergerstraße, zu v. Ch. Falter, Nerostraße 40.

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezereigeschäft sofort zu ver-
mieten. 15448

Feldstraße 11 ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, am
1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung an
gleich oder später zu vermieten. 5114

Ecke der Oranien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder
später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

Läden auf gleich oder zum 1. October zu vermieten 15345

Saalgasse 26.

Neuggeraden mit sämtlichem Inventar und Wohnung auf 1. October
zu vermieten. Näh. bei E. Edinghausen. Tannusstraße 55. 15152

Adelhaidstraße 42 ist eine Werkstatt zu vermieten. 14141

Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035

Ein heller asphaltierter Lagerraum ist billig zu vermieten Saalgasse 38
bei Cramer. 14922

Wohnungen.

Adelhaidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit
6 Zimmern zu vermieten. 14142

Hermannstraße 3 sind 2 kleine Logis, je 1 Stub. und Küche nebst Zu-
behör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 15497

Karlsruhe 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl.
Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zu-
behör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Moritzstraße 39, Mittelbau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und
Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 15271

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und
schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759

Philippssbergstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Kleine
Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platzerstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und
allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Miet-
preis Mark 1360 per Jahr. Miete frei
bis 1. October. Näh. Adelhaidstraße 56, 2,
von 12–2 Uhr und von 5–7 Uhr. 12511

Rheinstr. 109 elegante Wohnung, 5–6 Zimmer, Bad, Balkon
u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm. Näh. bei

J. Meier, Tannusstr. 18. 14541

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und
Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15793

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und
Küche, eine Glasabteilung, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an
kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12817

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zu-
behör, der Zeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per
1. October oder auch früher, sowie ein Weinstube für 30 bis 40 Stic.
und ein Magazin zu vermieten. 13613

Schwalbacherstr. 51 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14981
Waltmühlstraße 25, in fein Landhaus, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speise, und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich ob später zu vermieten. Näh. dagebst. 14981
Wilhelmsplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 14593
Bel-Etage, ^{neu hergerichtet, bestehend aus 4, auf} ^{Bunja auch 5 großen schönen freudi-}
Zimmer mit Balkon und Zubehör, sowie Gartenbenutzung sofort oder später, am liebsten an ältere Dame oder kinderlosen Ehepaar, zu vermieten. ^{Näh. Dammthal 21.} 15458
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzugehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 18036
Eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14581
Eine große Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October an ruhige Leute zu vermieten Schulberg 21, Part.

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Ballonz.), Auf. September ganzes Hochparterre d. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das. im Gartenhaus. 15581
Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 8801
Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14889

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 37, neu, ein möbliertes Zimmer mit Kost g. verm. 14388
Bahnhostraße 15, 2 St., möb. Zimmer mit o. ohne Kost g. v. 12403
Emserstr. 13 g. m. Wohn- u. Schlaf. (m. gr. Balk.), mon. 50 Mrt.
u. gr. Zimmer m. 2 Bett., mon. 30 Mrt., g. v. A. W. Benj. 15076
Emserstraße 25, Hinterhaus Part., ist ein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 15580
Faulbrunnenstraße 10 ein gr. möb. 3. mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Bäckerei, Bäckerei. 15186
Feldstraße 10, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zum 15. August oder 1. September zu vermieten. 14729
Goldgasse 5 m. 3. an ein, auch zwei Herren zu verm. Näh. Korbladen. Goldgasse 19 kein möb. Zimmer zu vermieten. 13799
Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möb. Zimmer zu vermieten. 13708
Louisenstraße 43, 2 St., ein gut möbliert. Zimmer zu vermieten. 15708
Möhringstraße 2, Ecke der Bleibrücke, möblierte Wohn- und Schlafzimmer Hochparterre, mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Nerostraße 42, Vorderh. 2 St., sind 1-2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15192
Dranienstraße 8, 2. Et., schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Dranienstraße 27, Part., 2-3 schön möb. Zimmer, für sich abgez. zu vermieten. 15008
Rheinstraße 60, Bel-Et., schön möb. Zimmer frei geworden. 15487
Röderallee 16, 1 Tr. L., zwei freundl. möb. Zimmer auf gleich oder später sehr preiswert zu vermieten. 15758

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Taunusstraße 57, 2 St. r., schön möb. Zimmer zu verm. 14939
Waltmühlstraße 24 möb. Zimmer zu vermieten. 15778
Walramstraße 4 möb. Parterrezimmer zu vermieten. 15084
Möblierte Zimmer Louisestraße 12, 1. 13682
Weitere möb. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
Weitere schön möb. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz. event. mit Pianojo. soj. zu v. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüber. Wellstr. 12158
Möblierte Zimmer b. zu vermieten Wellstrasse 22, 1 St. 1. 14154
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dorheimerstraße 2. 14154
Zwei schön möb. Zimmer Humboldtstraße 3, 5 Min. von den Bahnhöfen und vom Kurchaus gelegen, billig zu verm. 15263
Zwei kein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 14815
Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer Marsstraße 2, 1. 14659
Ein großes schönes möb. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a, 7630 Richter's möb. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13623
Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 10. 13715
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dorotheerstraße 28 bei A. Seelig. 14659
Zimmer, schön möbliert zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 14659
Schön möbliertes Zimmer (Parterre) mit guter Pension 14958
Selenenstraße 4. Näh. 1. Et. 14982
Möblierte Zimmer mit Kost zu haben Hirschgraben 18a, Frontsp. 14982
Schön möb. Zimmer. II. od. ohne Pens. Karlstr. 18, Bel-Et. 15704
Ein II. m. 3. an ein. H. billig zu v. Kirchgasse 14, Mesgerladen. 15704
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11. 15607
Ein sch. Zimmer mit sep. Eingang und sch. Aussicht ist an einen Herrn möbliert oder unmöbliert zu vermieten Marktstraße 21, 2 St. r. 1572

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42. 14263
Mesgerladen. 14471
Ein möb. Zimmer an einen Herrn soj. zu verm. Nerostr. 5, S. 1. 15787
Ein freundlich möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten Nerostraße 29, 1 Tr. 14471
Möb. Part.-Zimmer f. 12 M. monatl. zu v. Dranienstr. 22, S. 1. 13801
Möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2 St. 15655
Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 Tr. 1 15524
Ein möb. Zimmer mit Pension, Preis v. Monat 50 Mrt. ist zum 15. zu bezahlen Römerberg 10, 2. Et. 15421
Möbliertes Zimmer if. mit vollständiger Befüllung ist zu vermieten bei Weil. Schulberg 4, 1. 11769
Möb. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 15064
W. B.-Zimm. m. Benj. a. e. Ladenstr. 5. v. Schwalbacherstr. 39. 15752
Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen oder an zwei Herren mit Pension zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 51, im Bäckerladen. 15686
Ein freundl. möb. Zimmer (n. d. Str. 1. Et.) Webergasse 41. 14640
Möblierte heizbares Zimmer mit einem oder zwei Betten auf gleich zu vermieten Webergasse 49, 1 Et. 1. 14977
Freundlich möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Wellstrasse 11. 14428
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstrasse 26, 1. 14428
Ein möb. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228
Eine möblierte Mansarde zum 15. Aug. zu verm. Kirchgasse 8, 1. Et. 15461
Aust. f. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 23, Hinterh. Part. r. 15219
Aust. unfind. Leute erh. Kost v. Logis. Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2 Et. 1
Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 5, Bdh. Bort. 15219
Auständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, Bdh. Bort. 15599
Junger Mann kann Schlossfelle kauft. Kirchgasse 3, 2 St. 15581
Zwei reine Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 15438
Solide reinf. Arbeiter erhalten Schlapelle. Näh. Schillerplatz 1, Seinenbau 1. Et. 1. 15720
Reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Schulgasse 9, 2 St. 1. 15420
Ein anständiger Mann kann Logis mit Kost haben Schwalbacherstraße 63, 1 Tr. 1. 15703
Zwei reine Arbeiter erhalten Logis Steingasse 14, Part. 15703

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Alderstr. 63 ist ein großes Part.-Zimmer auf 1. Sept. zu verm. 15168
Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer soj. zu verm. Näh. 2 St. r. 15562
Ein schönes Zimmer (unmöbliert) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling, Ecke Wielandberg und Schwalbacherstr. 15655
Stubchen an einzelne Person zu vermieten Walramstraße 2. 15268
Helenenstraße 19 eine heizbare Mansarde zu v. Näh. Hth. 1 St. 15448
Zwei Mansarden an ruhige Familie vor 1. October zu vermieten Frankenstraße 8. 15407
G. t. h. Mansarde zu verm. Frankenstraße 20. 18899
Eine Mansarde sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11. 15442

Fremden-Pension

Villa „La Rosière“, Elisabethenstraße 15. 000.00
Zimmer frei geworden. Für Winter eine schöne Etage möbliert zu vermieten. 15640

Pension Frankfurterstraße 12
einige Zimmer frei geworden.

Villa Margaretha, Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension Felicitas, Sonnenbergerstraße 18 (Abeggstraße 1). 000.00
Einige Zimmer frei geworden. 15705

Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

Familien-Ansitz. 000.00

Eine alleinstehende Dame findet vor der Stadt in II. besserer Familie gute Aufnahme. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15780

Ein alt. Herr findet lieb. Aufnahme und gute Pflege in II. guter Familie vor der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15781

Schwalbach: Villa Concordia, Rheinstraße, am Waide. Grosser Garten. 15075

Vorzügl. Familien-Pension. Frau Dr. Hassel.

Parterre u. Bel-Etage: schöne Zimmer mit gr. Balkons frei.

Umsatz c. 100 000 Stück.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück 2 Mt. 80 Pf., sowie Cigarren in jeder Preislage in feinst. Qual. und großer Auswahl bei
Anton Berg, Michelsberg 22.

für junge Leute oder kleine Herren geeignet, tabelloos, neu, für den billigen Preis von Mt. 150 umstände halber zu verkaufen. Garantie 1 Jahr.
Röh., im Tagbl.-Verlag.

Sicherheitszweirad,

15574

Fremden-Verzeichniss vom 15. August 1891.**Adler.**

Wirkau, Fr. m. K. Liebau
Haustein. Thüringen
Edelmann m. Fm. Amsterdam
Niewöhner. Gelsenkirchen
v. Eick-Polowitz. Hannover
Bial, Kfm. Offenbach
Schroers m. Fr. Crefeld
Nourney, 2 Hrn. Köln
Grelée, Kfm. Breslau
Schramm m. Fr. Dresden
Loeb, Kfm. Paris
Lichtenstein. Pforzheim
Reinders. Arnhem
Leopold. Arnhem
Haider m. Fr. Augsburg
Mengelbier. Aachen

Allesaal.

v. Sell. Schwerin
v. Sell, Frl. Schwerin
Knaus, Fr. m. T. Berlin

Belle vue.

Holland. London
White. London
Kool m. Fm. Amsterdam
Hargriers, Rent. Preston
Müller, Fr. Bremen
Müller, Frl. Bremen
Pierson, Prof. Leeds
Stoniland Hoth. Leeds

Hotel Block.

v. d. Storp. Maasius
v. d. Storp, Frl. Maashuis
v. Hardenbroek, Fr. Haag
Hansen m. Fr. New-York
v. d. Groeben, Fr. Berlin
Sulmann, Frl. Berlin
Pinnoy, Fr. Antwerpen

Schwarzer Bock.

Zipse m. Fm. Charlottenburg
Fischer, Kfm. Berlin
Hetzel m. Fr. Erlangen
Heinen, Kfm. Köln
Rottenbacher. Nürnberg
Resch, Fr. m. T. Frankfurt
Brasch, Kfm. Berlin
Borower, Kfm. Breslau
Janicke, Ing. Berlin

Zwei Böcke.

Schneider, Frl. Klingenberg
Burczek. Glatz
Freudenfeld, Fr. Konjajad
Freudenfeld, Fr. Konjajad
Rettig, Fr. Frankfurt
Sadony. Coblenz
Grüminger. Aschaffenburg
Hensel, Prof. Holland
Braune m. Fr. Dölschen

Central-Hotel.

Zahn, Fbkb. New-York
Zahn, Frl. New-York
Müller, Kfm. Barmen
Iron. Stuttgart
v. Brauck. Frankurt
Stenner m. Fr. Sulzbach
Huben m. Fr. Hamburg
Lamborg. Wien
Gries, Frl. Mannheim
Weber, Fr. Mannheim
Weber, Frl. Mannheim
Scheffelmeyer. Mannheim
Scheffelmeyer. Mannheim
Bovermann, Fr. Mannheim
Scheffelmeyer. Mannheim
Schidler, Dr. Brunn
de Clermont, Fr. Paris
Meister, Fbkb. Hannover
Wurm, Redact. Hannover
Nolte, Kfm. Hannover
Knoppe, Kfm. Mainz

Hotel Dahlheim.

Willenz. Antwerpen
Kübler, Fr. m. T. Pforzheim
Nölter, Fr. Pforzheim

Gölinischer Hof.

Kirschbaum m. Fr. Solingen
Hotel Dasch.

Mignel, Lieut. Hagenau
Jellinghaus, Stud. Haag
Gallois, Stud. Haag
Behm, Kfm. Berlin

Deutsches Reich.

Nimrod, Dr. Frankfurt
Vogel, Kfm. Köln
Tänzer m. S. Leipzig
Müller m. Fr. Hannover
Rüther, Kfm. Frankfurt
Göbel, Fr. Frankfurt
Kahl m. Fr. Hamburg
Spanser, Frl. Breslau

Richter m. Fr.

Müller, Fbkb. Nürnberg
Jacobi, Fbkb. Laupheim
Bauch, Fbkb. Luxemburg

Tenisiare, Frl.

Vierlander, Fbkb. Köln
Mayer, Fbkb. Norrstadt
Reichel, Kfm. Berlin

Fink, Kfm.

Plücken, Kfm. Crefeld
Lange, Charlottenburg

Gef. m. Fr.

Gref m. Fr. Frankfurt
Heymann m. Fr. Bochum

Smitt, Kfm.

Schoch m. Fm. New-York

Engel.

v. Liebermann, Frl. Winzig

Kritzler, Braunschweig

Burmeister, Fr. Hamburg

Englischer Hof.

Russaler, Dr. Berlin

Neidhardt, Fr. Stuttgart

Tompier. Budapest

Samson, Fr. New-York

Samson. New-York

Johann m. Fr.

Philadelphia

Einhorn.

Seeliger m. Fr. Bautzen

Beyer m. Fr. Bautzen

Bohe, Kfm. Weilburg

Cassier. Halle

Brand.

Cassel

Kiel.

London

Grover.

London

Zerweck m. Fr.

Stuttgart

Feith m. Fr.

Hassfurt

Keller.

Weinheim

Leid, Kfm.

Herford

Bender, Kfm.

Vaißepdar

Pfeiffer, Kfm.

Dauborn

Meyer, Kfm.

Mainz

Lövenbach.

Gütersloh

Holzgreber, Kfm.

Köln

Schildknecht, Kfm.

Köln

Vogt, Fr.

Höchst

Kaster m. N.

Linz

Griener Wald.

Meyerheim, Kfm. Berlin

Frank, Kfm.

Immenau

Timmermann, F.

Maastricht

Stoffels m. Fm.

Roermond

Stoffels, Ing.

Roermond

v. Bülow m. Fm.

Minden

Henrici.

Hagen

de Bruyn, Kfm.

Holland

Neuhoeffer.

Heidenheim

Plaut, Kfm.

Göttingen

lampe, M. Fr.

Cassel

Tralldenier.

Zerbst

Kleinlaus.

Hagenau

Hüfsl, Fr.

Hagenau

Graf, Kfm.

Würzburg

Hotel Happel.

Hohlfomm.

Sosch.

Elberfeld

Europäischer Hof.

Schurig, Dr. Dresden

Hotel zum Hahn.

Strübel, Cand. Cannstatt

Knief, Kfm.

Bremen

Hanisch.

Chemnitz

Breithaupt m. S.

Göttingen

Bader m. Fr.

Mühlhausen

Vier Jahreszeiten.

Bouterweck, Ref. Bonn

Carning, Rent.

Cleveland

Carr m. Fr.

Dubuyé

Schwiering m. Fr.

Berlin

Williams m. Fr.

London

Brooke, Dr.

Manchester

Burnett, Rent.

Manchester

Lighthown.

Manchester

Lighthown, Frl.

Manchester

Goldene Kette.

Konrad m. Fr. Cassel

Goldene Kreuz.

Thierberg. Frankfurt

Andres, Fr.

Wöllstein

Goldene Krone.

Lurig m. Fr. Pinsk

Scherpf.

Würzburg

Kuranz. Lindenholz.

Ziersch, Kfm. Brandenburg

Pessler m. Fm.

Schöppenstedt

Brackebusch.

Braunschweig

Nassauer Hof.

Atheiten m. Fr. Boston

Weber, Arzt.

Berlin

Lindemann.

Homburg

Chase.

Amerika

Dunklenberg m. Fm.

Elberf.

Oppenheim m. Bed.

Berlin

v. Korff. Oberst.

Berlin

Engel, Fr. m. T.

Berlin

v. Hagen, Fr. Baron.

Halle

v. Plotto, Baron.

Berlin

Schenk, Kfm.

Frankfurt

Pilsk, Arzt.

Wien

Graudenz.

Graudenz

Grün, Rechtsanw.

Rosenlocher, Kfm. Dresden

Hartinger, Kfm.

Saaz

Stark, Kfm.

Zürich

v. Dyck, Rent.

Rotterdam

Vollmer, Kfm.

Laasphe

Schuppert, Kfm.

Laasphe

Siegлиз, Fr. Dr.

Mainz

Heinece.

Crefeld

Balm.

Crefeld

Pfälzer Hof.

Seepolt, Kfm.

Schröder, Lehrer.

Cassel

Quellenhof.

Beyenbach 2 Hrn.

Alsfeld.**Ratzberg, Kfm.**

Breslau

Kuhnschied, Kfm.

Dülken

Zar guten Quelle.

Schoeninger. Wildstadt

Weisser Schwan.

Baurath. Frankfurt

Holde, Kfm.

Velde, Baurath.

Elberfeld.**Römerbad.**

Berlin

Stern, Frl.

Mellrichstadt

Rhein-Hotel & Dampf.

v. Rosenkrantz, Rosenkrantz

Müller, m. Fr.

Düsseldorf

Cohen, Kfm.

Hamburg

Wessen, m. Fr.

Worcester

Mallet, Fr.

Exeter

Stelzner, Rent.

Berlin

Elphich, Fr.

Tinerton

Boye, Frl.

Kopenhagen

Röse.

Salomonson.

Salomonson.

Amsterdam

Philips, Dr.

Holland

Weisses Ross.

Schneegans, Frl. Kreuznach

Hannemann.

Stettin

Fresenius, Frl.

Kreuznach

</

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 16. August 1891.

Tages-Voranstaltungen.

Königl. Schauspiele. 6½ Uhr: Cavalleria rusticana. Maurer u. Schlosser. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Hochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik. Auslagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Reichshäfen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Wiesbaden. Schützen-Verein. Schützenfest und Beginn des Preisschießens. Bürger-Schützen-Corps. Fortsetzung des Vogelschießens. Turn-Verein. Nachmittags: Volksfest. Männer-Gesangverein Alte Union. Nachmittags: Ausflug nach Eltville. Wiesbadener Männer-Club. Ausflug in's Lorsbacher Thal. Wiesbadener Militär-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Hessenloch. Gesellschaft Adelitas. Nachmittags: Familien-Ausflug. Spenger-Gehülfen. Nachmittags: Ausflug nach Rambach. Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags: Familien-Ausflug. Christlicher Gesellen-Verein. 8½ Uhr: Vereins-Abend, Vortrag. Katholischer Gesellen-Verein. Männer. Nachm. 4 Uhr: Waldvergängung. Männergesang-Verein Concordia. Abends 8½ Uhr: Probe. Synagogogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Montag, den 17. August.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Hochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik. Auslagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Reichshäfen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Becht'sches Conservatorium der Musik. Musical. Abend-Unterhaltung. Wiesbadener Schützen-Verein. Preisschießen. Männergesang-Verein Concordia. Abends 8½ Uhr: Probe. Synagogogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castellstraße 11. Geöffnet Samstags von 1–3 Uhr und Sonntags von 10–1 Uhr. Unentgeltlich. Bibliothek der israelitischen Lustusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet Sonntag, Nachmittags von 5–6 Uhr. Unentgeltlich.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 9. bis incl. 15. August.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmärkt.	A	B	A	C	D
Roggen p. 100 Krgr.	22	22	Eine Ente	3	260
Pumper 100	16	20	Eine Taube	—	50
Stroh " 100	5	—	Ein Hahn	180	120
Heu " 100	5	80	Ein Huhn	—	150
II. Flehmärkt.			Al p. Krgr.	3	160
Fette Schinken:			Hecht "	280	160
I. Qual. p. 50 Krgr.	74	72	Badische "	—	60
II. " 50 "	70	68	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe: " 50 "	60	56	Schwarzbrod		
I. Qual. p. 50 "	68	66	Langbrod p. 0, Krgr.	—	15
II. " 50 "	60	56	Zaib	65	57
Fette Schweine p. "	120	116	Rundbrod 0, Krgr.	—	15
Hammon "	140	120	Zaib	57	50
Kälber "	150	120	Weizbrod		
III. Fleischmärkt.			a. 1 Wajferwed	—	3
Butter p. Krgr.	250	230	b. 1 Milchbrödchen	—	3
Gier p. 25 Stück	2	—	Wurstzähneb	—	3
Handfleiß 100	8	7	No. 0 . . . p. 100 Krgr.	41	40
Fabrikfleiß 100	5	50	I 100	38	38
Eis-Kartoffeln p. Kilo	10	8	II 100	35	35
Zwiebeln p. 50 Krgr.	7	6	Roggeneimb		
Zwiebeln p. 50 Krgr.	7	6	No. 0 . . . p. 100 Krgr.	36	36
Blumentohl p. Stück	50	20	I 100	34	50
Krautsalat "	6	3	V. Fleisch	—	—
Gurken "	25	4	Ochsenfleisch		
Gr. Bohnen p. Krgr.	30	16	v. d. Keule p. Krgr.	152	144
Neue Erbien 0,5 Lit.	40	30	Wanxfleisch	140	132
Neue Erbien 0,5 Lit.	40	18	Rind- o. Hindfleisch	136	112
Wirsing p. Krgr.	15	10	Schweinefleisch	140	140
Reisfraut "	15	12	Kalbfleisch	148	130
Rotfraut "	20	18	Hamsfleisch	144	140
Gelbe Rüben "	16	12	Schafffleisch	120	120
Weisse Rüben "	10	8	Dörrfleisch	160	160
Kohlrabi (ob.-erb.)	10	9	Soldertfleisch	140	140
Kirschen "	60	40	Schnitter	2	184
Saure Kirschen "	80	50	Sped (geräucher)	184	180
Erdbeeren p. 0,5 Lit.	40	25	Schweinechmals	160	140
Himbeeren "	30	25	Nierenfett	—	90
Heidelbeeren "	10	8	Schwarteimagen		
Stachelbeeren "	15	10	frisch	2	160
Preißelbeeren "	15	12	geräuchert	2	180
Johannaberren p. Krgr.	60	30	Brotwurst	180	160
Trauben "	240	2	Fleischwurst	160	140
Apfel "	70	16	Leber- u. Blutwurst		
Birnen "	80	24	frisch p. Krgr.	96	96
Eine Gans "	6,50	6	geräuchert	2	180

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,8	754,3	754,3	754,5
Thermometer (Celsius)	16,9	22,1	18,7	19,1
Dunstspannung (Millimeter)	12,1	12,5	12,5	12,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	64	78	76
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	belebt.	sehr heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Wetter-Ansichten Radiora verboten.
auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Datenträume
der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. August: viel. bedekt, trüb, wärmer, schwül, Gewitterreg., leb. Wind.

18. August: wolig mit Sonnenschein, angenehm, warm, Gewitterregen.

Termine.

Montag, den 17. August.
Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung verschiedener Waaren im Rheinischen Hof. (S. Tagbl. 189.)

Mittags 12 Uhr: Einreichung von Submissions-Öfferten auf die Lieferung von 10 Stück Canal-Arbeitskräfte, im Rathaus, Canalisationsbüreau. (S. Tagbl. 189.)

Gärdliche Anzeigen.

English Church Services.

Sunday, Aug. 16. 8.30 Litany. 11 Morning Prayer, Holy Communion and Sermon. 6 Evening Prayer. Wednesday, 19. Aug. 11 Morning Prayer and Litany. Friday, Aug. 21. 5 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Geburts-Anzeigen

Verlobungs-Anzeigen

Heiraths-Anzeigen

Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 8. Aug.: dem Ihrmader Georg Otto aus e. T., Anna Hedwig Frieda Auguste Emilie; ein unehel. S., Wilhelm Adam Hugo Richard. 9. Aug.: dem Stellner Jacob Huppert e. T., Anna Emilie Louise; dem Bäcker Eduard Preyer e. S., Wilhelm.

Gestorben: 13. Aug.: Marie, geb. Liechen, gerichtlich geschiedene Ehefrau des Kaufmanns Johann Reuter, 35 J. 4 M. 6 T.; Paula Louise Agnes, T. des Schuhmachers Gustav Treitler, 4 J. 2 M. 4 T.; Christian Philipp, Zwillingssohn des Tagelöhners Johann Carl Emil Müller, 2 T.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 16. August. 158. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Frl. Baumgartner. Turiddu, ein junger Bauer Herr Heucheshoven. Lucia, seine Mutter Frl. Brodmann. Alfio, ein Fuhrmann Herr Müller. Lola, seine Frau Frl. Vieil. Bäuerinnen Frl. Hoffmann. Frau Baumann.

Maner und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Friederike Elmenreich. Musik von Auber.

Personen:

Leon von Merinville, Oberst Herr Heucheshoven. Irma, eine Griechin Frl. Nachtigall. Roger, ein Maurer Herr Schmidt. Baptiste, ein Schlosser Herr Rudolph. Henriette, seine Schweifer Frl. Vieil. Zobeide, Irma's Gepielin Frl. Dempel. Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin Herr Brodmann. Usbeck, 1 türkische Sklaven im | Herr Aglitsch. Nicca, 1 Gefolge des Gesandten | Herr Zaric. Ein Stellner Herr Spies.

Aufgang 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 18. August: Der Trompeter von Säckingen

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der "Arbeitsmarkt" enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterhebenden Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

des "Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Vertretung genannter Anstalt niedergelegt. Den Incasso führe noch bis Ende dieses Monats provisorisch weiter. 15830
Wiesbaden, den 14. August 1891.

Jacob Zingel, Gr. Burgstraße 13.

Evang. Männer- und Jünglings-Verein.

(Gegründet 1876.)

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr:

Familien-Ausflug nach Bahnholz.

Ball- u. Kreisspiele. — Waldandacht. 404

„Lufer'scher Gesangverein.“

Unser gemeinschaftl. Spaziergang findet hente statt. 15825

Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute Sonntag, den 16. August:

Familien-Ausflug nach Wiesbaden, „Stadt Wiesbaden“.

Der Vorstand.

N.B. Bei günstiger Witterung gemeinschaftlicher Abmarsch $2\frac{1}{2}$ Uhr vom Louisenplatz, bei ungünstiger Witterung Abfahrt $2\frac{1}{2}$ vor Dampfbahn.

Maler- u. Lackirer-Verein.

Heute Nachmittag:

Ausflug nach Erbenheim

Restauration „Zum Engel“.

Bei günstiger Witterung: Versammlung an der Englischen Kirche, bei ungünstiger Witterung: Abfahrt mit der Hess. Ludw.-Bahn 2 Uhr 29 M. Freunde sind höchst eingeladen.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Als 3. diesjähriger Vereins-Turnmarsch gelangt am Sonntag, den 23. d. M., die Tour über Eppstein-Königstein nach Homburg zur Ausführung. Die Theilnehmer, die die ganze Tour ($8\frac{1}{2}$ Std.) zu Fuß zurücklegen wollen, versammeln sich früh 6 Uhr an der Englischen Kirche, die übrigen benutzen den Zug $8\frac{1}{2}$ bis Eppstein und treffen beim Wirth Christian Plöcker die ersten. Fahrtkosten 1.20 Mk. von Homburg.

Wir erfreuen um recht zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder, Jünglinge und deren Angehörigen. Auch Gäste sind willkommen. Liederbücher! 159

Der Vorstand.



Morgen Montag,

Vormittags präcis $9\frac{1}{2}$ und Nachmittags präcis $2\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteige ich im Auctionslöfale zum

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauergasse,

40 beste Tricot-Taillen in allen Farben, 60 feine Umhänge, Bisites und Jaquettes, 20 fertige Costüme, 400 Reise seidene und wollene Spitzen in allen Farben, eine große Parthe Schürzenstoffe, 25 fertige blaue Schürzen, fertige Betttücher, Kissenbezüge, 18 fertige Damen-Unterröde, halbwollene Unterröde, sowie 20 seine Herren-Unterröde, einzelne Röcke, Knaben-Anzüge in allen Größen, 10 seine Paletots, Herren-Skragen und Manschetten, 100 Herren- und Damen-Glacéhandschuhe re.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

348

Gesellschaft „Victoria“.

Hente Sonntag, Abends 8 Uhr:

Familien-Abend,

unter gütiger Mitwirkung des russischen National-sängers Herrn Grigoriew, im oberen Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2 a.

Der Vorstand.

A. Görlach, 16. Meßergasse 16.

Alleinige Niederlage

der

öchten Hamburger Englishleder-Hosen

von Cohn & Sohn, Hamburg, in drei versch. Qualitäten und Farben, mit Pechdräht genäht (unverwüstlich), zu billigt berechneten Preisen.

N.B. Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 15834

Wegen Ersparung hoher Ladenmiethe billige Preise.

Verkauf von Patent-Flügeln und Pianinos von Ed. Westermayer, Berlin und Römhild, Groß. Sächs. Hof-Pianofortefabrik in Weimar. Spezialität: Export-Claviere — perlende Spielart, gr. helle Tonfarbung, modernes fl. Modell. Langjährige Garantie. 3 Jahre Stimmung gratis. Pianett für Mt. 150. Nah. durch den Vertreter Gustav Schulze, Louisenstraße 14, Part.

15841

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 12742
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

12 Alster Brenn- u. Buchholz,
Buchen und Kiefern, gut trocken! werden in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ schäfer, sowie
auch klein geschnitten und gespalten, im kleinen billig abgegeben.
Ferner empfiehlt alle Sorten Kohlen zum billigen Lagespreize bei
nur guter Ware und halte mich zum Liefern von Brennmaterialien
bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

**Fr. Bartels, Drechslerie,
Holz- und Kohlenhandlung,**

Bleichstraße 1. 15844

Birnen und Pfalmen zu haben Rheinstraße 44.

Verschiedenes

Int. Reise- und Kunsts-Bureau Wilhelmstraße 10.

Mainzer Post und Fracht-Führmann Stiefvater
wohnt Dohheimerstraße 20. 15851

Architekt,

abab, gebildet, praktisch erfahren und mit den biefigen Verhältnissen ver-
traut, übernimmt gegen mäßigen Honorar-Auftritt die Ausführung
von Bau-Entwürfen jeder Art, Canallations-Plänen, Ab-
rechnungen u. dergl. Gef. Off. u. F. 15 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Provisions-

Reizende, welche Privaten bejuchen, für den Verkauf eines in jeder
Haushaltung unentbehrlichen Artikels bei hoher Provision gesucht.
Öfferten sub C. R. 562 befördern (H. 44591) 357.

Hassenstein & Vogler. A.-G. in Köln.

Ein geb. Fräulein (Freude) mit Sprach. bitter einen alten Herrn
am Rath und Beistand zur Gründung einer Gitternz. Briefe unter
J. T. 4 postlagernd erbeten.

Theilhaber,

stil o. häufig, w. ior. z. liefern.
e. Incr. Gesch. gef. 1800—2000 Mt.
Küss. Kap. noth. 16% Div. pro
anno gar. Kap. f. sicher gest. w.
An. Off. sind. f. Berücks. G. Off.
sub Z. W. V. 100 Tagbl.-Verl.

Stickerei.

Bunt- u. Weißstickereien jeder Art, Gold-Monogramme zc.
werden gut und billig ausgeführt Nerostraße 35, 2 St.

Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem
Hause Langgasse 19, 2 St.

Damen- und Kinder-Kleider, sowie alle sonstigen Näharbeiten
werden in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Bleichstr. 1, 1. Et. 1.

Eine Wäscherie vom Lande nimmt noch einige Wäsche
an, welche gut behandelt, pünktlich und billig bezogen
wird. Nachzufragen Bleichstraße 6, 2 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt
und billig bezogen Haubrunnenstraße 11, G. 2. 15818

Eine junge Dame, welche erst seit kurzer Zeit hier ist,
sucht zu einer Rheinfahrt nach Rüdesheim, event. bis
Coblenz Anschluß; um liebsten an eine Familie. Gef. Öfferten unter
E. R. 20 Wiesbaden hauptpostlagernd erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, mit rentablem Geschäft im eigenen
Hause, sucht auf diesem Wege mit einer jungen, häuslich erzeugten Dame
mit einem Vermögen nicht unter 30,000 Mt. behufs Verheirathung bekannt
zu werden. Öfferten sind bis zum 25. d. M. unter E. R. 36 post-
lagernd Wiesbaden einzureichen.

Heirath.

Ein alleinlebender Wittwer, Einziger, von angenehmem Aussehen,
mit gutem Geschäft, auch gutem Auskommen, wünscht sich mit einem aus-
ständigen äl. Fräulein oder einer Witwe zu verheirathen. Vermögen er-
wünscht. Öfferten unter Chiffre C. P. 20 bis zum 22. d. M. im
Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Neue Mänge zu täglicher Benutzung aufgestellt
zu Eisenplatz 2, Höh.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Wittwer, angenehme Erscheinung, 40 Jahre, mit sicherem Eink. v.
Mt. 12,000, dessen drei Kinder, wovon das älteste 14 Jahre alt, sich in
Pension befinden, sucht behufs Verheirathung ein gebild. Mädchen oder eine
Witwe mit entsprech. Vermögen. Damen, welche sich ein trautes Heim
gründen wollen, werden gebeten, ges. Antwort unter R. P. 20 an den
Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen.

Hundstagegesellschaft! Eichberg reif —
Schicht ihr daher den Schlangen gleich —
Seid mutig, wie die Schnattergänze!!!

Kaufgesuch

Lebert & Stark, Clavier-Schule 3. Theil, gebraucht zu kaufen
gesucht. Zu erfragen in Wagner's Musikalienhandlung.

Eine gut erhaltene Spezereiwaaren-Einrichtung und Wirthshaus-
Inventar zu kaufen gesucht. Näh. Weißstraße 2.

Sandsteine zu Schienen-Unterlagen gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 15826

Verkäufe

Billig zu verkaufen wegen Abreise: 1 Nähmaschine (Wheeler
& Wilson) 9 Mt., 1 guter Regenmantel, Jaguettes, alte Kleider, Nacht-
stuhl, einiges Küchengeschirr, 1 gute Mohair-Mattose, 1 Petroleum-
fieber 2 Mt. und Verschiedenes Friedrichstraße 14, 8 St.

Röderstraße 17, Höh. 1 St. zu vert. 1 Bett, vollst. 55 Mt., 65 Mt.
Matratze 10 Mt., Deckbett 10 Mt., Kissen 3,50 Mt., Strohlat 5,50 Mt.

Reisetoffer, großer, billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 3.

Ein schönes Bütte mit Bütte-
schrank, sowie Restaurationsstische
u. Stühle (Eichenholz) und mehr.
große Petroleum-Hängelampen
zu vert. Näh. Marktstr. 10. 15850

Fässer.

Habe eine Anzahl kleine wie große gute Fässer zum Verkauf.
Klärrn. Friedrichstraße 88.

Adlerstraße 8 bei Peter Schlink ist ein Alter schöner Fässer
an der Gasfabrik zu verkaufen.

Ein junger fränkischer Bulle, Roth-Scheck, preiswürdig zu ver-
kaufen bei Andreas Berg, Frauenstein.

Ein Schwarzkopf, junger Harzer Kanarienhähne, 1 Sch. Insekten-
vogelkäfig und andere Käfige zu verkaufen Schwalbacherstr. 27, Front.

Verloren. Gefunden

Verloren

ein halbseidener Damen-Staubmantel auf der
Chaussee Walluf, Schierstein, Wiesbaden.
Gegen Belohnung abzugeben Villa Germania,
Sonnenbergerstraße 31.

Eine goldene Armband verloren.

Dem ehrlichen Finder hohe Belohnung Gartenstraße 12.

Auf dem Leberberg eine Sommer-Pferdedecke verloren.
Abzugeben Taunusstraße 9.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rent. Haus mit 1500 Mt. Ans., in guter Lage, unter günst. Beding-
ungen zu vert. Näh. Wilhelmstraße 10.

Villa, Nähe des Kurhauses, für Pension geeignet, mit fl. Ans. preisw.
zu vert. Näh. Wilhelmstraße 10.

Haus mit Bäckerei in guter Lage preisw. zu vert. Näheres
Wilhelmstraße 10.

Haus mit Wirthshaus, 1000 Mt. Ans., preisw. zu vert. Wilhelmstr. 10

Haus mit Stallung, 1000 M. Ans., preisw. zu verl. Wilhelmstr. 10.
Zu verkaufen eine Villa mit Garten (Gnabev.-
pension) und Inventar. Günstiger Gelegenheitskauf.
16 Zimmer. Näh. Bureau Germania, Höfnergasse 5.
Haus in guter Lage, 2000 M. Ans., preisw. zu verl. Wilhelmstraße 10.
Villen-Bauplatz zu verl. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 15811

Immobilien zu kaufen gesucht.
Mit 5000 M. Anzahlung suche ein mittelgroßes rentables Haus. Off.
unter **O. W. 114** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15840

Zu kaufen gesucht
ein kleines Haus mit größerem Garten, nahe der Stadt. Offerten mit
genauer Preisangabe unter **K. H. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

15—20,000 M. sind sofort auf 2. Hypothek auszuleihen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15814

Unterricht

Cand. math. erth. Nachhilfestunden. Näh. Tagbl.-Verl. 15827

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
mich so schwer betroffenen Verluste meines geliebten Mannes,
des Lehrers **August Wintermeyer**, spreche ich hiermit
Allen meinen innigsten Dank aus. 15626

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lina Wintermeyer, geb. **Sonn**.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Groß-
mutter,

Johannette Beuerbach, geb. **Stoecher**,
nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Beuerbach.

Die Beerdigung findet Montag, Mittags 5½ Uhr, vom Sterbe-
hause, Rheinstraße 65, aus statt.

Todes-+ Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten für-
sorglichen Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegersohn und
Neffen,

Johann Virges, Bäcker,

heute Nachmittag 2 Uhr plötzlich und unerwartet zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Kinder:

Karl und Katharina Virges.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. August, Nach-
mittags 2½ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Mit-
teilung, daß Gott gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater,
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Steinhauer

Johann Faller,

heute Mittag 5 Uhr plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. August, Nachmittags
3½ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:
Katharine Faller, geb. **Gaust**,
und **Kinder**.

Für die uns erwiesene Theilnahme bei dem Tode unseres
lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des

stud. theol.

Heinrich Buhlmann,

sowie namentlich auch für die prächtigen Blumenspenden sagen
wir aufrichtigen Dank.

Wiesbaden, den 14. August 1891. 15716

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung die schmerliche Nachricht, dass unser innigstgeliebter

Friedrich Duensing, Rentner,

nach längerem Leiden heute Nacht 10 Uhr im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 14. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. August, Nachmittags 4½ Uhr, vom Leichen-
hause aus statt.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben wir in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen, die unsere rühmlich bekannten

Flaschen-Biere

in Originalfüllung und zu Originalpreisen abgeben, errichtet und empfehlen solche einer geneigten Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in

Wiesbaden:

- Herr Alexi, Ferdinand, Michelsberg 9.
- " Arzbächer, E., Albrechtstrasse 10.
- " Bender, Chr. W., Kellerstrasse 1.
- " Bendt, Wilhelm, Saalgasse 34.
- " Berg, Anton, Michelsberg 22.
- " Böhm, Eduard, Adolphstrasse 7.
- " Brummer, W., Ellenbogengasse 8.
- Frau Burkhardt, F., Jahnstrasse 2.
- Herr Bürgener, J. C., Hellmundstrasse 35.
- " Dienstbach, Adolf, Schwalbacherstrasse 1.
- " Dorn, Jacob, Helenenstrasse 22.
- " Emmert, Joh., Saalgasse 3.
- " Erb, Karl, Nerostrasse 12.
- " Feller, Wilh., "Kronenburg".
- " Ganderberger, Ludwig, Webergasse 50.
- " Gottlieb, August, Goldgasse 8.
- Frau Heinz, Louise, Schwalbacherstrasse 77.
- Jude, Marie, Nerostrasse 16.
- Herr Jung, W., Adolfsallee.
- " Kames, August Gottlieb, Karlstrasse 2.
- " Kappes, K. B., Ecke Hellmund- und Bleichstrasse.
- " Klees, Wilhelm, Ecke Moritz- und Göthestrasse.
- " Klens, C. M., Michelsberg 30.
- " Klitz, Friedr., Taunusstrasse 42.
- " Kretzer, Georg, Rheinstrasse.
- " Krey, Phil., Hermannstrasse 15.
- " Kunz, Jacob, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse 2.
- " Likvers, Karl, Stiftstrasse 15.
- " Linnenkohl, C., Moritzstrasse 38.
- " Malchus, Wilhelm, Herrngartenstrasse 7.
- " Menzel, Carl, Lahnstrasse 1 a.
- " Mileh, Ph., Ecke Wörth- und Jahnstrasse.
- " Minor, J., Schwalbacherstrasse 33.
- " Mosbach, Adam, Delaspelstrasse 5.
- " Nagel, Philipp, Neugasse 7.
- " Neef, Heinrich, Rheinstrasse 63.
- " Nicolay, A., Karlstrasse 22.
- Frau Peupelmann, Christiane, Wwe., Römerberg 32.
- " Rassmann, Elisabeth, Faulbrunnenstrasse 10.
- " Ritzel, Chr., Kl. Burgstrasse 12.
- Herr Roth, J. M. Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1.
- " Schaab, Jacob, Grabenstrasse 3.
- " Schindling, H., Schwalbacherstrasse 45 a.
- " Schirg, A., Bahnhofstrasse.
- " Schlick, Karl, Kirchgasse 49.
- " Schmidt, Louis, Walramstrasse 12.
- " Steinhauer, Georg, Römerberg.
- " Strasburger, Franz, Kirchgasse 12.

- Herr Stubenrauch, E., Philippsbergstrasse 29.
- " Trog, August, Hirschgraben 6.
- " Urbas, Vincent, Schwalbacherstrasse 11.
- " Voss, M. F., Röderstrasse 21.
- " Walther, Adolf, Philippsbergstrasse 9.
- " Wehnert, H., Helenenstrasse 16.
- " Weyershäuser, Philipp, Webergasse 51.
- " Wittmann, Andreas, Nerostrasse 25.
- " Zehner, Johann, Ecke Walramstrasse 6.

Amöneburg:	Herr Richardt, P.
Auringen:	Herr Rieser, A.
Biebrich-Mosbach:	Herr Bergmann, Th.
	" Klitz, Ludwig, Ecke Kasernen- u. Armenruhstr.
	" Neidhöfer, Gustav, Kirchgasse 6.
	" Quind, Christ. Phil., Kirchgasse 17.
	" Vormwald, P.
	" Becht, F.
	Frau Rossel, Wwe.
	Herr Dilorenzi, H. A., Am Markt.
	" Krensel, W.
	" Schleidt, A.
	" Rühl, C.
	" Dern, H.
	" Kleber, Peter Ph.
	" Noll, Ph.
	" Wittlich, A.
	" Wehner, Jos., Zur Schluppe.
	" Lind, C.
	" Mayer, W.
	" Meister, Ludwig.
	" Schwein, Carl.
	" Wagner, Ludwig.
	" Bach, W.
	" Bender, Carl.
	" Dörr, Ph.
	" Hollingshaus, Carl.
Schierstein:	Kaiser, Chr. jr.
	" Krauss, K. W., Dotzheimerstrasse.

15845

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich **Hirschgraben 18 a** eine Butter-, Eier-, Gemüse- und Flaschenbier-Handlung eröffnet habe. Letzteres ist Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Ich werde stets bemüht sein, meine werten Kunden prompt und reell zu bedienen. — Bestellungen bitte auch per Postkarte zu machen.

Hochachtungsvoll **Karl Vorpahl.**

Preißelbeeren.

Den geehrten Herrschaften und Hotelbesuchern zur Nachricht, daß am 15. die Preißelbeeren-Trüte begonnen hat und ich von morgen Montag ab jeden Tag schöne frische Waare erhalten.

Durch directen Bezug bin ich im Stande, den billigsten Preis zu notiren.

Scheurer, Früchthändler, Markt,
Eingang des Kirchenwegs.

Neue Preißelbeeren
empfiehlt die Senf-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.

Zwetschenküchen

täglich frisch zu 12 Pf. beim
Bäder Perscheid. Philippsbergstrasse 23 und Michelsberg 4.

Visitkarten von 1 Mk. an und höher.
Jacob Edel jr., Comptoir: Friedrichstr. 18. 15825

Zweibüriger Kleiderschrank, poliert, mit gest. Aufzug, poliertes vollständiges Bett, sehr fein, und Nachttisch mit Marmorplatte im Auftrag sofort billig zu verkaufen Karlstraße 38, Höhe 3 St.

Wiesbaden 1891.
In den Räumen der Gesangs-Festhalle.

Königlich  Niederländ.

Circus Oscar Carré.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich bianen Kurzem mit meiner neuen ausgewählten Gesellschaft,

bestehend aus

ersten Artisten (Damen und Herren), mittelst Extrazuges von 's-Gravenhage (Holland) in Wiesbaden eintreffen werde, um in den Räumen der **Gesangs-Festhalle**, umgebauten Circus, einen Cyclus von Vorstellungen zu geben.

Die Productionen werden besonders bestehen in Darbietungen der höheren **Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Equilibristik und Ausstattungs-Pantomimen.**

Ein Corps de Ballet von 25 Damen.

Mein Marstall besteht aus

109 der edelsten Rasse-Pferde.

Die Eröffnungs-Vorstellung findet am

Sonnabend, den 22. August c., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt. 404

Hochachtungsvoll

Oscar Carré,

Director des Königl. Niederländ. Circus.

Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 13. d. M., Vormittags präcis 10 Uhr anfangend, versteigere ich Abreise halber im Auctionskloster zum

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauergasse,

ein compl. saft neues Bett, 1 Nugh.-Schleiderkranz, 1 fast neues Halbbarockhöpha, 1 Mahagoni-Betticow, 1 Mahagoni-Speierspiegel, nebst Mahag.-Konsole, 1 Antoinetten- und 1 ovale Tisch, 4 Mahag.-Speisestühle, Waschkommode und Nachttisch, Kommode, Teppich und Spiegel, 1 fast neue Singer-Nähmaschine etc.

Das Mobiliar ist kaum 3 Monate im Gebrauch.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büro: Kirchgasse 2 b.

348

Große Möbel- und Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 10 u. Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir

35. Adelheidstraße 35, Parterre,

1 hochelagante Nugh.-Schlosszimmer-Einrichtung, matt u. blank (Kunstschreinerei), 1 Plüschgarnitur, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Betticow (schwarz), 2 nugh. do., 1 Ausziehtisch, 2 ovale Tische, 1 Kommode, 2 complete franz. Betten, 1 Spiegelschränke, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttische, 4 Kleiderschränke, 1 Brandkiste, 1 Küchen-Schränk, 14 werthvolle Salon-Gelgemälde mod. Meister u. dergl. mehr,

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation auf jedes Rechtgebot. 326

Reinemeyer & Berg. Auctionatoren.

Obst-Versteigerungen

halten zu den bekannt coulantesten Bedingungen wie alljährlich und seien gesetzte Austrägen entgegen

Reinemeyer & Berg. Auctionatoren und Taxatoren.

Büro: Möbelsberg 22

326

Schluss

des großen Ausverkaufs! Nachdem nun mehr das Lager zum großen Theil unter starkem Andrang geräumt und die letzten Sendungen eingetroffen, findet der Schluss des Ausverkaufs in den nächsten Tagen statt. Sämtliche Restbestände, namentlich Zimmer- und Salon-Teppiche, Vorhänge, seine Damen-Kleiderstücke in allen Farben und schwarz, Steppdecken, Tischdecken, alte Budskin und Tuchstücke für Herren- und Knaben-Anzüge, Bettvorlagen und Helle für Clavier- und Pultvorlagen, sowie die soeben neu eingetroffenen großen Posten Zimmer- u. Küchen-Handtücher, einige Hundert Dutzend Taschentücher, Lätzchen, Servietten, Hemdentücher und Dowlas, Herren-Taschentücher in weiß und buntfarbig, sowie alte Reste und Restbestände werden, um gänzlich zu räumen, trotz der niedrigen Preise nochmals bedeutend herabgesetzt.

200 Reste!

schwarze reinvollene u. halbfedrige Cache-mires in glatt und gemustert, 6-9 Mtr. lang,

in nur besten Qualitäten, und einige Dutzend seine Damen-Schultücher für Steife und Gesellschaft jetzt für den halben Werth.

S. Fabian, Bahnhofstr. 20.



Franz Gerlach, Optiker,

Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein sinnreich konstruiertes Binocle, welches vorzüglich ist. 15808



Sandskartoffeln, la gelbe, stumpf 35 Pf., Landbeier, frische, 5 Pf., Höringe, neue, 3 Pf., Bündhölzer, Packt 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Mietgesuche

Eine möblierte Wohnung (Parterre oder 1. Et.), Salon, Speisezimmer, 5 Schlafzimmer, 7 Betten, zum 20. August auf 4-6 Wochen zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter C. V. 18 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15852

Möbl. Zimmer gesucht.

Ein gebild. junger Kaufmann sucht vor 1. October ein hübsch möbl. Zimmer (event. auch mit Pension) in anst. Familie auf längere Zeit zu mieten. Gefäll. Öfferten mit Preisangabe unter J. Z. 180 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Herr sucht freundl. möbl. Zimmer event. mit Pension. Öfferten mit Preisangabe sub F. Z. 125 an den Tagbl.-Verlag. 15823

Zwei Lehrlinge suchen in gutem Hause zum 1. Sept. ein saub. Zimmer mit 2 Betten, incl. Frühstück. Nähe zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 15846

Biebrich. Wohnung, ca. 8 Zimmer, mit Küche u. und event. Garten zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter R. N. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15815

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Kostenfreie Nachweisung.

1. Villa, für Pension geeignet, zu vermieten.
2. Möbl. Villa, 14 Zimmer, preisw. zu vermieten, sowie mehrere Etagen auf längere Zeit mit oder ohne Pension zu vermieten.

Mehrere Etagen zum Vermieten geeignet.

Nähe Wilhelmstraße 10.

Geschäftslokale etc.

Werkstätte mit Hof und Lofal für Wäscherei oder Flaschenhändler, mit oder ohne Logis, Zahnstraße 6. Nähe Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Albrechtstraße 39, alt 41.

eine Kronwitt-Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 15829
Nähe der Wilhelmstraße sehr eleg. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badzimmer u. für 1800 Mtl. sofort oder später zu verm. Näh. 15839
O. Engel, Friedrichstraße 26.
Eine schöne Dachwohnung auf Oct. zu verm. Weltstraße 12. 15817

Möblierte Zimmer.

Nerostraße 30, 3 St. ein möbl. Zimmer an zwei Herren zu verm. 15847
Zwei schön möblierte Zimmer, seb. Ging., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15842
Zimmer mit Pension an Herrn zu vermieten. Näh. Häfnergasse 5, 1 Tr. Gut möblierte Zimmer mit Pension billig zu vermieten Bangg. 19, 2. Et.
Ein schönes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Neugasse 14, 2.
Et. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalstraße 22.
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 2, Vbh. 1 St. links.
Ein möbl. Zimmer zu verm. an einen Arbeiter Walramstr. 3, Koch. 15856
Ein beizbares gut möbliertes Zimmer (seb. Gingang) für 12 Mtl. zum 1. September zu vermieten Webergasse 49, 1 St. 1. 15855
Ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten an einen oder auch an zwei Herren mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. Näh. Al. Webergasse 8, 2. Et.
Ein Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 22, Part.
Aust. i. Mann erh. schönes Logis Adlerstraße 53, B. 8 St.
Ein reinl. Mann kann Logis erhalten Häfnergasse 7, Borderh. 3 St.
Reini. Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13.
Ein reinlicher Arbeiter erh. Logis Michelberg 20, Borderh. Dachl.
Jung, anständ. Mann kann Logis erh. Sedanstraße 6, 3. I. 15836
Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Vbh. 1 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein oder zwei unmöblierte Zimmer auf dem Louisenplatz an einzelnen Herrn oder eine Dame auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 15831

Fremden-Pension

Für einen Jungen von 9 Jahren wird während der Ferien Pension bei einem Lehrer auf dem Lande gesucht. Hauptbedingung: Beaufsichtigung der Schularbeiten. Gest. Offerten mit Preisgabe unter F. W. 101 an den Tagbl.-Verlag. 15854

Fremden-Pension Tannusstraße 21, näc. dem Kochbrunnen, gut möblierte Bel-Etage und einzelne Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch Pension von 3 Mtl. an pro Tag.

Soolbad Münster a. St., Villa Maria, möbl. Zimmer mit Pen. v. 3 Mtl. an per Tag, hübscher Garten und Bäder. Näh. Tannusstr. 21, Part. r.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Banggasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeschäfte und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ nur angedeutet geblieben. Von 6 Uhr an Berlin, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab anderthalb unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ladenmädchen, treu und ehrlich, im Alter von 18 bis 20 Jahren, welches auch die Hausarbeit mit verrichtet, von einem allein stehenden Manne gesucht. Näh. Walramstraße 33. 15820

In einem Wäsche-Müsstener-Geschäft in Wiesbaden findet zum 1. September ein junges gebildetes Mädchen dauernde Stellung. Daselbe muss das Mädelnnehmen u. Wäscheaufziden gelernt haben. Bei freier Station u. guten Gehälte wird nur auf ein sol. geschicktes junges Mädchen rechnet. Angabe der bisherigen Thatigkeit und Zeugnissabschriften unter N. A. 900 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15834

Mode.

Eine verl. erste Arbeiterin wird zu engagieren gesucht. Off. nebst Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter N. 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15790
Tassen-Arbeiterin, welche selbstständig garnieren kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15785

Zur Erlernung

der Mode, sowie feineren Confection je eine geb. junge Dame gesucht. 15417
Geschw. Broelsch, Große Burgstraße 10. 15796

Lehrmädchen für Bus gesucht. Maria Löffler, Nerostraße 29. 15895

Für 1. September oder 1. October suche ich

zwei Lehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Gewandte Rose-Arbeiterin für dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2. für das Büschel gesucht. 15225
Lehrmädchen M. Jesselbacher, Marktstraße 6.
Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Ein Lehrmädchen findet Stellung.

Geschwister Müller, Kirchgasse 17.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Büschneiden unentgeltlich erl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15639

Junges Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. Näh. Römerberg 12, 2 St. Ein Mädchen kann das Büscheln erlernen Wallmühlstraße 22. 14808

Waschkraut für 2 bis 3 Tage gesucht Bleichstraße 39. 14803
Junges Monatsmädchen gesucht Wörthstraße 4, im Laden.

Kutschfuß- oder Monatsmädchen gesucht Gr. Burgstraße 7, 2 r. Ein geb. Fräulein, zur Beaufsichtigung größerer Kinder des Nachmitt. von 2-7 Uhr gesucht Stiftstraße 24, Gartenh. 1 Tr.

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Walramstraße 6, im Laden. drei Mädchen für leichte Arbeit in der Baumwolle, gegen guten Tagloben. 15848

Müller-Möller, Baumwolle,

Biebricherstraße. welche der franz. Küche selbstständig vorstehen kann, per 1. od. 15. September gesucht.

Ritter's Bureau.

Kochin, im Alter von 25-35 Jahren, wird für seines Herrschaftshaus nach Holland gegen hohen Lohn u. freie Reise gesucht. Suchende Herrschaft ist Dienstag, den 18. d. M., hier anwesen, wo persönl. Vorstellung erfolgen kann. Sofortige Meldung erbeten in

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.

Gesucht eine perfekte Heerichts-Kochin, 40 Mtl. pro Monat, eine Restaurant-Kochin, 30 Mtl. pro Monat, vier Kindermädchen, drei Alleinwiedchen durch A. Eichhorn, Herrnhütstraße 3.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Leberberg 12, Part. Villa Austria. 15651

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich Kochen kann versteht, wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Schlichterstraße 19, 2.

Zu einem kleinen Kind wird ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht, welches gleichzeitig in allen Hausharbeiten bewandert ist. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15706

Ein Kindermädchen per 1. October d. J. zu zwei kleinen Kindern gesucht. Näh. Steinmühle bei Wiesbaden. 15777

Eine erfahrene Kinderfrau wird zu einem Kind von ein paar Wochen gesucht. Näh. bei Fräulein Aust, Adelheidstraße 62, oberster Stock. 15710

Ein reinliches braues Kindermädchen, das auch Hausharbeit versteht, auf 1. September d. gesucht Frankfurterstraße 19. 15710

Ein junges Mädchen zu einem Kind gesucht Langgasse 2.

Central-Bureau, Goldgasse 5

(Fran Warlies, geb. Wintermeyer), sucht ein geb. Kinderräulein, welches engl. und franz. spricht, musik. ist, in drei gr. Kindern, eine erste Büffedame für sein Restaur., drei f. bgl. Koch. u. zwei Hausmädchen. z. 15. Sept.

Ein anständiges Mädchen,

das gut bürgerlich Kochen kann und jede Hausharbeit versteht, wird für kleinen Haushalt (zwei Personen) gesucht. Eintritt 1. October oder etwas früher. Nur Solche mit guten langjährigen Zeugnissen wollen sich melden und zwar nächsten Samstag, Sonntag oder Montag Moritzstraße 13, Bel-Et. rechts (Thilenius).

Ein einfaches, zu jeder häuslichen Arbeit williges Mädchen sofort gesucht. Zu erfragen Hellmündstraße 47, 2 rechts. 15804

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich Kochen kann, gesucht Michelberg 10. 15784

Junges Mädchen, welches Kochen kann u. Hausharbeit versteht, gesucht. 15769

Simon Meyer, Ecke Schützenhofstraße. Ein braves einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, auf gleich gesucht Wilhelmstraße 94, 3.

Ein gut empfohlenes evangelisches Mädchen, das selbstständig Kochen kann und sich jeder Hausharbeit unterzieht, findet zum 1. Sept. Stelle Emmerstraße 51.

Ein älteres Mädchen oder eine alleinstehende Frau wird zu einem Wittwer zur Führung eines fl. Haush. gesucht. Näh. Adlerstraße 15, Vbh. D.

Ein Fräulein zur Stütze, zwei bessere Hausmädchen, eine perfekte Kochin, zwei Alleinmädchen, welche selbstständig Kochen können und ein besseres gezeugtes Kindermädchen gesucht.

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.

Ein Hausmädchen wird gesucht Tannusstraße 38.

Ein junger Hausbutrich gesucht Hotel Kronprinz. 15809

Ein anständiges Mädchen, welches gut Kochen und alle Hausharbeiten verrichten kann, sofort gesucht Abelheidstraße 55, 1.

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Sedanstraße 1, im Laden.

Ein einfaches reinliches Mädchen, das alle Hausharbeiten versteht und Liebe zu einem Kind hat, wird sofort gesucht Albrechtstraße 3, 2 St.

Gesucht ein gebild. Fräulein z. Stütze, evang., 24–25 Jahre, welches die Küche versteht, mehrere sein bürgerl. Köchinnen, Köchin für Pension, Köchin für Hotel, Alleinmädchen, eine franz. Bonne, ein gezeugtes Kindermädchen, Hausmädchen und Köchin nach Mainz, Bureau Germania, Häfnergasse 5. Eine Kinderfrau oder ein erfahreneres Mädchen zu einem ein Monat alten Kinde sofort gesucht Adelheidstraße 57, Part.

Gesucht

zum 1. September ein fleißiges Mädchen (allein), welches Liebe zu Kindern hat, Moritzstraße 25, Part. 15843
Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 45.
Jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Emserstraße 4 a, Aufbau 2, St. 15853
Ein anst. Mädchen gesucht. Näh. Wilhelmstraße, Wasserhalle. 15853
Victoria-Bureau, Frau Fröhle, Nerostr. 5, sucht ein nettes Alleinmädchen zu einer einz. Dame, sein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen, eine geprüfte Erzieherin, Verkäuferin und Kinderfrau. 15853
Ein junges Mädchen gesucht Neugasse 12, Seitenbau 3 Tr.
Kellnerin, eine tüchtige anständige, für ein feines Weinrestaurant vor 1. Septemb. gesucht. Ritter's Bureau.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Engländerin aus guter Familie, musikalisch, sucht Stelle als Lehrerin in einer Schule oder einer Familie. Vierige Gehaltsansprüche. Briefe an Fr. Wagner, Neuberg 7, Wiesbaden.

Gebild. Fräulein aus bess. Familie, das im Hauss u. Handarbeit, in der sein bürgerl. Küche u. Pflege u. Erziehung der Kinder erfahren, wünscht bei freundl. Behandlung Stellung zur selbstst. Führung des Haushalts ob. als Stütze der Hausfrau. Mutterl. Kinder bevorzugt. Gesl. Offerten unter G. B. 22 an den Tagbl.-Verlag. Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1 St. 15853
Eine Frau nicht Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Wollstraße 27, Dachl. Gesl. Mädchen 1. tägl. Beschäftigung ob. Monats. Röderstr. 17, Dachl. Eine unabhängige zuverlässige Frau sucht Monatsstelle für Vormittags. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Erfahrene Krankenpflegerin sucht Stelle, übernimmt auch Nachtwachen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15828
Ein besseres Mädchen sucht für die Vormittagsstunden Stellung zu einem Kinde oder jüngste Beschäftigung. Näh. Rheinstraße 46, 3 St.

Eine selbstständige Köchin sucht Aushilfsstelle; geht auch nach auswärts.

Helenenstraße 18.
Herrschaffsköchin (Norddeutsche) empf. Büro Germania, Häfnergasse 5.

Ein äl. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer kl. ruhigen Familie. Näh. Haulbrunnenstraße 9, Hinterhaus.

Ein besseres Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, wünscht Stellung zu größeren Kindern.

Zu erfragen Dogheimerstraße 9, Höh. 2 Tr. links.

Ein junges Mädchen, welches das höhere Examen bestanden hat, sucht vor sofort oder später Stelle als Erzieherin. Gehalt bescheiden. Beste Referenzen. Näh. Rheinstraße 60, Bel-Etage. 15854

Empfiehlt ein Alleinmädchen, welches selbstst. Kocht, mit je 3½-jähr. Zeugn., ein bess. Hausmädchen mit pr. 4-jähr. Zeugn., zwei kräft. Kindermädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gebildetes älteres Fräulein mit vorsprünglichen Empfehlungen wünscht selbstständige Stelle zur Führung des Haushalts eines älteren Herrn oder einer Dame; auch als Stütze der Hausfrau in kleinem Haushalt. Näh. Lehrstraße 21, 1 St.

Zwei Mädchen aus guter Familie suchen Stelle als bessere Hausmädchen. Näh. Planierstraße 76.

Für brabes fleißiges Mädchen wird Stelle als Hausmädchen gesucht. Näh. Gustav-Adolfsstraße 4, 1. 15822

Tüchtiges Alleinmädchen mit 3-jähr. Zeugniss, sucht Stelle. Victoria-Bureau, Frau Fröhle, Nerostraße 5.

Ein Mädchen vom Lande mit g. Zeugn. i. entpr. Stelle als Küchen- und Hausmädchen. Eintr. sof. ob. 1. Sept. Näh. Saala 32, Höh. 3 St. r. Braves will. Mädchen, d. Koch. kann, i. Stelle. Ellenbogengasse 14, 3 St.

Tüchtiges Alleinmädchen mit 3½-jähr. Zeugn., kein bürgerliche

Köchin mit guten Zeugnissen suchen Stelle.

Victoria-Bureau, Frau Fröhle, Nerostraße 5.

Bureau Germania, Häfnergasse 5, empfiehlt ein besseres Zimmermädchen, weiches Kleidermachen, bügeln und servieren kann, mit langjähr. Zeugn. und Empfehlungen, eine norddeutsche Köchin, Haushälterin, eine gute Hammerjungfer, Kinderfrau, ein Alleinmädchen mit 2 u. 3-jähr. Zeugn., mehrere Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welche die Küche versteht und mehrere Herrschaffsdienner.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. wünscht eine Stelle als Zimmermädchen, nimmt auch eine Aushilfsstelle an. Zu erfragen Feldstraße 19, Seitenb. Part.

Herrschaffspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gewandte nette Kellnerin sucht Stelle. Ellenbogengasse 14, 3 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schreinergehülse, guter Bankarbeiter, gesucht Römerberg 32.

Seine ausgebreitete

Stellenvermittlung

(durch welche vom 1/1.–31/7. d. J. 1801 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungshäusern und -Gehilfen der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**, Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine. (M.-No. 248) 122

Schreiner, tüchtige Bankarbeiter, gesucht bei

Neugebauer Wwe.

finden für längere Zeit Arbeit auf Dachgesimsen

Glasergehülfen gesucht Adlerstraße 11. 15717

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Ein tüchtiger Spengler und Zinnschmied gesucht bei

Franz Funck, Mauerstraße 7.

Tünchergehülfen gegen hohen Lohn gesucht Dogheimerstraße 12. 15799

Tünchergehülfen

gesucht Hellmundstraße 49.

Junger Buchbinder, der auch andere Arbeiten mit übernimmt, gesucht

Näh. im Tagbl.-Verlag. 15782

Als Kassenbote wird ein Mann mit guter Handschrift, der etwas Caution

stellen kann und sonst gut empfohlen ist, gesucht. Offerten unter B. # 11. 15857

bevorzugt der Tagbl.-Verlag. 15729

Ein junger Kellner gesucht Röderstraße 2. 15729

Ein anständiger älterer Mann mit guten Empfehlungen als Portier für

ein Hotel 1. Stockes gesucht. Offerten unter „Portier“ an den

Tagbl.-Verlag erbeten. 15800

Acht bis zehn tüchtige Grundarbeiter sucht dauernd

Chr. Röder, Feldstraße 24. 15849

Lehrling

sucht zum 1. October oder früher

14858

Heh. Lugenbühl,

Tuch-Handlung.

Braver Junge kann mit wöchentlicher Vergütung die Glaserie erlernen.

C. Lang, Meyergasse 33. 15613

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Ein braver Junge kann das Tapetier-Geschäft erlernen

Nerostraße 36. 13948

Ein kräftiger solider Junge kann das Wagnergeschäft erlernen bei

Theodor Lingohr, Wagnermeister,

Friedrichstraße 38. 15390

Padirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 15812

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei

15751

W. Montpellier, Dogheimerstraße 30. 14565

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 14565

Schneider-Lehrling gesucht Kirchgasse 18.

Geucht ein gewandt. Herrschaffsdienner d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Ein Hausbürkle gesucht Haulbrunnenstraße 12.

Ein zwöl. Bursche zum Fleischschwenden gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 15813

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Röderstraße 4. 15752

Ein tüchtiger zuverlässiger Ackerknecht zum sofortigen Eintritt gegen

gute Bezahlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15179

Feldstraße 15 ein Knecht gesucht. 15863

Knecht sucht **Wilhelm Weck**, Feldstraße 12. 15846

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Ludwigstraße 3. 15612

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht gesucht.

A. Westenberger, Meyergasse 22.

Schachstraße 7 wird ein reinlicher st. Knecht gesucht.

Ein Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15602

Taglöchner gesucht.

J. Walther, Karlstraße 40.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Buchhalter (früher Gußverwalter) sucht zum

October dauernde Stelle; der selbe

würde auch die Vermaltung von einem oder mehreren Häusern übernehmen.

Off. unter N. N. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Büroarbeiter mit flotter Handschrift sucht Stellung, event. Aushilfsstelle. Gesl. Offerten unter A. H. 28 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schreiner sucht Beschäftigung in und außer dem

Hause. Näh. Adlerstraße 8.

Ein junger verh. Mann, militärfrei, sucht dauernde Stellung in einem

Geschäft. Näh. Helenenstraße 7, Höh. 1. Dasselbst sucht eine Frau Monats-

stelle für einige Stunden Vormittags.

Ein herrschaftlicher Diener, gedienter Militär, mit guten Papieren,

sucht vor 1. September Stellung als Portier oder einen Vertrauens-

posten. Caution kann gestellt werden. Offerten unter S. S. 100 im

Tagbl.-Verlag niedergulegen.

Anstand. g. empf. Mann, 30 J. a., der sich für jede Beschäftigung eignet,

sucht, geübt auf langjähr. Zeugn. gesucht. Ein Mann sucht mehrere Stunden des Tags Beschäftigung.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 15774

Für Arbeiter! hosen. hosen. hosen.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Alle Sorten Arbeits-hosen, Tuch- und Duckskin-hosen im allen Größen, von der kleinsten Knaben-hose bis zur größten Manns-hose, ächte Hamburger, sowie alle Qualitäten Leder-hosen, Sacröße, complete Anzüge, Hemden, Kittel, blaue Normal-Anzüge, Maler- und Weißbinder-Kittel, Schürzen, Hosenträger, Wämse, Stiefel, Schuhe u. dergl. in dem seit 23 Jahren bestehenden Geschäft von

15833

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

NB. Bitte genau auf den Namen und Nr. 16 zu achten.

Enorm billig!

Eine Parthe vorzüglicher Hosenträger,
sehr schöner Cravatten

" " in guter Qualität zu ausnehmend billigen Preisen 15838

7. Langgasse 7.

A. Matthes.

Nachdruck verboten.

Wetterpropheten.

Von Leon d'Arène.

Die Wetterkunde hat die vornehmsten Männer der Wissenschaft oftmals auf Irrewege geleitet derart, daß sich zuweilen Gelehrte in eitle Charlatane verwandelten. Wir haben bis in die jüngste Zeit hinein Beispiele erlebt, daß Männer der Wissenschaft, gefoppt durch meteorologische Erforschungen, die ihnen gelückt waren, sich zur Aufstellung von ganzen Wetter-systemen verleiten ließen, die dann sich als nicht zutreffend erwiesen haben und so die Unkenntniß ihrer Urheber bald darlegten. Man hat daher auch stets Wetterpropheten mit einigem Misstrauen begegnet, so sehr sich auch ihre Angaben in ein rein wissenschaftliches Gewand hüllten und auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut waren.

In den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts lebte in Berlin ein ausgezeichneter Meteorologe, Professor Dietmar, der sich schon von der Zeit seines ersten Schulbesuchs an bemüht hatte, der Witterungskunde nachzuforschen und sich endlich ganz in diese lustfreudliche Gelehrsamkeit so eingedrungen wähnte, daß er sicher und fest Zukünftiges in diesem Bereiche voraussagen könne. Da einige seiner Angaben in der That zufällig eintrafen, ließ er sich dazu verleiten, aus „zwanzig Gründen“, die er in einer Druckschrift veröffentlichte, den Winter 1822 bis 1823 als „seltsam gelind“ mit höchstens neun Grad Kälte zu bezeichnen. Dieser Winter war nun aber zufällig derartig, daß er in Strengeit des Frostes für den ebenbürtigen Nachkommen des Winters in den Jahren 1812–13 zu halten war, jenes Winters, dessen Macht einst dem ersten Napoleon so gefährlich wurde. Es erschienen nun zahlreiche Spottbilder in Berlin, die den Wetterpropheten Dietmar – als Zeugen für die verheizene, von ihm harmäßig als bewährt geschilderte Lindigkeit des Winters – im gelüsteten Nanking-Kleide darstellten, und sein von der Kälte hochrothes Antlitz hatte Eiszapfen an der Nase. Auch der bekannte Theaterkritiker Nellstab bespöttelte den Wetter-Propheten durch einen hübschen Witz in einem seiner Theaterberichte. Als

nämlich am 2. Januar 1823 das Lustspiel „Mittel und Wege“ nach Georg Colman von Karl Lebrun bei der ersten und letzten Vorstellung ausgespottet wurde, schrieb Nellstab: „An verschiedenen Orten hat man der entsetzlichen Kälte wegen die Theater geschlossen, in Berlin glaubten indes viele an die Prophezeiung des Herrn Prof. Dietmar, mußten aber im Theater fortduernd in aller Anstrengung mit den Füßen stampfen, so daß eigentlich Herr Karl Lebrun als Märtyrer für die Dietmar'sche Wetterweisheit zu betrachten ist.“ Der damals schon siebzig Jahre alte Wettergelehrte geriet nun trotz des kalten Winters oft genug in Hitze, besonders nämlich über die ihm brieslich von allen Seiten zugesendeten Stachelreime und Spottbilder. Einer von den launigen Versen, dessen Zielscheibe Dietmar wurde, sei hier mitgeteilt:

„Die Kälte stieg auf zwanzig Grad,
Dein Wissen fiel auf Null,
Rum schafft selbst sich Schutz und Rath
Dein grundgelehrter Schrull.“

Und Dietmar wußte sich in der That Rath. Er fand einen Ausweg aus dem Dilemma, in dem er sich mit einer Zuschrift an die Zeitungen wandte, in welcher er die Tageskälte – durchschnittlich berechnete, was beweisen sollte, sie sei eigentlich doch nicht über neun Grad gestiegen. Natürlich belachte alle Welt diese Erklärung ebenso, wie überhaupt das ganze Zehntausend der Forschungen Dietmars und dieser wagte es in den ihm noch zubemessenen elf Jahren seines Erdenseins (er starb am 20. Nov. 1834) nicht, dem Wetter die Freiheit und Launenhaftigkeit beschränken zu wollen.

Ein bedeutender Gelehrter, der sich viel mit Wetterkunde befaßte, war der 1827 zu Hofgeismar in Kurhessen geborene Astronom Ernst Friedr. Wilh. Klinkerfues, der bekannte Kometen-Entdecker und Director der Göttinger Sternwarte, der am 28. Januar 1884 durch Selbstmord endete. Klinkerfues hatte viele Jahre hindurch täglich in mehreren größeren deutschen Blättern das Wetter für den folgenden Tag verkündet und damit außerordentliches Glück gehabt. Daß nichts destoweniger seine Vorausschungen sehr oft nicht eintrafen und daß sich deshalb Witz und Spott an seinen Namen hefteten, ist erklärtlich. Nichts destoweniger beherrschte er viele Jahre hindurch durch seine Meldungen über das kommende Wetter die öffentliche Meinung, und Sensation erregte er seiner Zeit, als er 1871 für den Tag des Einzuges der aus dem Kriege heimkehrenden Truppen nach Berlin günstiges Wetter voraussagte und diese Voraussage dem Kaiser Wilhelm mittheilte, der dem Gelehrten seinen Dank aussprechen ließ und somit zeigte, welchen Werth er der Prophezeiung zusprach. Klinkerfues Name war eine Zeit lang sehr populär, und nicht selten wurde er von völlig fremden Personen telegraphisch und brieslich über das kommende Wetter befragt. Oft gab der Gelehrte dann sehr launige Antworten. Hier sei nur eine erwähnt. Zur Karnevalszeit wandte sich einmal ein Kölner Verein an Professor Klinkerfues mit der Anfrage, ob man auf gutes Karnevalswetter rechnen dürfe. Der Gelehrte antwortete telegraphisch in Anlehnung an die Bürgschaftsverse:

„Ja Pluvius gibt zwei Tage Zeit,
Bis Sie der Laune den Schalt gefreit,
Mit fröhlichem Hochzeitszuge.“

In unseren Tagen hat Falb mit seinem System v. in kritischen Tagen wieder eine gewisse Bedeutung in der Wetterkunde erlangt. Daß auch er vielfach verspottet und belacht wurde, ist hinlänglich bekannt, was aber von größerer Bedeutung noch als der Spott ist, der ihn vielfach traf, ist die wissenschaftliche Gegnerschaft, die ihm äußerst zahlreich erwuchs und die mit jedem Jahre sich verstärkt, nachdem nachgewiesen, daß seine Voraussagungen nur in den seltensten Fällen einzutreffen pflegen. Nicht wenig hat sich Falb freilich selbst in wissenschaftlichen Kreisen dadurch geschadet, daß er bei seinen öffentlichen Vorträgen gewisse scenische Künste benutzte, die ein ernster Gelehrter vermeiden sollte. So passierte es oft, daß ihm während seiner Vorträge die telegraphische Mittheilung von eingetroffenen Bestätigungen überbracht wurde. Die Regelmäßigkeit, mit der diese Nachrichten gerade Abends während der Vortragsszeit anlangten, mußte natürlich Misstrauen erwecken. Die Zeit wird lehren, welchen Werth die Falb'schen Forschungen für die Wissenschaft besitzen.



No. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

S. 99

Das Fenilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: Prüfungen. Novelle von Schulte vom Brühl.
(1. Fortsetzung.)

3. Beilage: Wetterpropheten. Von Leon d'Arde.

Nachrichten-Beilage: Mode. Von Ida Barber.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutscher Quellenangabe gestattet.

— Der Bürger-Ausschuss wird nunmehr zu einer Sitzung auf Freitag, den 21. August cr., Nachmittags 4 Uhr (die auf Dienstag anberaumte Sitzung fann nicht stattfinden) eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1) Mehrere Baudispons-Besuche. 2) Genehmigung von Kauf-, Tauch- und Mietverträgen. 3) Antrag des Gemeinderaths, betr. die Erweiterung und den Austausch von Grundeigentum zur Erweiterung der Marktstraße. 4) Desgl., betr. den freihändigen Aufzug von Gelände im Nerothal. 5) Bericht der Bürger-Kommission, betr. a. die Anlage einer Straße zwischen Park- und Paulinienstraße, sowie die Feststellung einer Baulinie für die letztere; b. die Bebauung der verlängerten Baulinie in geschlossener Häuserreihe; c. die Feststellung einer Baulinie für die Döschheimerstraße. 6) Bewilligung eines Credits für Feierlichkeiten. 7) Antrag des Gemeinderaths, betr. die Annahme einer legitiplen Zuwendung. 8) Genehmigung eines freiändigen Verfaufs. 9) Wahl einer Commission zur Auswahl der Schößen und Geschworenen für das Jahr 1892. 10) Neuwahl von Armenpflegern.

— Kurhaus. Nächsten Mittwoch, den 19. August, findet, um 2 Uhr Nachmittags beginnend, großes Gartenfest im Kurgarten statt. Bei Gelegenheit derselben wird Herr Lattemann mit fünf zusammengekoppelten Ballons aufsteigen.

— Jubiläum. 25 Jahre waren es mit Pfingsten dieses Jahres, daß Herr Lehrer W. Mager an der hiesigen Gewerbeschule als Lehrer wirkte. Der Vorstand und die Lehrer des Gewerbevereins wollten dieses Ereignis nicht ungefeiert vorübergehen lassen, und so versammelten sich dieselben am Freitag Abend in der Turnhalle (Heldmundstraße), um Herrn Mager die herzlichsten Gratulationen auszusprechen. Herr Stadtrath Beckel hob in seiner Ansprache die Verdienste des treuen Lehrers um die hiesige Gewerbeschule hervor und sprach die Hoffnung aus, daß Herr Mager noch ferner seine geschätzte Kraft dem Gewerbeverein widmen wolle. Als Zeichen der Anerkennung wurde dem Jubilar eine goldene Uhr überreicht. Herr Mager war außerordentlich überrascht. Er sprach seinen herzlichsten Dank aus für das so reiche Geschenk und lobte auch fernerhin seine Kräfte den Betreibungen des Gewerbevereins widmen zu wollen. Sein Wunsch ging dahin, daß die Gewerbeschule auch weiter blühen, wachsen und gedeihen möge, und sein Hoch galt allen Denen, die an dieser Anstalt wirken. Herr Rentner Chr. Feiz gedachte ebenfalls in beredten Worten der großen Verdienste des Jubilars, seine Schlüsse worteten in dem Wunsche, daß auch die anderen Collegen so treu aushalten möchten, wie der Jubilar. — Unter Gelang und fröhlicher Unterhaltung vergnügte man sich noch bis zur vorgedrückten Stunde.

D. H. Erziehungsfehler. Auf dem letzten internationalen Congress der medizinischen Wissenschaften in Washington wies Dr. med. Jules Simon aus Paris auf die Gehirnreizung der Kinder hin, die durch verfehlte Erziehung entsteht. Schon in früher Jugend werden die Kinder durch lautes Singen der Ammen, gelie, blendende Beleuchtung, zu früh gereichten Kaffee, Tee oder Alkohol in hohem Grade aufgeregzt. Daraus kommt die fieberhafte Beweglichkeit der modernen Gesellschaft, die sich auch an der Wiege des Kindes nicht verläugnet. Die Folgen der Gehirnreizung äußern sich in leichtem, unruhigem Schlaf, in vermehrten Nesterbewegungen, in Erbreden, Schlucken und selbst Krämpfen. Zugleich ist das Kind fortwährender Bewegung, die Augen fixiren bald diesen, bald jenen Gegenstand, während der Gesichtsausdruck leer und nichtsagend ist. Obwohl der Geist eine ziemliche Lebhaftigkeit besitzt, so erweist er sich doch zum Lernen unfähig. Dr. Jules Simon empfiehlt, das Kind vor ungewöhnlichen Geräuschen oder Anblicken, vor reizender Nahrung und zu starker

Eregung jeder Art zu bewahren. Gegen die nervöse Überreizung müssen am meisten freie Luft, ruhiger Aufenthalt an der See oder auf dem Lande, von Medikamenten die Bromide. Das "Wiener Fremdenblatt" fügt mit Recht hinzu, daß auch während des Schulalters das Gehirn der Jugend infolge falscher häuslicher Erziehung oft viel zu stark gereizt wird. Man denkt nur an die zahlreichen Kindergesellschaften während des Winters, besonders in Großstädten, an die Kinderbälle, die schon Tage lange vorher die kleinen Wädchen in Aufregung erhalten, vor allen Dingen aber an die Theateraufführungen für Kinder, wie sie namentlich in der Weihnachtszeit in vielen Orten stattfinden. Abgesehen von dem oft recht satten Inhalt der Stücke, fügt die Jugend hier Stunden lang in einer durch die große Menschenmenge und die vielen Gasflammen verdorbenen Luft. Dabei wird die Phantasie so erregt, daß die Kinder, mag auch die späte Abendstunde ihr Recht geltend machen, immer wieder erfolgreich gegen die Er müdung anstrengen. Darf man sich wundern, wenn da ein Kind am Abend nicht einschlafen kann, von unruhigen Träumen heimgesucht wird und am nächsten Morgen ohne die nötige Frische erwacht!

* Über die Margarine-Butterfabrik der Herren Cron & Scheffel wird uns geschrieben: Zwischen Wiesbaden und der Curve, an der Mainzerstraße, wo vor 6 Monaten noch Alles Acker und Gärten war, erhebt sich heute ein imponanter Bau, dessen hoher Schornstein und blickende Fenster weithin sichtbar sind. In der kurzen Zeit von 4 Monaten hat Herr Baumeister Achbold die kolossale Fabrikgebäude nebst einem schmucken Wohnhouse für den Fabrikdirector erbaut, und während 2 Monaten hat Herr Director Emptor die wirklich musterhafte Fabrik eingerichtet. Um einen Begriff von der Großartigkeit der ganzen Anlage geben zu können, mögen folgende Daten genügen. Die ganzen Fabrik-Anlagen umfassen ein Areal von ca. 3 Morgen. Der überdachte Raum hat 2500 Quadratmeter Flächeneinhalt. Das Gebäude selbst ist zweiflügelig, ganz aus Eisen und Stein erbaut und mit einem von der renommierten Firma Mattar & Gaffau in Viebahn hergestellten Holz cementdache überdeckt. Eine Dampfmaschine von 50 Pferdestärken treibt nicht nur die zur Erzeugung der Margarine dienenden Maschinen, sondern auch noch eine Linde'sche Eisemaschine und einen Dynamo, welcher die Fabrik in allen ihren Räumen bis in die Keller, die Bureau und die Wohnung mit elektrischem Lichte versieht. Die Einrichtung der Fabrik enthält u. a. folgendes: Diverse Maschinen für die Fetzerkleinerung, sowie Schmelzung und Kristallisation, dann mehrere hydraulische Pressen, welche die Trennung des Stearin's und Olears von dem Riegerfett bewirken. Für die Margarinefabrik bestehen dann noch viele sehr große sogenannte Schnells- bzw. Aufzöferservoirs, Delbosins &c., ferner große, besonders konstruirte Körnen, Kühlküsse, diverse Walzen zum Kneten bezw. Verarbeiten der Margarine. Außerdem fanden wir noch vor eine im großen Stil gehaltene Giurichtung für die Centrifugierung von Milch bezw. Rahm und hat uns dieser Raum, worin, wie in allen Räumlichkeiten der Fabrik, die größte und reinlichste Sauberkeit herrscht, unser größtes Interesse abgewonnen. Es sind weiter noch so viele Maschinen und Gerätschaften vorhanden, daß wir dieselben unmöglich so detaillirt hier aufführen können. Wenn die ganzen Anlagen mit vollem Betriebe arbeiten, können täglich 800 Centner Margarine erzeugt werden, für welches Quantum die rührigen Inhaber sich den Markt fast schon gesichert haben. Die Butter selbst wird hergestellt aus reinem Rindfett und Rahm, womit Herr Director Emptor, übrigens ein Fachmann ersten Ranges, ein Fabrikat herstellt, welches im Geschmack von Naturbutter kaum unterschieden werden kann, und welches seiner Volligkeit halber berufen erscheint, auch in den Küchen unserer Arbeiter und kleinen Handwerker eine bedeutende Rolle zu spielen.

p. „Geht's nicht allein, geht's doch im Verein“. In einer hiesigen Volkschule wurde dieser Tage mit einem Abschnitt Sprichwörter auch das vorstehende gelesen. „Was dent Ihr Euch bei diesem Sprichwort?“ fragte der Lehrer. Schüler: „Wenn man etwas nicht allein kann, soll man in einen Verein gehen!“ Lehrer: „Meint Du also, wenn man nicht allein singen kann, soll man in einen Gesangverein gehen, oder da man nicht allein Skat oder Kegel spielen kann, sollte man in einen Skat- oder Kegel-Club eintreten?“ Schüler: „Nein!“ Lehrer: „Woran hast Du denn gedacht?“ Schüler: „An den »Wiesbadener Unterstüzungsbund!“ Nach einigen kurzen Erörterungen über den Zweck dieses Vereins meinte der Lehrer: „Du hast dieses Sprichwort richtig verstanden!“ Zeigt diese kleine Begebenheit einerseits, wie bekannt und verbreitet der genannte Verein ist, so bürgt sie andererseits für seine Zukunft. Dieselbe ist vollständig gesichert, wenn schon das heranwachsende Geschlecht derart von seiner Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit überzeugt ist.

p. Die Schulserien veranlassen in den Morgenstunden ein ganz anderes Straßebild, als man es gewohnt ist. Während man sonst großen Scharen zur Schule eilender Kinder begegnete, bleibt es jetzt in jenen Stadttheilen, welche von dem Geschäftsleben weniger berührt werden, bis tief in den Tag hinein still, eine gewisse vornehme Ruhe macht sich geltend. Leider die Verlängerung der Nachtruhe mag dabei die Mutter nicht schelten; sie ist zur Stärkung des zarten Organismus unbedingt notwendig und ein bedeutender Arzt der Gegenwart hat durch Untersuchung von vielen Hundert Schulkindern nachgewiesen, daß auch die Körperzunahme der Kleinen hauptsächlich während der Schulserien vollzieht. Der übliche Seufzer: „Ach wären doch die vier Wochen herum, daß man die Rungen wieder aus dem Hause befähme“, ist aber schlecht angebracht. Dinaus freilich sollen sie, aber in Gottes freie Natur, und wo die häusliche Erziehung ihre Schuldigkeit stets gethan hat, da braucht man nicht allzu angstlich zu sein; ohne Schaden für die Gesundheit und ohne Unarten zu befürchten, kann man die Knaben auch in jungen Jahren, vielleicht unter Aufsicht älterer Geschwister oder Kameraden, hinausschaffen. Den Jungen selbst aber empfehlen wir für diese Ferien das „Drachensteigenlassen“. Das ist eine vorzügliche Beschäftigung, um die Lunge zu kräftigen, von deren Gesundheit so viel abhängt. Aber das Telegraphen- und Telephonies der Stadt will geschont sein, darum hinaus in's Freie.

= Flaschenbier. Die „Allgemeine Brauer- und Hopfen-Zeitung“ schreibt in ihrer Nr. 91 aus Wien, 2. August: „In hiesigen Blättern liest man: Es wurden wiederholte Klagen darüber laut, daß das in den Handel gebrachte Flaschenbier von manchen Händlern oft Tage lang bei der größten Hitze auf den Wagen herumgeführt und oft schon halb sauer von den Barteien gefaßt wird, ja, das nichtverfaßte Bier nach Hause geführt wird, um anderen Tages wieder seine Rundreise anzutreten. Daz ein solches Bier weder Genuss noch Nahrungsmitte, sondern ganz einfach sanitätswidrig ist, bedarf wohl keiner Besicherung. Behördlicherseits wurden über die diesfälligen Beschwerden bereits die Erhebungen eingeleitet.“ — Dies wäre auch andernorts erwünscht. Hier wird nirgends über das Flaschenbier keine Klage geführt.

= Wochens-Kalender. 16. August: 1708. Schlacht bei Galano; Dessaue Marsch. — 1795. Heinrich Marchner, Componist, geb. 1854. Großer und Zerstörung der russischen Festung Bomarund durch die Franzosen. 1870. Schlacht bei Mars-la-Tour. 1875. Einweihung des Hermanns-Denkmales im Teutoburger Wald. — 17. August: Christoph von Grimmelshausen, Verfasser des „Simplicissimus“, gest. 1690. Bernhard Ruyssen, Botaniker, geb. 1786. Friedrich II., der Große, König von Preußen, gest. 1830. Professor R. v. Volkmann (R. Leander), zu Leipzig geb. 1818. Enthüllung des Denkmals Friedrichs II. zu Berlin. 1866. Friedensschluß zwischen Preußen und Baden. 1870. Seegeschäft bei Rügen gegen sechs französische Schiffe. 1678. Th. Döring, ausges. Schauspieler, in Berlin gest. 1889. Ole Bull, der Violinvirtuose, in Bergen gestorben. — 18. August: 1776. S. A. Wölky, Frhr. von Herder, Königl. Sächs. Oberberghauptmann, geboren. 1830. Kaiser Franz Joseph I. von Österreich, geboren. 1866. Mettenius, Professor der Botanik, zu Leipzig gestorben. 1866. Gründung des Norddeutschen Bundes durch Preußen und seine Alliierten. 1870. Schlacht bei Gravelotte und St. Privat. Königl. Sächs. Generalmajor von Graashaar fällt. — 19. August: 1780. Béranger, französischer lyrischer Dichter, geboren. 1805. Wilh. Schäffer, Naturforscher und Reisender in Asien und Afrika, geboren. 1870. Anfang der Beschiebung von Straßburg. — 20. August: 1523. Georg von Frundsberg, der tapferste Feldherr Karls V., gestorben. 1639. Martin Opitz von Boberfeld gestorben. 1709. Heinrich Wilhelm von Gagern, Präsident des deutschen Parlaments 1848/49, geb. 1811. Eugenius Perier, franz. Staatsmann, geb. — 21. August: 1798. Jules Michelet, Popularchiolog, geb. 1810. Bernadotte wird schwedischer Thronfolger. 1838. Adalbert von Chamisso, Dichter, gest. 1858. Kronprinz Rudolph von Österreich gest. 1870. Die „Nymphe“ vor Danzig im Gefecht mit französischen Schiffen. 1886. Enthronierung des Fürsten Alexander von Bulgarien. 1888. Henry Richard, Friedensapostel in Tropfen, gest. — 22. August: 1773. Aimé Boupland, französischer Naturforscher und Reisender in Südamerika, geb. 1789. Die Menschenrechte in Frankreich proklamirt. 1828. Joh. Jo. Gall, berühmter Astronom, gest. 1850. Nikolaus Lenau, zu Oberdöbling bei Wien gest. 1866. Friedensschluß zwischen Preußen und Bayern. 1871. Dr. Karl Löpfer, Lustspieldichter, gest.

△ Über zwei starke Schüsse, die in der Nacht zum Donnerstag gegen 11½ Uhr auch hier vernommen wurden, schreibt ein Mainzer Blatt aus Mombach: Heute Nacht sind durch das Schießen mit schweren Feldgeschützen eine große Anzahl Fenster türen geprungen, auch ist sonst viel Schaden entstanden. Eine Frau erschrocken derart, daß sie vom Schlag getroffen bald darauf starb. (2)

* Eine nachahmenswerthe Einrichtung. Häufig ist schon die Frage erörtert worden, auf welche Weise das Schlachtwieh am schnellsten getötet werden könnte, und gar verschiedene Mittel sind dazu vorgeschlagen worden. Die Fleischhermung in Berlin hält ihrerseits das jads- und sachgemäße Ausbildung der Lehrlinge für das einzige Mittel, das angestrebte Ziel zu erreichen; sie hält sicher Hand, richtige Kraftbemühung und stets geübte Schlagfertigkeit in erster Linie für nothwendig. Den Lehrlingen ist deshalb von der Zinnung durch Verordnung am schwarzen Brett auf dem Centralviehhofe veschrieben worden, Dienstags und Donnerstags Nachmittags von 2—4 Uhr die neu errichtete „Schlagküche“ zu besuchen. Die Übungen werden vor einem einfachen Apparat ausgeführt. In einer Vase liegt ein cylindrisch geformtes Rohr, vorne mit einem Buffer versehen, der auf einer Spirale mit Kraftmeister ruht. Von dem Lehrling wird mit dem Hammer auf den Buffer ein Schlag geführt, dessen Stärke der Kraftmeister zeigt, womit die Zahl notirt wird. Bei fortgeeyerter Übung und leitiger Regelung durch den Kraftmeister lernt der junge Mann endlich, mit einem sicheren Schlag jedes vorgeführte Schlachthier sofort zu tödten.

-o Das Bergärtchen am Krausplatz ist mit neuen Wasserfontänen versehen, welche durch Arbeiter des städtischen Wasserwerks ausgeführt wurden und allgemeinen Beifall finden.

-o Eine widerliche Szene spielt sich am Freitag Nachmittag, zwischen 5 und 6 Uhr in der oberen Rheinstraße, in der Nähe der Ringstraße, ab und hatte einen großen Menschenauflauf zur Folge. Zwei dem Arbeitervolk angehörende Frauen begegneten sich dort und stellten sich unverzüglich im wahren Sinne des Wortes in die Haare, rissen sich ganze Büschel derselben aus, warfen sich gegenseitig zu Boden und schlungen sich umher, bis ein Schutzmann dem Scandal ein Ende mache.

= Kleine Notizen. Dem Fräulein Florentine Baumer, Inhaberin der Firma Baumer & Co. hier, ist das Prädicat einer königlichen Hoflieferantin verliehen worden. — Freitag Vormittag fand unter dem Vorz. des Real-schuldirectors Dr. Kaiser als königl. Commisarius das Abiturienten-Examen statt. Zu dieser Prüfung (Nebentermin) hatte sich der Schüler Willmer aus Batavia gemeldet und dieselbe bestanden. Die übrigen Schüler wurden deshalb bereits Donnerstag Nachmittag in die Ferien entlassen. — Die Kur-Direction hat für nächsten Donnerstag eine Rheinfahrt in Aussicht genommen. — Der vorgerückten Jahreszeit wegen beginnen die Morgenmusiken am Kochbrunnen von morgen Montag ab um 7 Uhr, diejenigen in den Auflagen an der Wilhelmstraße um 7½ Uhr.

-o Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern, Mittags 12 Uhr, von dem Amtsgericht I vollzogenen Versteigerung des dem Kaiser Anton Maas gehörigen dreistöckigen Wohnhauses mit Feniewand und Hofraum, belegen an der Kellerstraße 8, selbgerichtet in 42,000 Mt. taxirt, blieben die Herren Joh. Jacob Bücher, Jacob Heinrich Bücher und Joh. Joh. Gätner, alle von Dellenheim, gemeinschaftlich mit 33,000 Mt. Lebendire.

-o Bestkutschsel. Herr Mechaniker Heinrich Nispel hat sein Haus Oranienstraße 11 für 60,200 Mt. an Herrn Schloßer und Installateur Jacob Schönberg hier verkauft. — Die Villa des Herrn Major Delmann, Neroval 59, ist durch Vermittlung der Immobilienagentur des Herrn Karl Specht, Wilhelmstraße 40, in andere Hände übergegangen.

Vereins-Nachrichten.

* Nächsten Samstag, den 22. August, findet seitens des „Bürger-Café“ wieder einer der beliebten Familien-Abende auf dem „Kerberg“ statt. Vom Vorstande wird für gute Unterhaltung Sorge getragen.

* Am heutigen Tage unternimmt der „Wiesbadener Militär-Verein“ wieder einen Liedgängemarkt über den Singart nach Heselbach (dasselb. Rast im Gasthaus zum „Grünen Wald“ bei Kreuzel), Kloppenheim, Bierstadt (siehe Anzeige). Da sich die früheren Ausflüge teils einer starken Belebung zu erfreuen hatten, so werden sich auch dieses Mal die Kameraden und Freunde des Vereins nebst ihren Angehörigen zahlreich einfinden, zumal die Vereins-Spielleute für leichtes Fortkommen auf dem Wege das Nötige leisten werden und in Heselbach selbst für Unterhaltung während des Aufenthaltes Sorge getragen.

* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ (gegründet 1876) veranstaltet am Sonntag, den 16. August, einen gemeinsamen Familien-Ausflug zum Festplatz „Bahnholz“. Für Unterhaltung durch Kreis- und Ballspieler, usw. ist georgt. Zum Schluß findet eine gemeinsame Waldandacht statt. Sammelpunkt: Evangelisches Vereinshaus um 1/3 Uhr. Gäste sind eingeladen.

* Die öffentliche Versammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“ am 13. verließ trotz Anwesenheit von Gegnern in ruhiger Weise. Herr Pfarrer Grein sprach über das Thema: „Jesus Christus, der beste Freund der Armen und Bedrängten“. Mit Interesse folgten Freunde und Gegner den aus warmem Herzen kommenden Ausführungen des Vortragenden. Um 10 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Einige Gäste zeichneten sich als Mitglieder in die aufgelegten Listen ein.

* Wir machen nochmals auf den heute Abend 8 Uhr im „Deutschen Hof“ stattfindenden Familienabend der Gesellschaft „Victoria“ aufmerksam.

* Der Männer-Gesangverein „Alte Union“ unternimmt heute Mittag 2 Uhr 5 Min. ab Rheinbahn (Sonntagsbillen) einen gemeinschaftlichen Ausflug mit Musik nach Eltville (Burg Graß) und lädt seine unctiven Mitglieder mit Familie, sowie auch Freunde des Vereins hierzu ein. Die prächtigen Garten-Anlagen, wohin die schönen im Rheingau, bieten direchten Blick auf den Rhein, und stellen bei Gesang, Musik und Tanz einige recht angenehme Stunden in Aussicht. Da auch schöne Säle zur Verfügung stehen, so findet der Ausflug auch bei nicht ganz schönem Wetter statt.

* Die Gesellschaft „Fidelitas“ veranstaltet heute Nachmittag einen größeren Familienausflug nach Mosbach, „Stadt Wiesbaden“.

Stimmen aus dem Publikum.*

* Eine Anzeige im vorgestrigen „Tagblatt“, unterzeichnet „Sämtliche Gemüseweiber“, erfuhr das biegele Publikum, keinen Bedarf schon am Freitag zu decken, weil sie, die Gemüseweiber, am nächsten Samstag des katholischen Feiertags wegen den biegen Markt nicht besuchen würden. Dies gibt mir, anhuppend an die in einem früheren biegen Handelskammerberichte gegebene Anregung, Veranlassung, den Wunsch auszu-

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namentlich machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. d.

sprechen, daß das hiesige Publizum die Production der amerikanischen und leistungsfähigen Wiesbadener Gemüsegärtner mehr als bisher beworbenen sollte. Es ist eine nur zu wenig bekannte Thatsache, daß gerade die feineren und Frühgemüse der hiesigen Marktärtner zum großen Theil erst durch die Vermittelung der Gonzenheimer und Mombacher Zwischenhändlerinnen in die höchsten Hotels und besseren Privathäuser eingeführt werden. Es war eine Freude, gerade gestern, am Samstag, den reizlich beschichteten Gemüsemarkt zu sehen und die Lieferzettel mitzunehmen zu können, daß die Wiesbadener Gemüsegärtner bei gehöriger Unterstützung durch das hiesige Publizum sehr wohl im Stande sind, dessen ganzen Gemüsebedarf allein zu decken. Die Wiesbadener brauchen deshalb nicht besorgt zu sein, wenn katholischer Feiertage wegen die lutherischen Gemüsemeier ausbleiben. In der Wiesbadener Gemarkung sind noch so viele für den Gemüsebau vortreffliche Lagen, daß es nur zu wünschen wäre, wenn noch recht viele Marktärtner sich hier niederlassen wollten, und der Gemüsebau einen immer größeren Aufschwung nehmen möchte, zum Vortheile der gesammten Einwohnerschaft.

Ein Freund seiner Vaterstadt.

— Wiesbaden, 15. Aug. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Schönenberg, Oberst a. D., zuletzt Commandeur des Nassau. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Erteilung der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Regiments, mit seiner Pension zur Disposition gestellt.

* Siebrich, 14. Aug. Dem Vernehmen der „Tagespost“ nach haben die Bal. Noos Eheleute ihr in der Kieslaut an der Wiesbadener Chaussee belegenes Wohnhaus nebst 3 Morgen 59 Ruten anstoßendem Gelände zum Preise von 10.000 M. an Herrn Jacob Beckel zu Wiesbaden verkauft. — In der Wiesbadener Klarbekenanlage wurde gestern Nachmittag die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden und hierher gebracht.

△ Schierstein, 15. Aug. Der Gewerbeverein hier berief auf gestern Abend die Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im „Deutschen Kaiser“, befußt Besprechung eines gemeinschaftlichen Ausflugs nach Frankfurt zur Elektrozeichnenden Ausstellung. — Vom örtlichen Beamtentheilung sind die Felder vor Taglauten, sowie nach Abendlauten, ebenso Mittags zwischen 12 bis 1 Uhr geschlossen. Überbreitungen werden mit Strafe geahndet.

? Grisenheim, 15. Aug. Bei der heutigen Neueröffnung unserer Feld- und Waldjagd wurden 1865 M. jährliche Pacht erlost, gegen 400 M. seither. Die Pachtzeit dauert 12 Jahre; die neuen Jagdpächter sind die Herren J. Burges und A. Thorndike von hier. Das Jagdrevier umfaßt an Feld und Wald ca. 2200 ha. — Noch immer recht reg ist der Obstverkauf; er richtet sich nicht nur nach den größeren Städten und Conserbefabrikaten der Umgegend, sondern geht auch nach Rheinland-Westfalen und selbst nach England. Mehrere hiesige Obsthändler besorgen die Verschickung. Es kosten jedoch im Centner: Aprikosen 18 M., Pfirsamen 2 M., Mirabellen 8—10 M., Reineclauden 5—6 M., Washington 4 M., und Persico 6 M., sowie vom Sternobst Frühdöpfel 5—6 M. und Frühdörnen 5—10 M. je nach der Sorte. Zwischen, deren es sehr viele gibt und Wallnüsse, die im Durchschnitt einen Mittelpreis liefern, sind noch keine Handelsware und haben demgemäß auch noch keinen Preis.

(?) Von der Loreley, 15. Aug. In zwei Parzellen der Gemarkung St. Goarshausen und in fünf der Gemarkung Bornich ist von den befreien Reblaus-Sachverständigen das Vorhandensein der Reblaus festgestellt worden und es sind fünf weitere Parzellen der Gemarkung St. Goarshausen und dreizehn der Gemarkung Bornich in die Sicherheitsgürtel der erwähnten Herde einbezogen worden. Der Königliche Oberpräsident hat die von der Reblaus-Commission erlassenen, eingehenden Anordnungen gegen die Weiterverbreitung, bei der vorhandenen, dringenden Gefahr für vorläufig vollstreckt erklärt.

(?) Weilbach, 15. Aug. Der in das Kreiskrankenhaus nach Höchst verbrachte hiesige Einwohner St. Bayer, welcher sich an der Dresden schwere Verlegerungen zugezogen hatte, ist kurz nach der Ankunft in Höchst gestorben. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und 5 Kinder.

= Aus der Umgegend. In der am 11. d. M. zu Idstein abgehaltenen Kreisversammlung wurden die Herren Pfarrer Dörp von hier und Bürgermeister Wiegand von Wörthau zu Abgeordneten für die im Herbst d. J. in Wiesbaden tagende Bezirkssynode gewählt.

Nachdruck verboten.

Mode.

Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt.“

Reichenhall, im August.

Schon glaubte ich, Ihnen, werthe Leserin, nach Allem, was man hier in den letzten Wochen gegeben, nur Moment-Photographien von Negemänteln, Water-Proot-Kleidern, Gummihüten, blaugrünen Plaids und sonstigen wetterfesten Hüllen, die in Gestalt von wasserdichten Pellerinen, keilsförmig geschnittenen Röcken aus satinirtem Gummi &c. getragen werden, bringen zu können, da, plötzlich läuft sich der Himmel und die ganze und schaulustige Damenwelt unseres Kurortes hat nichts Wichtigeres zu thun — es ist heute gerade Concert im benachbarten Kirchberg —, als eifrig grande toilette zu machen und sich im Glange ihrer neuen, seit Wochen vergleichbar der Ausführung harrenden Modeschönheiten zu zeigen. Ob unser Kirchberger Volk dadurch gewonnen? Ich wage es nicht zu behaupten; in dieses traurige Waldbüch nicht eigentlich die lärmende, gepunktete, auf Erscheinlichkeit bedachte Badewelt nicht. Hier ist Alles still, hehrer Gottesfrieden, die Luft wie von tauend der

seltensten Wohlgierde durchwirkt, der Hosen so färbig grün, die Blumen so frisch und duftend, als hätten sie sich eben erst dem Ligote erschlossen, der den Park umsäumende, terrassenförmig ansteigende Tannenwald so malerisch schön, als sollten wir den Blick nicht von ihm wenden; und darüber der Hessen große Bracht, der Bergmatten lichtes Grün, um säumt von blaugrünen Stadelwäldern — wahrlich die Naturscenerie ist zu blendend schön, um hier das Auge auf moderne Chiffons zu richten. Und doch! Sie wollen wissen, werthe Leserin, womit sich unsere Schönheit schmücken; Sie meinen, daß in den Kurorten, wo Damen aus der verschiedensten Herren Ländern zusammenströmen, die Parole für die kommende Mode ausgegeben werde; mag sein! Man sieht hier manche stolze Schöne, die ihren Zug aus den Centren der Mode von Paris und London bezojen, manch reiche Wienerin, die selbst die französischen Modebilder übertrumpft, manch reizendes Tausendschön, das bei aller Einfachheit Aller Blicke gefangen nimmt, manch verblühte Schönheit, die die einstigen Reize mittels gut gewählter Toilettebehelfe zurückzaubern will, — das Gros der Damenvielfalt aber weicht nur ganz unmerklich von den in der Stadt gtilgenden Modeformen ab.

Wir haben seit Jahren keine so einiforme Mode gehabt, wie in dieser Saison; Alles trägt glatte, runde Röcke, Schotaille Bustärmel, durchbrochene Hüte, Mantels mit hohen Achselkragen, Spangenärmel, Phantasieärmel. — Viel Vorliebe giebt sich für blumige Bonnard-Ärmelkund; sie werden in auffallend grellen Farben getragen, in Hellblau mit Schwarz deffiniert, in Fraize mit dunstelrothen Schattierungen, in Matt-Bla mit Beilchenmustern durchwirkt; auch weiße Crêpe de Chine-Röcke mit farbigen Relieff-Stickereien gelten als Neuestes, ähnlich dienen die aus weitem Seidenstoff geschnittenen Prinzesskleider, die Taille und Rock in einem geschnitten, rückwärts geknotet mit eingeflochtenen Spangenärmeln, eine echt jugendliche Tracht bilden. — Den seither beliebten grauen Kleidern scheint die Mode heuer den Vanpas gegeben zu haben; allenfalls gelten grau und weiß getreifte Stoffe, die derart verarbeitet werden, daß die in sechs bis 8 Nuancen des Grau abschattirten, zwei Finger breiten Streifenmuster an den Nächten in Dreieckform zusammenstreifen und dadurch dem simplen Grau ein sehr lebhaftes Colorit verleihen. Schade eigentlich, daß das graue Kleid von der Bildfläche schwinden soll; es war so praktisch und wetterfest, gleich brauchbar in dem mit Soot-Stäubchen durchtränkten Inhalationsaal, wie zu auseinanderhängenden Partien, von denen sich voraussehen läßt, daß sie den farbigen, aber oft recht schlecht geräbten Touristen-Kostümen den Garaus machen werden. — Selbst Regen- und Staubbürtel werden heuer weit weniger aus grauen, denn aus bordeauxfarbigen, dunstelblauen, braunen Stoffen gefertigt; die „Bardeus“ genannten Seidenfüllungen sind eine ebenso bequeme, wie elegante Tracht, die es den Damen ermöglicht, ohne feste Taille, ohne mehrmaligen Toilettenwechsel, wie er in Kurorten täglich obligat, niets fech und elegant zu erscheinen.

Ein gleich angenehmes und deshalb schnell in Aufnahme gekommenes Kleidungsstück ist der hier bei Alt und Jung gleich beliebte Pelerinenkragen aus plissirten Spangen; die jungen Damen tragen ihn aus weisen Balenciennes gefertigt, die älteren aus schwarzen Points d'aiguilles und Guipures; man scheint mit Freuden die Gelegenheit zu ergreifen, die seither wenig verwendbaren breiten Spangen-Volants wieder vorzuführen. Auch zu lichten Seidenkleidern werden schwarze, 20 bis 30 Centimeter breite Spangen-Volants getragen, welche Taille und Rock garnieren und in Entfernung von je 80 Centimetern mit farbigen Sammetschleifen gehalten werden.

Eine für jugendliche Erscheinungen sehr Neidame Tracht, die hier viel gelesen wird, ist die der geschnittenen Schweizer Sammetmieder zu weißen Mull- oder Battistoblöcken; jeder farbige Rock kann zu diesen bequem und großzügig geschnittenen Miedertailen getragen werden; zumeist steht man schottische Battistostoffe, abgeplätzte Bonnards oder grobblumige Cotons zu diesen Röcken verbunden; sie sind oben ringsherum eingekraust, unten mit breiten Volants, zu beiden Seiten mit großen Taillen besetzt.

Es wäre gefehlt, wollte man behaupten, daß die Damen sich hier so fest wie in den böhmischen Bädern kleiden. Sie tragen gute Stoffe, besiegen dieselben oft reicher als nöthig, lieben aber so sehr die Bequemlichkeit, daß man gar oft glaubt, die Mode habe die prall angesetzten Tailor-Tailen aus ihrem Repertoire getrichen. Blousen, Tricot-Tailen, halbweltige Jacken leicht über Brust und Hüste geschlossene Spangen-Jacken, die nur anhängen lassen, daß eine gut sitzende Taille darunter gehoben werden, werden zumeist gesehen.

Die Badefreiheit gestaltet sogar, daß man in losen Brunnennänteln, die aus Grana-Seide, Alyacca, ostindischem Baum oder escuzarbigem Grasleinen gefertigt sind, Nachmittags auf der Kurpromenade erscheint; wer größere Eleganz liebt, wählt Spangenärmel, Tübus aus Guipure und Passementerie zusammengelegt, mit Gold und großen böhmischen Steinen bestickte Tuch-Pelerinen, unter denen die denkbar bequemste Taille, deren Form das Entfalten unserer Kleiderkünsterlinen bildet würde, getragen werden kann und auch — horribiliter — getragen wird.

Bon gracieuses Erscheinungen kann man demzufolge hier wenig erzählen; die Damen fühlen viel zu sehr das Bedürfnis, in freier Gottesfallen zu finden. Man macht trotz Linguis des Bettlers viel Bergpartien, trägt zu denselben wasserdichten Bodenröcken, die mit Pattenverzierung hoch und nieder zu hüpfen sind.

Die von Ferdinand Zafob (Dinslaken a. N.) eingeschafften Waterproois erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Es sind dies Stoffe, die wie englische Stammgarne aussehen und zu den einfachsten wie elegantesten Kleidern Vermendung finden. Zu Mänteln, Havelots &c. wählt man die wasserdichten imprägnirten Tüche, die selbst dem feinsten Gewitter widerstehen und jetzt für den Aufenthalt in Gebirgs-Kurorten ein unentbehrlicher Modeartikel geworden sind.

Am frühen Morgen macht sich wiederum die Vorliebe für sanitäre Unterleider geltend. Man trägt hier auf Anordnung der Ärzte zumeist die Dr. Lahmann'sche Reform-Baumwoll-Wäsche, ein dehnbares, vorloses Fabrikat, das die Vorteile des Jäger'schen und Kneip'schen Systems in sich vereinigt.

Als Spezialität eigener Art gelten auch die neuen Radsporthosen, die von Bi- und Tricicle-Freundinnen vorgeführt werden; weiße Pluderhosen, kurze Röcke, grüne Faltenblousen mit weiten, unten eingezogenen Hermelin, darüber halbwitte, vorn offene Jacke, oben mit großen Metallschließen gehalten, Käppi von grünem Tuch mit Mützenflocke und seitwärts steckender Auerhahnfedern. Eine hier wellende Rumanin will gar wissen, daß Fräulein Helene Bacarescu — das Hofrälein Carmen Silva's — das Cosüm erdacht. Ida Barber.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Spiel-Entwurf des Königlichen Theaters.** Dienstag, den 18. Aug.: "Der Trompeter von Säntingen." Mittwoch, den 19.: Neu einstudiert: "Der Fourier." Donnerstag, den 20.: "Figaro's Hochzeit." Samstag, den 22.: "Nervös." Ballet. Sonntag, den 23.: "Carmen."

* **Oper und Musik.** Die halbjährlichen Prüfungen des Spangenberg'schen Conservatoriums (Musik-Pädagogium, Laimstraße) finden nach den Ferien, wie immer im Casino, statt und wird Näheres f. B. bekannt gegeben werden.

= **Das Becker'sche Conservatorium der Musik,** Schwalbacherstraße 11, veranstaltet, wie uns geschrieben wird, am Montag, den 17. August, Abends 6 Uhr anfangend, im Casino-Saal eine musikalische Abendunterhaltung mit den Schülern und Schülerinnen und beschließt zugleich damit das 18. Unterrichtsjahr. Das Programm ist sehr reichhaltig und sind jämmerliche Vorträge im Solo- und Ensemble, Clavier-, Violin- und Violoncellospiel, sowie auch im Solo-, Ensemble- und Chorgesang mit großer Sorgfalt vorbereitet und gut studirt. Unter den schwierigeren Clavier-Solo-Vorträgen sind u. a. verzeichnet: Raaff's "Polka de la reine," Weber's "Polace brillante," op. 72, Liszt's "Einzug der Gäste auf der Wartburg," für Violin-Solo: "Reverie" von Biegemann, Robert- und Faust-Phantasien" von Singelée. Besonderes Interesse wird dieses Mal die Opernchule (Solo und Chorgesang) bieten, welche stimmbegabte Eleven vorführen wird. Ein junger Tenorist mit brillanter Höhe wird ein Lied von G. Göde: "O schöne Zeit, o gelge Zeit" und die Arie aus Martha: "Ich so fromm" zum Vortrag bringen. Außerdem wird ein gut geschnitter Männerchor, welcher besonders durch Vertretung vorzüglicher Tondreie bedacht ist, folgende Chöre vortragen: "Der Wald" von G. Häser, "O wie wunderschön ist die Frühlingszeit" von Fr. Abt und zwei Lieder im Volkston von G. Mahre. Der Zutritt ist für die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie auch für den Musik- und Gesangunterricht sich Interessirende frei. Programme sind im Conservatorium und am Saaleingang erhältlich.

* **Personalien.** In Blasewitz bei Dresden ist vor kurzem der weitbekannte Königl. und Principl. Niedersächsische Parks- und Gartendirector a. D. Eduard Pogold gestorben. Derselbe hat bei den meisten Fürstenhöfen Europas die Anlage von Parks besorgt und ist in Berlin, Potsdam, Wien, Holland, Frankreich, Italien, Tirol, Bulgarien usw. längere Zeit theilweise als Leiter, theilweise als Begründer größerer Gartenanlagen beschäftigt gewesen. Auch verschiedene literarische Werke über Gartenbaukunst usw. hat Pogold verfaßt, welche alle von seinem hervorragenden landschaftsgärtnerischen Talent Zeugnis ablegen.

* **Eine Malerform.** Es ist in Künstlerkreisen nicht unbekannt, daß Baron Alfonso de Pereira-Arnstein, Legationsrat der österreichischen Gesandtschaft in Stuttgart, sich seit Jahren mit eingehenden Studien zur Reform des heutigen Malerverfahrens im Sinne einer Wiedergewinnung der Tempera-Technik der Alten beschäftigt. Baron Pereira ist selbst Maler, d. h. er ist einer jener Dilettanten von der guten Sorte, die nur zufälligerweise nicht Berufskünstler sind, die es aber sein könnten. In seinen Bestrebungen für eine solidere Maltechnik begegnet er sich manchmal mit anderen Künstlern auf diesem Gebiet; es handelt sich hierbei nicht bloss um theoretische, kunstwissenschaftliche Fragen, sondern um eine Allegenheit, die für die künstlerische Produktion der Gegenwart von höchster Bedeutung ist, um eine Lebensfrage in des Wortes vollster Bedeutung. Denn es gilt, das Leben der heute entstehenden Kunstwerke zu sichern. Pereira beschäftigt sich seit Jahren mit der Sache und hat das Stadium der Vorbereitungen hinter sich; das Material, mit dem die Versuche gemacht werden sollen, liegt fertig für die Künstler vor. Wie schon angedeutet, tritt Pereira für die Tempera-Technik ein, er will am liebsten das Öl ganzlich aus der Malerei verbannen; unter allen Umständen aber will er die Untermalung auf hellem, freidigem, ölfreiem gut austrocknendem Grunde mit in Wasser angerührten Farben hergestellt sehen. Daß eine solche Tempera-Untermalung auch die alten Meister geübt haben, ist auferkannt; Pereira glaubt sie bis zu Rembrandt, theilweise auch bei Rubens nachzuweisen zu können. Den Vortrag dieser Unter malung findet Pereira mit Anderen vor allem in der gefundenen und soliden Auf trocknung, die in Tempera in verhältnismäßig kurzer Zeit, schon nach einigen Stunden, erfolgt, während Öl eigentlich achtzig Jahre zum völligen Trocknen braucht. Die Folgen der heutigen Uebung, daß man die halbtrocknen Farbschicht in Öl wieder und wieder über malt, liegen zu Tage: sie bestehen in dem unter dem Öl-Regime vergeblich behaupteten Nachdruckeln und Sprüngen der Bilder. Gegen diese Einsicht hat man sich schon seither nicht verschlossen; was aber die Künstler abhält zur Tempera-Technik zu greifen, war die große Unzulänglichkeit der Procedur, in welche der durch die begrenzte Öltechnik verhinderte Maler sich nicht mehr hineinfinden kann. Diesen praktischen Uebelstand nun versichert Baron Pereira

durch seine Technik und sein Material beseitigt zu haben. Und die Künstler, die bisher Versuche damit gemacht, bestätigen in der That, daß es sich mit Pereira's Tempera-Farben ebenso bequem und ebenso wenig unzulänglich malen und illustriren läßt, wie in Öl. Das technische Material ist auch dem der Ölmalererei so ähnlich als möglich: der Malgrund, Leinwand, Holz oder Karton, die Farben in Tuben, zum Anstreichen fertig. Die Leimhand läßt Pereira in zuverlässigen Fabrikat mit Majolika-Kreide grundieren, doch kann man auch auf ungründirter Leinwand, die frei von Schicht und gleichem Fett ist, malen. Was die Farben anlangt, so hat sich Pereira viel mit ihrer Selbstzubereitung beschäftigt; er hält sich an die Rohstoffe, die schon den Alten bekannt waren und macht sie einem in Wasser löslichen Bindemittel zum Gebrauch fertig, in welchem er ein den Alten bekanntes Recept wieder entdeckt, bzw. aufgefunden zu haben glaubt. Zweierlei Farben werden hergestellt, die eigentlichen "Tempera-Farben" und die "Majolika-Farben"; erstere geben tiefe, satte Töne, mit denen die Leuchtkraft der alten Bilder zu erreichen ist, letztere mit einer Marmorähnlichkeit präparirt, segen die Tonleiter nach der lichten Seite fort und geben eine sehr hohe Totalität, wie sie insbesondere den jüngsten Richtungen der Malerei wünschenswert ist. Das die Sache der Versuche werth ist, dafür bürgt das Interesse, das Baron Pereira bereits bei deutschen Künstlern und Kunstsverein für seine Bestrebungen gefunden hat; wir nennen unter den Letzteren nur Alois Hauser, unter den Erzähler Franz v. Lenbach, F. A. v. Kaulbach, Rud. Seitz, v. Liezenmayer, Schönleber u. A. Was aber der Sache Pereira's einen weiteren sehr vermerkbaren Rück geben dürfte, das ist der große Erfolg, den derselbe in den letzten Wochen in Paris bei der dortigen Künstlerschaft errungen hat.

* **Vom hygienischen Congress in London.** An Vorträgen brachte der hygienische Congress in London u. A.: In der Abtheilung für Kinder einen Bericht des Professors Burgerstein (Wien) über Wasser-Aufgaben, welche er 162 Schulkinder zu lösen ausgegeben hatte. Die Fehler mehrten sich, er ermüdet die Kinder wurden. Die Müdigkeit traten nach drei Viertelstunden ein. Der Vortragende meinte deshalb, daß die Kinder längere Ruhestunden haben sollten. In der Section für staatliche Gesundheitspflege sprach Hamer (London) wiederum zu Gunsten der Gründung eines Ministrums für öffentliche Gesundheitspflege. Wasser und Gaszufuhr dürfen sich nicht länger in den Händen von Monopolen befinden. Lennox Browne sprach über die Gesundheits-Schädlichkeit des Theaters. Der Ober-Ingenieur des Londoner Graffichatsraths, Binney, gab fehlende Mittheilungen über Wasserleitungen. Insbesondere Wasser habe 1854 und 1866 16,000 Personen bei den Choleraausbrüchen das Leben gefordert. Im Allgemeinen folge die Cholera dem Laufe der Thäler. Die Cholera, welche 1855 in Spanien ausbrach, habe diejenigen Städte, welche ihr Wasser aus Quellen bezogen, verheert, während die Orte, welche ihr Wasser aus Quellen entnahmen, verschont blieben. Das Wasser kommt viele Meilen weit sieben, ohne den Krankheitserreger zu verlieren. In der Abtheilung für Demographie brachte Generalrat Sir William Moon den Gegenstand zur Besprechung, ob sich die Hochländer der Tropen zu Ansiedlung für Europäer eigneten. Sir William stellte die Ansicht auf, daß ein Europäer freilich lange dort leben könne, daß aber keine Nachkommen keinen rein europäischen Typus haben würden. Saviland glaubt, daß Frauen in niedrigen Thälern namentlich vom Krebs befallen werden, wenn der Boden dort thonhaltig ist, einerlei, welcher Formation der Thon angehört. Thonhaltiger Boden erzeugt die furchtbartesten Krankheiten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Besserung der künstlerischen Fortschritte macht, wie man aus Kiel meldet, die ersten Fortschritte. Freitag Morgen hatte Minister v. Voettig einen Vortrag und begleitete darauf das Kaiserpaar auf einer Fahrt zu "Hohenholzern" nach Eckendorf. Die Mandarinschaft hat Beifall erhalten am 18. d. M. zur Besichtigung in Kiel zu erscheinen. Se. Majestät durfte dem Geschwader entgegenfahren. — Am Donnerstag ist eine Hebung der Kräfte des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin nicht eingetreten. Der Appetit liegt stark darniedrig. Die nervösen Asthma-Anfälle kommen häufiger, deren Heftigkeit hat immer etwas nachgelassen. In der Nacht zum Freitag hatte der Kranke einige Stunden guten Schlaf. — Die Herzogin Eugen von Württemberg, geb. Prinzessin Matilde von Schaumburg-Lippe, ist Freitag Nacht in Karlsruhe in Oberschlesien gestorben.

* **Die Reise des Herrn v. Voettig nach Kiel** bezeichnete Kaiserliche Genehmigung zur Einbringung verschiedener Gesetzentwürfe beim Bundesrat. Dazu gehört in erster Linie der fertige Entwurf zur Bekämpfung der Trunksucht, der nicht nur der am 21. September beginnenden Jahres-Versammlung des deutschen Vereins gegen Missbrauch geistiger Getränke, sondern auch dem diesmal in Köln stattfindenden deutschen Juristentage zur Berathung zugehen soll. Ferner sind im Reichsamt des Innern Vorlagen, betr. den Verkehr mit Wein und die Regelung des Verkehrs mit Gütern, fertiggestellt. Dagegen ist die angekündigte Novelle zum Genossenschaftsrecht bisher nur in ihren Grundzügen entworfen und dürfte, wenn überhaupt in der laufenden Tagung, dem Reichstag erst nach Neujahr zugehen. Über diese und manche andere gesetzliche Fragen wurde in Kiel die Kaiserliche Entscheidung eingeholt.

* **Zur Lage.** Ein Pariser Correspondent des "Berl. L." hatte eine Unterredung mit dem leitenden Diplomaten einer europäischen Großmacht über die allgemeine politische Lage. Der Gewächsmann hält dieselbe für beunruhigend und glaubt nicht an das Vorhandensein eines Bündnisvertrages zwischen Frankreich und Russland. "Welcher sollte dieses Bündnis sein?" sagte der Gewächsmann, "ein Öffentliches Bündnis? Kein Fürst wird heute wagen, der Humanität mit einer

solchen in's Gesicht zu schlagen. Ein Defensiv-Bündniß? Der Zar weiß besser als jeder Andere, daß von den Dreibund-Mächten keine den Krieg wünscht. Aber nehmen wir selbst den auszuschließenden Fall, daß der Zar den Angriff einer Dreibund-Macht befürchtete, so wird derselbe seiner ganzen Natur nach nummermehr für das russische Reich von der französischen Republik Hilfe annehmen wollen. Ein Barenreich mit der Hilfe und durch die Gnade der französischen Republik ist ein Unding."

* Zum russischen Getreide-Ausfuhrverbot. Die Mühlenbesitzer im oberösterreichischen Industriebezirk waren am 13. d. M. aus Anlaß des russischen Roggen-Ausfuhrverbots zu einer Konferenz in Katowitz zusammengekommen. Das Ergebnis derselben war die Abstimmung nachstehenden Telegramms an den Reichskanzler General v. Caprivi: "Die heute hier versammelten Vertreter der oberösterreichischen Mühlen-Industrie fühlen sich gebunden, Ehr. Excellenz das Nachstehende zu unterbreiten: Das russische Roggen-Ausfuhrverbot ist geeignet, die hochentwickelte oberösterreichische Mühlen-Industrie zu ruinieren, Laien in ihr beschäftigte Arbeiter arbeitslos zu machen, die Brodvize zu steigern, daß von den Hunderttausenden, die in der oberösterreichischen ohnehin zur Zeit darniedrigenden Montan-Industrie beschäftigten Arbeiter das Schlimmste zu befürchten steht. Es gibt nur ein Mittel, der in sicherer Aussicht stehenden verhängnisvollen Kalamität wenigstens einigermaßen vorzubeugen, das ist die sofortige Aufhebung aller Getreidezölle. Das ist es, worum wir bitten, nur so wird es möglich sein, Roggen aus Österreich und Weizen überallher zu beziehen. Möge die Bitte praktischer Männer, welche die Verhältnisse genau kennen, im allgemeinen Staatsinteresse Gehör finden." — An der Berliner Börse wußte das Gerücht eine Rolle, "seien hervorragende Mitglieder der Getreidebörsen zum Reichskanzler berufen, weil der Letztere deren Rath einholen wolle. In diesem Gerücht ist, wie die "R. A. B." halbamtlich bemerkt, eben nur eins der üblichen Mittel, Beimüthigung zu schaffen, zu erkennen. Eine solche Berufung ist nicht erfolgt. — Die "Kön. Btg." meldet: "Alle Nachrichten aus Regierungskreisen stimmen darin überein, daß die Declamationen gegen die Getreidezölle dort nicht den geringsten Eindruck machen. Der Reichskanzler hält nach wie vor an der Überzeugung fest, daß eine Heraussetzung des Getreidezölles augenblicklich angesichts der Handelsvertragsverhandlungen, welche für lange Jahre die Höhe unserer Zölle festlegen sollen, nur zu dauerndem Nachtheil und Schaden für unser Vaterland werden kann, und alle Minister stimmen ihm darin bei. — Das russische Ausfuhrverbot für Roggen hat an den deutschen Getreidebörsen eine schnelle und bedeutende Steigerung des Roggenpreises veranlaßt. Aber auf den zollfreien Plätzen des Weltmarktes ist der Einfluß dieser Maßregel auf die Preise noch weit stärker gewesen, als auf den zollabgeschlossenen Märkten Deutschlands. Es ergibt sich dies z. B. aus einer Vergleichung der Preisbewegung in Berlin und in Amsterdam während der letzten Tage. Unter genauer Umrechnung der Amsterdamer Rotirungen erhält man dabei folgende Übersicht:

	pro Tonne (1000 Rgr.)	für Sept.-Oct.	für Oct.-Novbr.
am 8. August . . .	208 ^{1/4} —210 ^{1/4} M.	205 ^{1/4} —206 ^{1/4} M.	
" 10. " . . .	209 ^{1/4} —212 ^{1/2} "	206 ^{1/4} —211 "	
" 11. " . . .	217 ^{1/4} —219 ^{1/2} "	214 ^{1/4} —216 "	
" 12. " . . .	220 ^{1/4} —224 ^{1/4} "	217 ^{1/4} —220 ^{1/4} "	

Roggenpreise in Amsterdam

	pro Tonne (1000 Rgr.)	für October	für März 1892.
am 8. August . . .	168,4 M.	166,5 M.	
" 10. " . . .	171,0 "	170, "	
" 11. " . . .	182, " "	179, "	
" 12. " . . .	206, " "	192,5 "	

Hier nach ist zwar an beiden Plätzen von den ersten unsicheren Nachrichten über den bevorstehenden Erlass des Ausfuhrverbots an bis zur Kenntnis der vollen Thatsache eine starke Preissteigerung eingetreten. Aber in Berlin beträgt sie 12—14 M. pro Tonne, in Amsterdam dagegen für Herbstlieferung 38,5 M., für Frühljahrlieferung 25,7 M. pro Tonne, also das Doppelte bis Dreifache der Berliner Preissteigerung.

* Die Ausstellung des heil. Rodes in Trier macht sich bereits für die Umgegend zum Theil unangenehm fühlbar. Während die Trierer selbst voller Freude sind über den erwarteten großen Fremdenzufluß, merken wir, so wird der "F. B." aus Ottweiler geschrieben, mehr die Schattenseiten des Ereignisses, die sich demnächst in einer Steigerung des Preises verschiedener Lebensmittel, namentlich des Fleisches, recht fühlbar machen werden. Die Melegger klagen jetzt schon darüber, daß sie kein Vieh mehr kaufen können, da die Trierer Melegger ihnen Alles vorweg laufen und dabei jeden geforderten Preis bezahlen. Die Manöver, die das 16. Corps in der ersten Woche des September in der Gegend abhalten wird, werden auch nicht dazu beitragen, die Preise niedriger zu gestalten. Von unserer katholischen Bevölkerung wird nur ein geringer Bruchteil die Wallfahrt unterlassen; theilweise mit Kind und Regel rüsten sich die Familien zum Aufbruch. In dem benachbarten Bergmannsdorf Schiffweiler z. B. sollen sich für die Wallfahrten am 31. August, 7. und 23. September über dreitausend Pilger angemeldet haben. Auch die Eisenbahn rüstet sich auf eine großartige Frequenz; leider haben andere Reisende unter den Pilgerfahrten zu leiden. Das Königl. Betriebsamt in Saarbrücken macht bekannt, daß während der Ausstellung des heil. Rodes in Trier Schülerfahrten und Fahrten der Akademiker unter Fahry Preis-Ermäßigung nach Trier mit den regelmäßigen Zügen gänzlich ausgeschlossen sind, gewöhnliche Gesellschaftsreisen mit Fahry Preis-Ermäßigung nach Trier aber nur für die erste und zweite Wagenklasse zugelassen werden. In der Zeit vom 16. bis 28. September werden wegen erheblicher Truppen-Transporte Gesellschafts-

Fahrten nach allen sonstigen Stationen außer von Pilgern nach Trier zu ermäßigten Preisen überhaupt nicht zugelassen, auch etwa verlangte Sonderzölle nicht gestellt.

* Invaliditäts- und Alters-Versicherung. In den ersten sieben Monaten des Bestehens des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes, also bis Ende Juli, sind im Reiche 103,116 Altersrenten-Ansprüche anerkannt worden. Ueberhaupt erhoben wurden 140,568 Ansprüche. Von diesen wurden 19,061 zurückgewiesen und 2272 auf andere Weise erledigt, so daß 16,119 Ansprüche unterlegt auf den Monat August übergegangen sind. Die höchste Zahl der erhobenen Ansprüche in den verfloßenen sieben Monaten entfällt auf Schlesien, nämlich 15,105, dann folgen Ostpreußen mit 13,633, Brandenburg mit 10,420, Rheinprovinz mit 9,174, Hannover mit 8,832, Sachsen-Anhalt mit 7,874, Schleswig-Holstein mit 5,724, Bojen mit 5,589, Pommern mit 5,510, Westfalen mit 5,348, Westpreußen mit 4,798, Hessen-Nassau mit 3,492 und Berlin mit 1,476. Auf die acht Anstalten des Königreichs Bayern kommen 13,975 Altersrenten-Ansprüche, auf das Königreich Sachsen 6,135, Württemberg 3,244, Baden 2,732, Gr. Hessen 2,865, beide Mecklenburg 3,028, Thüringische Staaten 3,248, Oldenburg 4,86, Braunschweig 1,095, L. mehrtäg. 891, Elsass-Lothringen 4,466 und auf die acht zugelassenen Kasernenrichtungen insgesamt 1,928.

* Socialistisches. Der Leipziger sozialdemokratische "Wächter" schreibt folgendes: "Der wissenschaftliche Socialismus steht der Religion nicht gleichgut, sondern feindlich gegenüber. Er prophezeit ihrem ganzlichen Untergang im socialistischen Gemeinwesen." Das ist zwar nicht neu, aber immerhin ist es gut, daß es zur Kenntnis weiterer Kreise noch einmal unumwunden ausgesprochen wird.

* Berlin, 15. Aug. Wie der "Reichs-Anzeiger" meldet, hat der Arbeitsminister die Bestimmungen über den Buchhandel auf den Eisenbahnbauten, wonach anstößige, dem guten Geschmack widersprechende Werke fernzuhalten sind, erneut in Erinnerung gebracht und die Directionen angewiesen, durch häufige unerwartete Revisionen von der genauen Befolgung dieser Anordnungen sich zu überzeugen. — Die Reichsregierung plant auf Antrag Preußens umfassende Anlagen für wissenschaftliche Zwecke auf Helgoland; über die dortige Errichtung einer biologischen Station, eines zoologischen Museums und verschiedener Maßnahmen für die Hochseefischerei wird der nächste Reichstag Forderungen enthalten.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. In dem galizischen Grenzstädtchen Belz wurde auf der Rückreise nach Warschau der vom General Gurko zu geheimen Spezialmissionen verwendete russische Oberst Nicolaus Dimityrowicz Sonzow von der Polizei verhaftet, obwohl er einen ordnungsmäßigen Pas hatte. Bald darauf kam eine Commission der Lemberger Polizei-Direction, führte Untersuchung und ließerte den Oberst an die Bezirkshauptmannschaft in Rawa ein. — Ein Vergleich der Betriebsergebnisse auf den österreichischen Staatsbahnen in dem Zeitraum vom 1. Juli 1890 bis Ende Juni 1891 auf Grund des Kreuzer-Zonentarifs mit den Ergebnissen im gleichen Zeitraum des Vorjahrs ergibt eine Zunahme an fahrenden Personen um 9 Millionen und eine Zunahme der Gesamt-Einnahmen um 167,218 M. Wenn man von dem ausnahmsweise großen Verkehr zur Zeit der Pariser Ausstellung absieht, so ergibt sich nach einjährigem großen Verkehr zur Zeit der Pariser Ausstellung eine Zunahme der Personenzahl von 43^{1/2} v. H. und der Einnahme von nahezu 3 v. H.

* Frankreich. Die "Liberté" berichtet aus London, die Königin Victoria wolle Carnot zu einem Besuch nach London einladen; auf Salisburys Rath werde jedoch die Einladung erst im kommenden Februar ergeben und Carnot's Besuch dann wahrscheinlich im Mai erfolgen. — Der König von Griechenland ist Freitag in Begleitung des Generalen Delphannis und des Herrn Ribot in Fontainebleau eingetroffen und im Schloß mit militärischen Ehren empfangen worden. Er folgte einer Einladung Carnots zum Dejeuner. — Eine mit der russischen Botschaft in Rom in Führung stehende Persönlichkeit versichert, Großfürst Alexis habe Carnot ein vom Baron unterzeichnetes französisch-russisches Schu- und Tru-Bündniß (?) überbracht.

* Schweiz. In Betreff der Handelsvertrags-Verhandlungen mit der Schweiz war in einem offiziösen Wiener Telegramm der Hoffnung Raum gegeben, daß es in letzter Stunde gelingen werde, die Schwierigkeiten zu überwinden und vor dem Beginn der Verhandlungen mit Italien zum Abschluß mit der Schweiz zu kommen. Diese Annahme war eine trügerische, wie sich aus folgender Dereiche aus Bern ergibt: Die Wiener Verhandlungen, welche in verdeckter Weise als vertagt bezeichnet wurden, dauern fort, weil Deutschland und Österreich der Schweiz in einigen Positionen Concessions gemacht haben. Die hauptsächlichen schweizerischen Forderungen, welche sich auf mäßige Zölle für Küsse, Seide und Matratzen beziehen, scheinen aber zur Zeit keine Aussicht auf Annahme zu haben. In Bern meint man sicher, daß die augenblicklichen letzten Bemühungen zu seiner Verstärkung führen dürfen. Es ist auf jeden Fall sicher, daß Deutschland und Österreich allein mit Italien verhandeln werden, und zwar in München. — Der internationale geographische Congress in Bern hat seine Verhandlungen beendet. Es wurde u. A. die Niedersezung einer Commission zur Ausarbeitung einer Erdkarte im Maßstab von 1 : 1,000,000 beschlossen. Ferner einigte man sich über eine Erklärung, daß der Bau einer Bahn nach dem Innern Afrikas in der Richtung auf den Tschadsee oder den Niger wünschenswert sei und man sprach der Schweiz gegenüber den Wunsch aus, sie möge die anderen Regierungen einladen, die Fragen wegen eines einheitlichen Meridians, einer Weltzeit und des Nutzens von Stunden-

Bonen in den internationalen Beziehungen und im öffentlichen Leben zu studiren und diese Fragen in einer in Bern abzuhandelnden Konferenz von Delegirten der Staaten zu erledigen suchen. Zum Ort des nächsten in 3 bis 5 Jahren stattfindenden Congresses wurde London gewählt, sofern die dortige Geographische Gesellschaft den Kongreß übernehmen will. — König Alexander von Serbien und König Milan trafen am Donnerstag Abend 8 Uhr in Luzern ein. Sie verbleiben einige Zeit dort. — Nicht ohne Interessé sind die Sprachenverhältnisse in der Schweiz. Am 1. December 1888 gab es in diesem Lande eine orts-anwesende Bevölkerung von 2,934,055 Seelen; der Zuwachs betrug in acht Jahren 87,963 Kopje. Die Zahl der Deutschen wuchs in dieser Zeit von 2,030,792 (71,3 p.C. der Gesammt-Bevölkerung) auf 2,092,562 Seelen (ebenfalls 71,3 p.C.), die Zahl der Franzosen von 608,007 (21,4 p.C.) auf 637,940 Seelen (21,7 p.C.), die Zahl der Italiener sank auf 161,923 (5,7 p.C.) auf 156,602 Seelen (5,3 p.C.), die der Romanen von 38,705 (1,4 p.C.) auf 38,376 (1,3 p.C.). Die Zahl derjenigen, welche eine andere Sprache redeten als deutsch, französisch, italienisch und romanisch, betrug 1880: 8675, 1888 aber 8875 Seelen. Als ganz oder fast ganz deutsch sind die Kantone Zürich, Luzern, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel (Stadt), Basel (Land), Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Aargau, Thurgau und Uri zu bezeichnen. Ganz italienisch ist der Kanton Tessin; nur in der kleinen abgelegenen Gebirgsgemeinde, in Bosco, hat sich infolge des deutschen Schulunterrichts die deutsche Sprache bis heute behauptet. Die übrigen Kantone sind sprachlich gemischt: in Bern leben 85 p.C. Deutsche und 15 p.C. Franzosen, in Freiburg 31 p.C. Deutsche und 69 p.C. Franzosen, in Waadtland 9 p.C. Deutsche und 89 p.C. Franzosen, in Wallis 32 p.C. Deutsche und 67 p.C. Franzosen, in Neuenburg 24 p.C. Deutsche und 75 p.C. Franzosen, in Genf 11 p.C. Deutsche, 85 p.C. Franzosen und 4 p.C. Andere, in Graubünden endlich 46 p.C. Deutsche, 14 p.C. Italiener und 40 p.C. Romanen.

* **Asien.** Dem "Standard" wird aus Shanghai vom 12. August gemeldet, daß die Verhandlungen der europäischen Gesandten mit der chinesischen Regierung über die jüngst vorgefallenen Unruhen, wobei eine Anzahl Europäer ermordet wurden, noch kein befriedigendes Ergebnis gebracht haben. Die Gesandten bestehen auf einer genauen Durchführung der bezüglichen faiserlichen Verordnung und auf einer dementsprechenden Bestrafung der schuldigen Beamten. — Nach dem neuesten "Ostasiat. Arch." dauert die von den geheimen Gesellschaften in China gesuchte Volks-erregung gegen die Europäer fort. Der Pöbel hat vier kleine Kirchen der Jesuiten-Mission in der Nähe der Stadt Kutschau (in der Provinz Kiangsi) niedergebrannt, sowie die Missionsgebäude zu Yatao, ebenfalls im Yangtze-Thale gelegen, zerstört und sodann eingeschürtzt. In vielen Orten werden aufreizende Bilder verbreitet. Die Behörden haben in der Befragung, daß das Volk in seiner Verbündung durch solche Aufwiegelung zu Unruhen nicht könne hinreichen lassen, sofort entsprechende Proklamationen erlassen und durch Entsendung von Polizisten dafür gesorgt, daß keine Störungen eintreten. Die Proklamation der Behörde von Peking ist poetisch, in 12 sechsfüßigen Versen, abgesetzt und lautet: Gefindel von Augen hat augenblicklich allenhalben Anschläge gemacht in der Absicht, die Gemüther zu verwirren, nicht beachtend, daß sie damit gegen Recht und Gesetz frech verstößen. Die Polizeidienner haben im Vertrau mit den Truppen Befehle erhalten, das Gefindel zu fassen und nach der ganzen Strenge des Gesetzes mit ihm zu verfahren. Soldaten und Volk! Ruhe zu halten ist Eure Pflicht! Lest Euch nicht betören! Macht Ihr Unruhen und werdet Ihr dabei gefasst, trifft Euch gleiche Strafe wie die Kuriwiegler — ohne Gnade und Erbarmen."

* **Amerika.** Über Panama wird aus Chile berichtet, daß in Balparaiso am 10. Juli einige Aufregung dadurch verursacht worden ist, daß die Flotte der Congresspartei daselbst plötzlich erschien. Die Schiffe zeigten ihre Flagge nicht und ein deutsches Kriegsschiff, welches sich im Hafen befand, machte klar zum Geschütz, worauf das führende Schiff der Congrespler seine Flagge hielt und die deutsche Nationalhymne spielte. Von einer der Batterieen wurde ein Schuß als Warnung abgegeben, allein die chilenischen Schiffe antworteten nicht, sondern verließen den Hafen. Man erklärt sich dies dadurch, daß, wenn die Congrespler auch nur eine Bombe in die Stadt geworfen hätten, sie sofort mit einem deutschen und einem englischen Kriegsschiff in Conflict gerathen wären, und darauf waren sie nicht vorbereitet.

* **Australien.** Nach einer amtlichen Anzeige sind die australischen Kolonien Neu-Sidnäws, Victoria, Queensland, Westaustralien, Südaustralien, Tasmanien, Neufundland und British-Neuguinea vom 1. October ab dem Weltpostverein beigetreten.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden**, 15. Aug. Die Strafkammer verurtheilte, wie in Ergänzung des gestrigen Berichts bemerkte sei, nach mehrstündigem Verhandlung die Angeklagte Obermeier wegen des erlittenen in der Goldgasse verübten Taschendiebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust und sprach die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen sie aus. Wegen des zweiten in der Kirchgasse verübten Taschendiebstahls wurde die Verhandlung zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Durch Zündungs-Explosion auf dem Feuerwerks-Laboratorium in Spandau wurden zwei Mann verletzt.

In Bawade bei Oppeln wurde das ein Jahr alte Kind des Gemeinwarbers Shgulla buchstäblich von einem Schweine auf-

gefressen. Die Mutter hatte, das Kind in einer Wiege, welche im Hausrath stand, liegen lassend, sich aus der Wohnung entfernt, um Breiheberen zu suchen. Bald darauf war aus dem im Hof befindlichen Stalle ein Schwein ausgebrochen und in den Hausrath gekommen, wo es dem Kind beide Füße bis an die Knödel und eine Hand absbiß und sich alsdann über die anderen Körpertheile hermachte. Als die Mutter heimkam, fand sie ihren Liebling, bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, tot vor.

Gemütlicher Zug entgleiste Freitag 5 Uhr 40 Min. zwischen Diederhofen und Böllingen auf dem hohen gefurten Damm bei Büsendorf. Vier Güterwagen stürzten um. Der Personenwagen, dessen Kuppelung riss, blieb auf der Strecke stehen. Feuerlei Personenschädigung ist vorgekommen. An der Unfallstelle wird umgestiegen. Ursache war ein zu hoch beladener Längswagen und das auf der Strecke adoptierte unzweckmäßige Langschwellensystem.

Ein toleranter Heide. Am 28. Juli feierte der Kaiser Wilhelm-Otto von Japan den Jahrestag seiner Thronbesteigung. Der übliche Kanonensalut wurde, entsprechend kaiserlichem Befehle, erst um 1 Uhr Nachmittags abgefeuert, damit die christlichen Kirchengänger in ihrer Andacht am Vormittage nicht gestört würden.

Ein Sprachgenie sucht im "Export" Stellung als Reisender. Der Mann spricht vierzehn Sprachen: märkisch, arabisch, persisch, griechisch, russisch, bulgarisch, serbisch, kroatisch, französisch, italienisch, spanisch, rumänisch, deutsch und englisch. Er ist mit jeder Branche vertraut und hat zehn Jahre lang Europa, Afrika und Südamerika bereist.

Der "Tempo" meldet aus Brest, man bezweifle die Flottierung des Bremer Dampfers "Trifels"; nur einen Theil der Ladung werde man bergen können, falls das schöne Wetter anhält. Der Dampfer kam von Bombay mit 1800 Tonnen Baumwolle und Getreide.

Heiße Tage stellen sich in unermüdlichem Maze in Nordamerika ein; am 10. August stieg die Hitze in New-York auf 97° Fahr. (36° Celsius); es war der heißeste Tag seit 20 Jahren. Zahlreiche Fälle von Sonnenstich fanden vor.

Das Domkapitel in Linköping hat Cand. phil. Fräulein Helga Lindner zum Adjunkt für das Fach der schwedischen und deutschen Sprache und der Mathematik an der Hochschule in Bestervist ernannt. Es ist dieses der erste weibliche Adjunkt in Schweden.

Das soeben eröffnete "Jahrbuch des schweiz. Alpenclubs" bringt eine Zusammenstellung der im vergangenen Jahre zu weiterer Kenntnis gekommenen alpinen Unglücksfälle; es sind deren 13, denen im Ganzen 28 Personen zum Opfer fielen.

Ein junger Schwede Namens Hour nahm mit drei Genossen die Besteigung der Dôle-Spitze der Jurafette. Er wagte sich allein auf einem sehr ungangenen Wege vor, stürzte knapp vor dem Gipfel, zwölf hundert Meter tief, ab und wurde mit zerschmettertem Kopfe aufgefunden.

Der feuerspeiende Berg Colima, 30 Meilen nordöstlich der Stadt Colima in Mexico, befandete Symptome eines Ausbruches. Bald war die ganze Stadt mit Lava bedeckt. Viele Menschenleben gingen verloren.

Großes Aufsehen erregt laut Meldung der "Post. Ztg." in allen Kreisen Hamburgs die Falliterklärung des Oberlehrers Wolter in Gilbeck. Die Unterbilanz beträgt dreimalshunderttausend Mark. Das Geld hat Wolters nach Art der Adèle Spizeder von früheren Schülern und Landsleuten erhalten und an der Börse verpielt. Der Staatsanwalt ist eingekritten.

Eigenhümliche Folgen hat ein Schiff-Zusammenstoß gehabt, der auf der Spree hinter Charlottenburg zwischen einem Steinahn und einem mit leeren Petroleumfässern beladenen großen Fahrszeug stattfand. Drei Schichten der Fässer gerieten dadurch in's Rennen und stürzten in's Wasser. Es gewährte einen eigenartlichen Anblick, die Spree weit und breit mit den Fässern — etwa achtundhundert lagen auf dem Wasser umher — bedekt zu sehen. Nach kurzer Zeit füllten sich die leeren Fässer, von denen nur ein kleiner Theil gerettet werden konnte, mit Wasser und sanken unter.

Aus Oldesloe, 14. Aug., wird gemeldet: Zwei Schäffner, welche gestern Abend halb 10 Uhr gleichzeitig in den Gepäckwagen des nach Hamburg abfahrenden Auges springen wollten, glitten aus und kamen zu Fall. Schaffner Schwarze aus Hamburg wurde überfahren und ihm dabei der Schädel zerquetscht. Der Tod trat sofort ein. Der andere Schaffner kam mit unerheblichen Verletzungen davon.

Nach einem über Wien kommenden Privat-Telegramm ist der Tourist Wilhelm Behr aus Hamburg bei der Besteigung des sich im Anzeigothal 2570 Meter erhebenden Becco di Mezzodi abgestürzt und auf der Stelle verstorben. Sein Leichnam ist aufgefunden worden.

Ein Correspondent der "Strals. Post" will als sicher erfahren haben, daß sich eine Gesellschaft gebildet hat, im Babilon möglichst alle Wasserkräfte zu ermitteln und aufzukaufen, die für die elektrische Kraftübertragung der nahen Zukunft verwendbar wären.

* **Gegen die Neblaus.** Wie schon gestern gemeldet, soll der Turiner Professor Commendatore Perroncito, der Entdecker des Muchiostom der Gotthardtunnelarbeiter, jetzt ein wirksames Mittel gegen die Neblaus gefunden haben. Es ist, wie in Ergänzung unserer gestrigen Notiz gemeldet wird, eine Flüssigkeit, die, obgleich sie sehr giftig ist, weder dem Stock noch den Menschen, welche sich damit zu beschaffen haben, irgendwie schädlich sein soll. Die Versuche, welche Professor Perroncito auf einem von der Neblaus sehr heimgesuchten Weinberg bei San Remo anstellte, stelen äußerst günstig aus. Es wurden Blätter und Wurzeln von zweihundert Stücken berey. Die Bemühung töötete das Insekt sofort. Die Kosten würden für jede Plante vier Pfennig betragen. Es bleibt wohl abzuwarten, ob sich das Mittel wirklich und dauernd bewährt.

* **Über die Theater-Vorstellung** zu Ehren des Fürsten Bismarck in Helsingør werden den "Münch. Neuest. Nachr." u. A. folgende Einzelheiten mitgetheilt. Nach Vers 1, 2 und 4 des von Ernst Possart gedichteten Prologes waren minutenlange Unterbrechungen. Der Fürst erhob sich und dachte. Nach der Zeile: "Dein Werk, Du des Jahrhunderts größter Sohn!" — sann er in den Sessel zurück und bedeckte weinend das Gesicht mit der Hand. Das von den Studenten projectierte Festspiel mußte wegen der zu kurz bemessenen Zeit ausfallen. Als in "Des Königs Befehl", in welchem Possart den alten Krieg spielt, der einarmige Major Lindenedek sagte: "Hurrah! Es lebe der König; ich gebe ihm meinen linken Arm auch noch," übermannte den Fürsten die Rührung so, daß er aufstand und das Theater verließ.

* **Ein Greek gegen den König von Dänemark.** Ein unangenehmes Abenteuer hatte dieser Tage König Christian von Dänemark zu bestehen. Der König machte von Schloß Bernstorff bei Wien aus, wo er sich aufhielt, ohne Begleitung einen Spazierritt und begegnete in einem Wäldchen einem Wagen, auf dem etwa ein Dutzend sehr angeherrter Herren sich befanden. Diese waren darüber unwillig, daß ihrer wilden Spazierfahrt ein Hinderniß entgegenstünde, und befahlen ihrem Kutscher, den Reiter zu übersetzen. Der Kutscher, der auch schon betrunknen war, ließ sich dies nicht zweimal sagen, fuhr zu und juchte, den König in einen Graben zu drängen. Gedacht wird der König aber dem drohenden Zusammenstoße aus und kam, obwohl die Männer sein Pferd streiften, ohne Verletzung davon. Nach seiner Rückkehr entblieb sich der König einer Mittheilung über sein Abenteuer, doch wurde es gleichwohl bekannt, und die Polizei hat die saubere Gesellschaft ermittelt. Die Noblesse derselben ist um so ärger, als König Christian bereits 73 Jahre zählt.

* **Ein merkwürdiger Blitzaufschlag.** Ein Lehrer aus Bucz in Polen veröffentlichte eine Mittheilung über einen äußerst merkwürdigen Blitzaufschlag. Am 28. Juli, Vormittags 11 Uhr, fuhr bei starkem Gewitter ein Blitzstrahl am Kirchthurm zu Bucz herunter, ging, ohne zu zünden, dem Dache entlang und sleg dann von der Kirche links ab auf die erste, 200 Meter entfernt stehende Windmühle zu und stach drei Männer, die hier vor dem Regen Schutz gesucht hatten, zu Boden. Zwei derselben erholteten sich bald, der dritte aber blieb 10 Minuten bewußtlos liegen. Nun juchte der Blitz die in gerader Linie etwa 400 Meter entfernt stehende Windmühle auf, packte dort den Lehrling, der eben die Thüre abschloß, und warf ihn die Treppe hinunter. Auch er erholt sich vom Meister tüchtig geschüttelt, bald wieder. An den Mühlen ist merkwürdigweise keine Spur der Beschädigung zu sehen. Von der letzten Mühle schoss der Blitz nach rechts in ein einzelndes Gehöft. Unterwegs gab er dem mit einer Sense bewaffneten Bauer P. einen Denkzettel, indem er ihn umwarf, ihm die Mütze abriß und die Sense fortstieherte. Der Mann hat sich bis heutigen Tages noch nicht ganz erholt. Fast daselbe Schicksal traf einen anderen Bauern, der mit einer Sense vom Felde heimkehrte und am Wohnhaus des genannten Gehöftes stehen blieb. Auch er fiel nieder und juchte sich dann in einer Entfernung Mütze und Sense; das Dingelzeng war capit. Zudem zeigt sein linkes Ohr starke Brandflecken. Endlich bohrte sich der Blitz 300 Meter linksrechts vom Gehöft weg auf der Wiese mit furchtbarem Knall in die Erde. Die Stelle kennzeichnet ein trichterförmiges Loch. Alle Fensterscheiben im Dorfe stürzten und viele zerbrachen.

* **Zu den Dienstmädchenmorden in Wien.** Immer sensationeller laufen die Nachrichten, welche aus Wien über die dortigen Dienstbotenmorde eintreffen. Wie nun mehr verlautet, soll die Polizei inzwischen zwei weitere Töchter ermittelt haben, welche von Dienstboten hervorruhen und im Besitz des Schneider'schen Thepaars gewesen sind. Es befinden sich somit im Ganzen sechs Töchter in den Händen der Polizei, und es handelt sich nun darum, die sechs Eigentümnerinnen dieser Töchter — falls sie am Leben sind — zu ermitteln. Den in den letzten Monaten zur Anzeige gebrachten Leichenfundens wird besondere Aufmerksamkeit zuwenden, vornehmlich auch den aus der Donau gezogenen Frauenleichen, da es nicht unmöglich ist, daß Schneider, ehe er, wie es scheint, Neulengbach und die Waldungen der Umgebung zum ständigen Schauplatz seiner Verbrechen mache, Mädchen in's Wasser stürzte. Soeben ist Anzeige über ein verschollenes Dienstmädchen, die 35-jährige Friederike Jäger, das unter ganz ähnlichen Umständen wie die Hottwagner verschwand, bei der Polizei eingegangen.

* **Gestörte Hochzeit.** Der "Dorfzeitung" schreibt man: Jüngst sollte in der Kirche zu Dyne eine Trauung vorgenommen werden. Als nun im Verlaufe der heiligen Handlung der greise Pastor die Frage an den vor ihm knienden richtete, ob er gewillt sei, der H. W. als guter Chemnian Treue zu geloben etc., sprangt plötzlich der vorher lautlos Gejewene auf und ruft mit angstverzerrter Miene: "Nee, ich will sie nich freien." Alle Umstehenden, selbst der greise Pfarrer konnten kaum ihre Heiterkeit verbergen, als es sich herausstellte, daß an Stelle des wirklichen Bräutigams ein Trauzeuge durch ein Missverständnis an den Altar mit der Braut getreten war. Eilig nahm nun der wirkliche Bräutigam von dem ihm gehörenden Platze Besitz und die unterbrochene Handlung wurde zu allseitiger Zufriedenheit zu Ende geführt.

* **Kleine Bosheiten gegen die Frauen** veröffentlicht das "Journal des Debats" aus dem Nachlaß des verstorbenen Publizisten Jean Jacques Weiss; die kleinen Spalten in den nachstehend ausgewählten Proben werden auch bei den Frauen selbst wegen der geistvollen Form leicht Verzeihung finden: "Das unglücklichste der Geschöpfe ist vielleicht nicht die klagende Ariadne, die auf ihren Insel verlassen ist, noch die vom Thron gefürzte Irene, noch vielleicht Rachel, die ihre Kinder beweint. Es ist das Eva, unsere gemeinsame Mutter, die so lange leben mußte, ohne eine Ibbesgleichen in ihrer Nähe zu haben, über die sie medistren konnte." "Nichts ist geeigneter, uns von den Frauen zu kuriren, als wenn man sieht, wer bei ihnen Erfolg hat." — "Die Männer trösten sich nicht über

die erste Liebe, die Frauen nicht über die letzte." — Man sollte nie sagen, "der Mann", sondern "die Männer", noch "die Weiber", sondern "das Weib", denn es gibt Laufende von Männern und nur ein Weib." — "Sobald der Frau die bürgerliche Gleichheit eingeräumt sein wird, wird es keine Gleichheit mehr geben; der Mann wird Sklave werden." — "Die Abwesenheit ist das größte Leid und die Vergessenheit das traurigste Heilmittel." — Eine Frau stirbt zweimal: am Tage, da sie zu leben, und am Tage, da sie zu gestorben aufhort."

Geldmarkt.

Rl. **Frankfurter Börsen-Blätter.** Große Ereignisse pflegen nicht immer sofort mit der richtigen Tragweite behandelt zu werden, so blieb auch die Börse gegenüber dem Getreideausfuhrverbot ihreslands im ersten Moment ganz gleichgültig und sogar ziemlich fest. Gleichlich sich nun die deutschen Zeitungen alle erdenkliche Mühe geben, uns Groß aus Amerika, Indien, Rumänien und Österreich-Ungarn in Aussicht zu stellen und sogar von einer Suspension der deutschen Getreidezöllephantafieren, muß Jedermann an die unabsehbaren Folgen weiterer Brodkreis-Bertheuerung denken, und die hieraus sich ergebenden Betrachtungen sind wenig begeistrende. Das Geschäft, kaum wieder infolge des glatten Ultimoverlaufes lebhafter geworden, erschlaffte wiederum, zumal die Reihe großer erster Finanzwelthäuser, welche zur Liquidation gezwungen werden (diesmal trifft es die alte renommierte Bankfirma Morpurgo & Parete in Triest) noch immer nicht abgeschlossen ist. Wenn solche Namen von der Bildfläche verschwinden, dann übt dies begreiflicherweise einen Druck auf die Gesamtbalanz aus, da die Abwidderung für die Börse immer fühlbare Schwierigkeiten bietet. Auch der Markt für Montanwerthe verflaute von Neuem, da die in Elberfeld stattgehabte Schienen-Submission ungünstig verlief, und bekannt wurde, daß einzelne Zeichen gezwungen sind, wegen Arbeitsmangel zu feiern. Russische Rubel lagen flau, damit Hand in Hand alle auf russische Valuta lautende Papiere. Von Banken: österr. Credit durch Bilanzgerüchte gedrückt, Disconto-Commandit-Antheile, Berl. Handelsgesellschaft, Deutsche Bank, Dresdner, Internat. Bank, ebenfalls matter. Von österr. Bahnen wurden Lombarden, Staatsbahn, Duxer, Böh. Bahnen erheblich gedrückt. Deutsche Bahnen, besonders die östlichen, durch das russische Ausfuhrverbot stark offensicht. Schweizer Bahnen matt auf größere Realisierungen, Nordost und Central später erholt. Russische Südwestbahnen flau. Der Rückgang der 3-prozentigen preußischen Consols und Deutschen Reichsanleihe hat allgemein verfestigt. Türkischer Tabak flau auf speculative Abgaben. Sämtliche russische Bonds, Ungarn, Zolltürken, Rumänen nachgebend. Bochumer Bergbau flau auf Zustände in Savona, Laura, Gelsenkirchener, Dortmund, Harpener und Hibernia weichend. Frankfurter Trambahn matt; scheinen aus erster Hand verlaufen zu werden. Allgemeine Elektricität und Kieler Brauerei je 3 p.Gt., Mehl- und Brodfabrik 2,50 p.Gt., Bessell 2 p.Gt., Westb. Zute 3 p.Gt., Höchster 1,50 p.Gt., Buschtherader und D. Verlagsanst. je 1 p.Gt. niedriger. Privatdisconto 3½—3¾ p.Gt.

Frankfurter Course vom 15. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.16	16.12	Amsterdam (fl. 100)	3	188.10 bz.
20 Franken in 1/2	16.15	16.11	Unter.-Br. (fr. 100)	3	80.35 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (liv. 100)	6	78.875 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (litr. 1)	5	20.330 bz.
Dufaten al maroo	9.65	9.60	Madrid (pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.32	20.28	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.s.	2788	2780	Baris (fr. 100)	3	80.45 bz.
Ganz f. Scheideg. "	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	211.50 bz.
Hoch. Silber .	185.75	183.75	Schweiz (fr. 100)	4½	80.325 bz.
Russ. Banknoten .	—	212.20	Trier (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.10 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.					
Frankfurter Bank-Disconto 4 %.					

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 15. August, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktionen 243%, Disconto-Commandit-Antheile 169%, Staatsbahn-Aktionen 242%, Galizien 180, Lombarden 82%, Egypten 96, Italiener 89%, Ungarn 89%, Gotthardbahn-Aktionen 129%, Nordost 126%, Union 94%, Dresden. Bank 182%, Laurahütte-Aktionen 110%, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktionen 159%, Russische Noten 211. — Auf neuerliche Berliner Getreidebauten verteilt die Börse in matter Haltung.

Nachtrag.

= **Prüfung.** Unter dem Vorise des Herrn General-Superintendenten D. Ernst fand vom 10. bis 13. d. M. daher die zweittheologische Prüfung pro ministerio statt. Sämtliche 8 Kandidaten haben bestanden und zwar Wilhelm Ahmann von Kronberg, Adam Christian von Unterleiderbach, Gustav Görg von Nündersbach, Adolf Höfer von Wiesbaden, Wilhelm Müller von Weißbach, Wilhelm Ohl von Weisel, Wilhelm Weber und Wilhelm Weigel von Dillenburg.

= **Das neue Luxemburgische Staatswappen** ist jetzt fertiggestellt. Der Hauptchild, vom Herzogsmantel mit der Krone umgeben, zeigt 5 weiße und 5 blaue horizontale Streifen und als Schildfigur den gekrönten, rothen luxemburgischen Löwen, der als Herzchild das alte nassauische Wappen, den goldenen Löwen mit 7 goldenen Schindeln auf blauem Grunde, enthält. Interessanten finden eine verkleinerte Copie bei Herren Maler Goedler, Webergasse 15.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin**, 15. Aug. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ glaubt zu wissen, daß die Regierung nach wie vor an ihrem bisherigen Standpunkte bezüglich der Kornzölle mit Entschiedenheit festhalte. Dieselbe sei aber nicht gezeigt, eine Erklärung darüber abzugeben.

* **Kiel**, 15. Aug. Der Kaiser hatte sich, der „Kieler Ztg.“ zufolge, gestern Nachmittag auf dem „Meteor“ nach der Eiderförder Brücke begaben. Die Kaiserin kehrte um 6 Uhr von Grünholz auf den „Hohenzollern“ zurück, welcher um 9 Uhr mit den Majestäten in Kiel wieder eintraf. Abends fand anlässlich des Geburtstages des Prinzen Heinrich eine größere Tafel an Bord statt. Der Kaiser empfing heute Vormittags 9 Uhr den General von Hahnke und Dr. Bartholomäus. Um 10 Uhr fuhr der Kaiser auf der Stationsyacht nach dem Nordostsee-Kanal, die Kaiserin begab sich in das hiesige Schloß.

* **Cuxhaven**, 15. Aug. Bei einer Collision auf der Nordsee zwischen dem hier eingelaufenen Dampfer „Theresie Horn“ aus Schleswig und der norwegischen Bark „Andrea“ sank letztere mit sechs Leuten, die übrige Besatzung wurde gerettet. (F. B.)

* **Paris**, 15. Aug. Bei einer Collision dementiert, daß der Botschafter Mohrenheim vom Baron nach Petersburg berufen worden sei. Mohrenheim, welcher morgen abreist, hatte schon seit längerer Zeit die Absicht, sich wegen Privatangelegenheiten in die Heimat zu begeben.

* **Paris**, 15. Aug. Heute um 11 Uhr fand auf der Ostbahn nahe bei Paris ein furchtbarer Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt. Die Maschine des von Belfort kommenden Schnellzuges wurde beschädigt, mehrere Wagen wurden 10 Meter weit geschleudert. Ursache der Collision war falsche Weichenstellung. Nähere Details fehlen noch.

* **Genua**, 15. Aug. Die Feuerwerkstatt von Garouge explodierte. Ein Arbeiter wurde tot aufgefunden.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“.) Angelkommen in Hafen der Hamb. D. „Athenia“ von Westindien; in Liverpool D. „Britannic“ von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Trave“ von Bremen, D. „Athenland“ von Antwerpen, D. „Wyoming“ von Liverpool und D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam; in Batavia D. „Prinses Marie“ der Nederland von Amsterdam.

Rätsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Egyptische Hieroglyphen.

Zu jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe; die einzelnen Vokale sind zu ergänzen, z. B. Vogel, Treppe, Rad bedeuten B-i-r oder nach Ergänzung der Vokale: Bater.

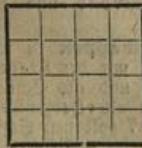


Rätsel.

Dießmig ist's, es zeigt in Kürze
Oft, was Dein ganzes Wesen füllt
Mit and'rem Schlug: siebt mich die Hausfrau,
So wird die sanftste gleich wild.

Quadrat-Rätsel.

In die Felder nebenstehenden Quadrats sind die Buchstaben A A A B L L L M M R R U U Y Z derart zu schreiben, daß die wogerechten, sowie die senkrechten Reihen folgendes bezeichnen: 1) einen bekannten Volksmann und Freiheitskämpfer, 2) ein Musikinstrument, 3) ein Gebirge, 4) ein Product des Getreides.



Kösselsprung.

doch	welt	we	tief	tes	wirrt	die
ver	ste	tod	das	hen	die	noch
ge	flingt	das	leid	ver	lla	nen
bringt	ste	schick	dass	thrä	leben	herb
den	ne	herr	ver	auch	nen	ge
lich	und	alles	auf	dig	sten	und
schö	er	muß	das	gehen	stets	wäh

Arithmograph.

1 2 5 6 2 hält Hund und Pferd.
2 3 2 1 Niemand zu heißen begehr,
3 5 2 7 2 1 wahrt das Geheimnis gut,
4 2 5 1 zum Binden Dienste thut,
5 7 2 1 ein Thier, das steht,
6 2 3 4 2 1 berühre nicht,
7 1 2 5 3 zeigt den Fahrweg an,
und 1 bis 7 ist ein großer Mann.

Auslösungen der Rätsel in No. 184:

Rebus.

Subalternbeamte.

Arithmograph.
Gislauf, Seil, Saul, Heile, Len,
Faul, Sau, Falle, Äße, Ella.

Charade.

Lebkuchen.

Richtige Lösungen fanden ein: O. Göbel, O. —mo—mo, August Meurer, „Das g. fl. Männerlein“, Adolph Knoch, Hof. Bös, Julius Bergius, J. W. Feine-Reiner, Johannes Gumb, sämtlich hier. — E. Biebrich, Carl W. Limburg, Geowend-Cath., Berlin, Anna Gischel, Berlin.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Rätsel einfinden.

Geschäftliches.

WARUM ICH SIE LIEBE.

Bei Congo-Seifen-Duft glaubt man berauscht zu sein,
Wie macht zu Atlas sie die Haut des Liebchens mein
Ihr Duft gleicht dem, den haucht ein Zephyrwind aus Süd,
Dem einer Rose, die am Morgen aufgeblüht.

Seifenfabrik von Victor Vaissier, Paris.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker **Dallmann** befertigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen). Schachtel 1 Mf. in allen Apotheken.

315 c

Müdigkeit der Glieder, Unlust, mangelnder Appetit, verbunden mit Blutandrang nach Kopf und Brust, lassen stets auf eine gefördernde Verdauung hindeuten, die sich am besten, billigsten und zuträglichsten durch den Gebrauch der ääten in den Apotheken à Schachtel Mf. 1.— erhältlichen Apotheker **Nicholas Brand's Schweizerpillen** befertigen läßt. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silge, Mothusgarbe, Aloë, Abführth, Bitterflee, Gentian. (Man-No. 4000) 119

Loeslund's peptonisierte Kindermilch und **Loeslund's Milchzwieback**, die einfachsten, verdaulichsten und zuverlässigsten Nährmittel (nur in Wasser zu lösen resp. zu kochen) für gesunde und frische Kinder, sind namentlich während der heißen Jahreszeit von besonders großem Werth. Erprob't u. a. im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus in Berlin, ferner in Stuttgart in der Königin Olga-Heilanstalt, der Kindergrippe „Bethlehem“, im Mutterhaus der Königl. Landes-Hebamme-Schule und in vielen anderen ähnlichen inner- und ausländischen Anstalten, auch in den Familien vieler Aerzte im Gebrauch. — Erhältlich in den Apotheken und von der Gesellschaft **Loeslund**, Stuttgart.